



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 viergepaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/2 S. 10.— M., 1/2 S. 39.— M., 1/2 S. 20.— M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/2 S. 78.— M., 1/2 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140.— M. übrige Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/2 S. 65.— M., 1/2 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1. S. (nur ungeteilt) 280.— M. übrige S.: 1/2 S. 240.— M., 1/2 S. 130.— M., 1/2 S. 70.— M. (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zulässig.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0,15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0,75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0,35 M. Bundsteg (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblattes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig.

Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Nr. 68.

Leipzig, Montag den 22. März 1926.

93. Jahrgang.

Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins

Diese Mitteilungen erscheinen unter alleiniger Verantwortlichkeit des Deutschen Verlegervereins



Die Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes finden auf sie keine Anwendung

1926, Nr. II. (Nr. I f. Bbl. Nr. 24.)

Wir veröffentlichen hiermit eine besonders für den wissenschaftlichen Verlag wichtige und bemerkenswerte Reichsgerichtsentscheidung über das Recht des Verlegers, unter Umständen auch gegen den Willen des Verfassers ein Werk durch einen Dritten bearbeiten zu lassen.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins.

Dr. Kilpper, 1. Vorsteher.

In Sachen des Universitätsprofessors wider die Verlagsbuchhandlung hat das Reichsgericht, 1. Zivilsenat, auf die mündliche Verhandlung vom 5. Dezember 1925 unter Mitwirkung des Reichsgerichtsrats Reichert als Vorsitzenden und der Reichsgerichtsräte Katluhn, Dr. Viehger, Dr. Krauß, Dr. Müller für Recht erkannt:

Die Revision gegen das Urteil des 4. Zivilsenats des Sächsischen Oberlandesgerichts zu Dresden vom 23. Dezember 1924 wird zurückgewiesen.

Die Kosten der Revisionsinstanz werden dem Revisionskläger auferlegt.

Tatbestand.

Die Parteien schlossen am 18. März 1909 einen Vertrag, durch den der Beklagte das von ihm über verfaßte Werk der Klägerin zur Herausgabe in ihrer Sammlung von Handbüchern für Handel und Verkehr überließ. Im Vertrag ist bestimmt:

§ 7. Sobald eine neue Auflage notwendig wird, wird die Verlegerin dem Herrn Verfasser rechtzeitig Mitteilung machen. Der Herr Verfasser wird vor Veranstaltung einer neuen Auflage das Werk einer Durchsicht und erforderlichen Falles einer Neubearbeitung unterziehen. Sollte der Herr Verfasser die Durchsicht oder Neubearbeitung nicht übernehmen wollen, oder durch Krankheit oder sonst verhindert sein, so ist die Verlagsbuchhandlung berechtigt, die Herausgabe einem anderen Sachkundigen zu übertragen. Das gleiche tritt ein, sobald der Verfasser verstorben ist.

§ 8. Falls die Durchsicht und Neubearbeitung einer neuen Auflage aus einem der oben erwähnten Gründe vom Verfasser nicht selbst besorgt ist, so gebührt ihm oder dessen Rechtsnachfolgern die Hälfte des andernfalls für die Auflage vereinbarten Honorars, und zwar für die Dauer von 10 Jahren vom 1. Juli bzw. 1. Januar an gerechnet, nachdem einer der Hinderungsgründe eingetreten ist. Die Verlagsbuchhandlung wird einen etwa von ihr gewählten fremden Bearbeiter von sich aus honorieren.

Das Werk erschien im Verlage der Klägerin unter der Bezeichnung: in zwei Bänden. Im Laufe der Zeit wurden zwei neue, vom Beklagten bearbeitete Auflagen herausgegeben. Als die dritte Auflage des ersten Bandes vergriffen war, traten die Parteien wegen einer ferneren Auflage miteinander in Verhandlungen. Im Januar 1924 wurden sie dahin einig, daß einerseits der Beklagte für die neue Bearbeitung 10% des Ladenpreises für die ersten 1000 Stück beim Erscheinen des Bandes und nach Absatz dieser 1000 Stück 10% des dann geltenden Ladenpreises für die übrigen noch herausgegebenen Stücke erhalten, andererseits die Klägerin mit dem Satz auch bei abschnittweiser Zusendung des Manuskripts bald beginnen sollte. Dabei sprach der Beklagte die Erwartung aus, daß er den ersten Teil des Manuskripts bis Ende Januar werde einsenden können. Die Zusendung erfolgte jedoch erst mit Schreiben des Beklagten vom 6. Februar. Unterm 11. Februar bestätigte die Klägerin den Empfang mit dem Hinzufügen, daß der Manuskriptteil ja nicht sehr umfangreich sei, daß sie aber trotzdem mit dem Satz immer beginnen werde in der Hoffnung, daß der Beklagte seiner Zusage gemäß fortlaufend weitere Manuskripte schicken und eine Unterbrechung des Satzes nicht notwendig sein werde. Ohne in der Zwischenzeit weitere Manuskriptteile eingesandt zu haben, schrieb der Beklagte am 20. März 1924 der Klägerin, daß er auf Grund der §§ 30, Abs. 2, 32 des Verlagsgesetzes vom Verlagsvertrage zurücktrete und um Rücksendung des Anfang Februar übermittelten Manuskripts bitte, da der Satz des Buches vertragswidrigerweise trotz der Bedingung baldiger Drucklegung nicht erfolgt sei. Die Klägerin widersprach dem Rücktritt und übersandte dem Beklagten die gedruckten Korrekturbogen des bisher von ihm eingereichten Manuskripts. Der Beklagte ließ diese aber mit Schreiben vom 24. März an die Klägerin zurückgehen und beharrte bei seinem Rücktritt. Die Klägerin erhob daher Klage auf Feststellung, daß der von den Parteien geschlossene Verlagsvertrag fortbestehe und sie infolge der Weigerung des Beklagten berechtigt sei, die Durchsicht und Neubearbeitung des ersten Bandes des Werks einem anderen Sachkundigen zu übertragen.

Der Beklagte bat um Klageabweisung und wandte ein, einerseits daß der Vertrag, der die Klägerin ermächtigte, die Geistesarbeit des Beklagten durch einen Dritten abändern zu lassen, wegen Verstößes gegen die guten Sitten nichtig, andererseits daß der Rücktritt vom Vertrage wegen vertragswidrigen Verhaltens der Klägerin auch ohne Sekung einer Nachfrist gerechtfertigt sei, da der Beklagte ein besonderes Interesse daran gehabt habe, sogleich vom Vertrage befreit zu sein.

Durch Urteil vom 5. Juli 1924 hat die 3. Zivilkammer des Landgerichts in Leipzig das Fortbestehen des Verlagsvertrags festgestellt, im übrigen aber die Klage abgewiesen.

Der Beklagte hat Berufung eingelegt und seinen Antrag auf gänzliche Klageabweisung aufrechterhalten. Die Klägerin hat bezüglich desjenigen Teils der Klage, mit dem sie im ersten Rechts-

zuge unterlegen ist, sich der Berufung angeschlossen, die Anschlußberufung aber als erledigt bezeichnet, nachdem der Beklagte vor dem Berufungsgericht erklärt hatte, daß er bei rechtskräftiger Feststellung des Fortbestehens des Vertrags sich nicht weigern werde, die erforderlich werdenden neuen Auflagen durchzusehen und nötigenfalls einer Neubearbeitung zu unterziehen. Daraufhin hat der 4. Zivilsenat des Oberlandesgerichts zu Dresden durch Urteil vom 23. Dezember 1924 die Erledigung der Anschlußberufung der Klägerin ausgesprochen, die Berufung des Beklagten aber zurückgewiesen.

Dies Urteil hat der Beklagte, soweit es auf Zurückweisung der Berufung lautet, mit der Revision angefochten und beantragt, es in diesem Umfang aufzuheben und die Klage vollständig abzuweisen. Die Klägerin hat beantragt, die Revision zurückzuweisen.

Entscheidungsgründe.

Der Revision kann nicht stattgegeben werden.

I.

Gegen die Feststellung der beiden Vorderrichter, daß der von den Parteien am 18. März 1909 geschlossene Vertrag fortbestehe, macht der Beklagte in erster Reihe geltend, daß der Vertrag von vornherein gemäß § 138 BGB, wegen Verstoßes gegen die guten Sitten nichtig gewesen sei. Unsittlich sei der Vertrag, weil

1. die Unerfahrenheit des Beklagten auf dem Gebiete des Verlagsrechts von der Klägerin ausgebeutet worden sei, um von ihm die Übertragung des Verlagsrechts an sämtlichen Auflagen des Werks für die ganze Dauer der urheberrechtlichen Schutzzeit zu erlangen,
2. der Beklagte in unzulässiger Weise geknebelt worden sei, indem er gezwungen werde, während des ganzen Restes seines Lebens einen großen Teil seiner Arbeitskraft den Diensten für die Klägerin zu widmen,
3. der Beklagte der Gefahr einer Beraubung seines geistigen Eigentums durch die Bestimmung ausgesetzt werde, daß die Klägerin in allen möglichen Fällen berechtigt sei, sein Werk durch einen von ihr einseitig ausgewählten Dritten neu bearbeiten zu lassen,
4. der Beklagte in diesem Falle auch vermögensrechtlich insofern schwer geschädigt werde, als er für die Ausbeutung seiner Geistesarbeit durch fremde Personen in den ersten zehn Jahren nur eine ganz geringfügige, später aber überhaupt keine Entschädigung erhalte.

Für keinen dieser Gesichtspunkte haben die unstreitigen Tatsachen und die Feststellungen des Berufungsgerichts soviel Anhalt ergeben, daß dadurch die Rechtsbeständigkeit des Vertrags in Frage gestellt sein könnte.

1.

Nach dem für die Beurteilung des Streitverhältnisses maßgebenden Gesetz über das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 ist es zweifellos zulässig, daß dem Verleger vom Verfasser von vornherein das Recht eingeräumt wird, nicht nur eine, sondern sämtliche Auflagen des Werks zu veranstalten. Der § 5 spricht zwar den Grundsatz aus, daß der Verleger nur zu einer Auflage berechtigt ist. Anschließend daran regelt er aber den Fall, daß dem Verleger das Recht zu mehreren Auflagen eingeräumt worden ist, und schreibt für diesen Fall vor, daß im Zweifel für jede neue Auflage die gleichen Abreden wie für die vorhergehende gelten. Nach § 17 ist der Verleger, der das Recht zur Veranstaltung einer neuen Auflage erworben hat, nicht verpflichtet, von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Im § 29 wird die Frage behandelt, wann der Verlagsvertrag endet, der auf eine bestimmte Zahl von Auflagen beschränkt ist. Aus allen diesen Bestimmungen ergibt sich, daß die Zahl der vom Verleger zulässigerweise zu veranstaltenden Auflagen freier Vereinbarung zwischen Verfasser und Verleger unterliegt und daß das Gesetz selbst mit der Möglichkeit rechnet, daß das Verlagsrecht an mehreren oder sämtlichen Auflagen dem Verleger von vornherein durch einen einheitlichen Vertrag eingeräumt wird. An der Zulässigkeit solcher Abreden haben, soweit ersichtlich, in der Rechtsprechung niemals Zweifel bestanden (RGZ. Bd. 60 S. 175, Bd. 86 S. 107, Bd. 110 S. 275). Auch im Schrifttum ist nirgends eine Stimme zu ermitteln, die sich bei

der Erörterung des § 5 Berl.G. dahin ausgesprochen hätte, daß nach dem heute geltenden Recht es unzulässig sei, einem Verleger von vornherein das Recht zur Herausgabe sämtlicher Auflagen des Werkes zu übertragen. Nirgends wird auch in dieser Hinsicht ein Unterschied gemacht zwischen gewöhnlichen Schriftwerken und solchen hochwissenschaftlichen Inhalts (Kohler, Urheberrecht an Schriftwerken und Verlagsrecht S. 268 a β, Allfeld Berl.G. § 5 Anm. 4, Mittelstaedt-Hillig Berl.G. § 5 Bem. 7, Voigtländer-Fuchs Berl.G. § 5 Anm. 6, Goldbaum Berl.G. § 5 Anm. 2, Hoffmann Berl.G. § 5 Anm. 2, Riezler in Ehrenbergs Handbuch des gesamten Handelsrechts Bd. 5 Abt. 2 S. 21). In dem vom Beklagten beigebrachten Rechtsgutachten des Professors Dr. Herbert Meyer-Göttingen, dessen Ausführungen die Revision sich zu eigen gemacht hat, wird auf Äußerungen von Teichmann in den Schriften für Sozialpolitik Bd. 152 I S. 88 f. und von Lobe in Gewerbl. Rechtsschutz und Urh.R. 1922 S. 93 hingewiesen, um darzulegen, daß ein Abkommen, durch welches dem Verleger das Recht, aber nicht die Pflicht zur Veranstaltung aller Auflagen eines wissenschaftlichen Werks beigelegt werde, dem Anstandsgefühl aller billig und gerecht denkenden Menschen widerspreche. In beiden Äußerungen wird aber die Rechtsgültigkeit der Abkommen fraglicher Art von der gegenwärtigen Gesetzeslage aus nicht angezweifelt. Es wird vielmehr nur auf die vermeintlichen Härten hingewiesen, die sich aus derartigen Vereinbarungen für die Verfasser ergeben, und eine Änderung der Gesetzgebung nach der Richtung vorgeschlagen, daß Abreden, durch die dem Verleger die Befugnis zur Veranstaltung von mehr als einer Auflage zugestanden wird, unstatthaft sein sollen. Vom Standpunkte der heutigen Gesetzgebung aus besteht hiernach kein Anlaß, in Verlagsverträgen über mehrere oder sämtliche Auflagen eines wissenschaftlichen Werks allein deshalb etwas Unsittliches zu finden, weil sie den Verfasser auf lange Zeit hinaus und gemäß § 17 Berl.G. stärker als den Verleger binden.

Um einen Verstoß gegen die guten Sitten annehmen zu können, müßten vielmehr noch im Einzelfalle bestimmte Tatsachen hinzukommen, die das Anstößige und Verwerfliche des Geschäfts zum Ausdruck brächten. Solche Umstände findet die Revision zunächst darin, daß die auf dem Gebiete der Verlagsgeschäfte wohl-erfahrene Klägerin den in solchen Dingen damals nicht bewanderten Beklagten durch undurchsichtige Bestimmungen irregeführt und so seine Unerfahrenheit zu ihrem Vorteil ausgebeutet habe. Dieser Vorwurf ist vom Berufungsgericht mit Recht für unbegründet erachtet worden. Bei der vertraglichen Festsetzung, daß die Klägerin das Recht zur Veranstaltung aller Auflagen erlangen sollte, handelt es sich keineswegs um undurchsichtige und unklare Bestimmungen. Im § 3 Abs. 2 des schriftlichen Vertrags wird bestimmt, daß die Höhe der ersten Auflage 2000 Exemplare betragen soll und die Verlagsbuchhandlung die Höhe späterer Auflagen nach bestem Ermessen festsetzen wird. Im § 5 wird zunächst das Honorar für die erste Auflage geregelt und alsdann hinzugefügt, daß das Honorar für spätere Auflagen das gleiche sei, sich jedoch entsprechend der Auflagenhöhe ändere. Der § 7 behandelt das Nähere, wie die Verlagsbuchhandlung bei Notwendigkeit einer neuen Auflage vorzugehen, welche Pflichten hinsichtlich der Durchsicht und Neubearbeitung der neuen Auflage der Verfasser zu übernehmen hat und unter welchen Voraussetzungen die Verlegerin die Bearbeitung der neuen Auflage einem Dritten übertragen darf. Endlich ordnet § 8 für den zuletzt erwähnten Sonderfall die Vergütungsfrage. Daß der Beklagte, der beim Vertragschluß bereits Professor an einer deutschen technischen Hochschule war, sich über den Inhalt und die Tragweite der Vertragsbestimmungen in einem Irrtum befunden haben könnte, erscheint nach den Feststellungen des Berufungsgerichts gänzlich ausgeschlossen. Ebenso hat dieses ohne Rechtsirrtum verneint, daß die Klägerin die geschäftliche Unerfahrenheit des Beklagten in unlauterer Weise zu ihrem Vorteil ausgebeutet habe. Irgendwelchen unangemessenen Druck oder Zwang hat die Klägerin auf die Willensentscheidung des Beklagten beim Vertragschluß nicht ausgeübt. Denn das Berufungsgericht hat festgestellt, daß der Beklagte auf das Anerbieten der Klägerin, sein Werk über Bilanzen in Verlag zu nehmen, freiwillig eingegangen ist. Der Beklagte mag heute den damals geschlossenen Vertrag als für ihn weniger vorteilhaft an-

sehen denn zur Zeit des Vertragschlusses. Daraus ergibt sich aber kein Anhalt für ein unlauteres Verhalten der Klägerin bei ihren Bemühungen um das Zustandekommen des Vertrags.

2.

Irrig ist ferner die Ansicht der Revision, daß der Vertrag eine sittenwidrige Knebelung der Arbeitskraft des Beklagten für dessen ganze Lebensdauer enthalte. Hier fällt lediglich die Vertragsbestimmung des § 7 ins Gewicht, daß der Verfasser vor Veranstaltung einer neuen Auflage das Werk einer Durchsicht und erforderlichen Falles einer Neubearbeitung unterziehen werde. Hierzu macht die Revision im Anschluß an das Gutachten Meyers geltend, daß der Zeitpunkt der Neubearbeitung regelmäßig durch den rein äußerlichen Umstand des Vergriffenseins der alten Auflage bestimmt und der Verfasser, der seit Herausgabe der vorigen Auflage sich vielleicht mit ganz anderen wissenschaftlichen Fragen beschäftigt habe, plötzlich ohne Rücksicht auf seine sonstigen amtlichen und beruflichen Aufgaben genötigt werde, gemäß dem Buchstaben des alten Vertrags jetzt alle Zeit und Kraft an die neue Auflage zu wenden. Es kann dahingestellt bleiben, ob hier die Anforderungen, die an die Arbeitskraft des Beklagten bei der späteren Durchsicht und Neubearbeitung seines Werkes gestellt werden, nicht zu hoch eingeschätzt worden sind. Jedenfalls kann von einer Knebelung solcher Art, daß der Beklagte von der Klägerin zu ihrem überwiegenden Vorteil seiner wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Schaffensfreiheit und Unabhängigkeit beraubt wäre (Warneher Rechtsprechung 1918 Nr. 1, 1913 Nr. 187), nicht die Rede sein. Die Verpflichtungen, die der Beklagte auf sich genommen hat, entsprechen dem, was in Verlagsverträgen, auch solchen über Werke von höchster wissenschaftlicher Bedeutung, gang und gäbe ist und dem Vorteil des Verfassers nicht minder dient als dem des Verlegers. Das Werk auf wissenschaftlicher Höhe zu halten und ihm demgemäß vor jeder Neuauflage die durch die Fortschritte der Wissenschaft, der Forschungen, der Gesetzgebung usw. erforderlich werdenden Berichtigungen und Ergänzungen zuteil werden zu lassen, erscheint als eine natürliche Notwendigkeit ebensowohl vom wirtschaftlichen Standpunkt der besseren Absatzmöglichkeit als vom Gesichtspunkt vollwertiger wissenschaftlicher Leistung. In der Regel wird der Verfasser dem Stoff, den er in einem wissenschaftlichen Werke verarbeitet hat, auch weiter seine Aufmerksamkeit zuwenden und die Ergebnisse späterer Fortschritte auf demselben Gebiete sammeln, sodaß es ihm keine übermäßige Schwierigkeit machen wird, die Bearbeitung einer notwendig werdenden neuen Auflage in angemessener Frist, wie sie ihm der Verleger selbstverständlich bewilligen muß (§ 242 BGB.) und wie sie auch im § 7 Abs. 2 des Vertrags vorgesehen ist, druckfertig herzustellen. Ausnahmefälle, die durch besondere persönliche Verhältnisse des Verfassers im Einzelfalle eintreten können, vermögen bei Beurteilung der Frage, ob die Verpflichtung zur Übernahme einer Neubearbeitung eine für die Rechtsordnung unerträgliche Knebelung des Verfassers darstellt, keine Rolle zu spielen. Allgemeine Gesichtspunkte aber, die eine solche Verpflichtung als anstößig und sittenwidrig erscheinen lassen könnten, sind weder aus den Anschauungen der maßgeblichen Kreise über die Freiheit der geistigen Arbeit noch aus der Notwendigkeit des Schutzes des wirtschaftlich Schwächeren gegen Ausbeutung durch den wirtschaftlich Stärkeren zu entnehmen. Von einer Fessel, von der der Verfasser nicht freizukommen vermag, oder von einer Fron, in der er für sein altes Werk oder für seinen alten Verleger sein ganzes Leben verbringen muß — so die Ausdrücke im Gutachten Meyers —, kann, ganz abgesehen davon, daß jede Arbeitsleistung vertragsmäßig entlohnt wird, schon deshalb keine Rede sein, weil eine übermäßig dauernde Arbeitsleistung, die sein sonstiges amtliches oder wissenschaftliches Streben wesentlich beschränkt, dem Verfasser nicht zugemutet wird, ihm auch freisteht, ohne Vermögenseinbuße die weitere Mitarbeit zu verweigern. Überdies gestattet ihm auch § 12 Abs. 2 Berl.G., bei einer neuen Auflage die notwendigen Änderungen durch einen Dritten zu veranlassen, eine Vorschrift, die durch den Inhalt des zwischen den Parteien geschlossenen Vertrags nicht außer Kraft gesetzt ist und es dem Beklagten ermöglicht, einerseits sich selbst zu entlasten, andererseits trotz eigener Behinderung sich den von ihm für erforderlich gehaltenen Einfluß auf die Änderung des Werkes zu

sichern. So hat denn auch das Reichsgericht in RGZ. Bd. 60 S. 174 flg. kein Bedenken getragen, einen Verlagsvertrag über ein medizinisches Werk für rechtswirksam zu erachten, der die Übertragung des Verlagsrechts an der ersten und allen folgenden Auflagen zum Gegenstand hatte und den Verfasser verpflichtete, das Werk, wenn der Verleger die Veranstaltung einer neuen Auflage für nötig erachten sollte, dem Stande der Wissenschaft gemäß umzugestalten. Ebenso wird im Schrifttum anerkannt, daß der Verleger den Verfasser im voraus vertragsmäßig verpflichten kann, bei künftigen Auflagen die Neubearbeitung des Werkes vorzunehmen (Allfeld Berl.G. § 12 Anm. 4 a. E., Voigtländer-Fuchs § 12 Anm. 2 Abs. 3, Hoffmann § 12 Anm. 4 Abs. 2).

3.

Den hauptsächlichsten Grund für die Nichtigkeit des Vertrags glaubt der Beklagte daraus herleiten zu können, daß der Klägerin durch § 7 Abs. 2 das Recht eingeräumt worden ist, bei notwendig werdenden Neuauflagen die Durchsicht und Neubearbeitung des Werkes unter gewissen Voraussetzungen durch einen Dritten bewirken zu lassen. Die Androhung dieser Maßnahme enthalte — so führt das von der Revision verwertete Gutachten Meyers aus — einen für den Schöpfer eines Schriftwerks von höherer wissenschaftlicher Bedeutung unerträglichen und deshalb mit der Rechtsordnung nicht vereinbaren Zwang. Der Verfasser werde der Gefahr ausgesetzt, des unverzichtbaren Gutes der geistigen Freiheit beraubt zu werden. Auch widerspreche die Bearbeitung eines wissenschaftlichen Werkes durch einen dem Verfasser nicht genehmen Dritten dem vom Gesetzgeber anerkannten, das Verlagsrecht beherrschenden allgemeinen Gedanken, daß der Verfasser einen von der Rechtsordnung zu schützenden Anspruch darauf habe, sein Werk genau in der von ihm für richtig gehaltenen Fassung veröffentlicht zu sehen. Gerade bei einem Schriftwerk des nationalökonomischen Faches bestehe die Gefahr, daß die Ansichten des Verfassers durch einen nicht genügend sachkundigen Bearbeiter in das Gegenteil verfälscht werden und darunter die allgemeinen wirtschaftlichen Angelegenheiten schwer leiden könnten. Diese Gesichtspunkte sind bereits von den Vorderrichtern mit Recht für nicht durchgreifend erachtet worden. Aus eigener Erfahrung stellt das Berufungsgericht die Tatsache fest, daß in gleicher Weise, wie es die Klägerin getan hat, auch andere Verlagsgeschäfte in ihre Verträge mit den Verfassern Klauseln aufnehmen, nach denen sie zur Sicherung des ununterbrochenen Weitererscheinens des Werkes bei späteren Auflagen sich der Mitwirkung fremder Bearbeiter bedienen dürfen. Hierin findet der Berufungsrichter nichts Anstößiges. In dieser Auffassung muß ihm beigegeben werden. Dem Beklagten mag zugegeben werden, daß es Fälle geben kann, in denen es dem sittlichen Empfinden widersprechen würde, wenn der Verleger sich das Recht einräume ließe, nach freiem Belieben das wissenschaftliche Werk eines andern durch dritte Personen umarbeiten zu lassen und so den Verfasser von jeder Einwirkung auf die Gestaltung späterer Auflagen seines Werkes auszuschließen. Davon ist jedoch im vorliegenden Falle keine Rede. Durchaus im Einklang mit § 12 Abs. 1 Satz 2 Berl.G. sieht der Abs. 1 des Vertragsparagrafen 7 vor, daß der Verfasser vor Veranstaltung einer neuen Auflage das Werk einer Durchsicht und erforderlichenfalls einer Neubearbeitung unterziehen soll. Eigene Betätigung des Verfassers wird hier als Regelfall angenommen. Nur ausnahmsweise soll der Verlag das Recht haben, zur Leistung der Arbeit, die zur Herausgabe der neuen Auflage auf schriftstellerischem Gebiet notwendig ist, einen anderen Sachkundigen heranzuziehen, nämlich dann, wenn der Verfasser die Durchsicht oder Neubearbeitung nicht selbst übernehmen will oder wenn er diese Tätigkeit innerhalb angemessener Frist nicht leisten kann, sei es wegen Krankheit, sei es aus einem anderen Hinderungsgrunde. In dieser Vereinbarung kann eine dem Geiste der Rechtsordnung widersprechende, zur Knebelung der freien wissenschaftlichen Betätigung des Beklagten geeignete und deshalb unlautere Abrede nicht erblickt werden. Bei jedem Verlagsvertrage sind bei Prüfung der Frage, ob er sich in den Grenzen der Billigkeit und der Verkehrsanschauungen der beteiligten Kreise hält, die Belange von Verleger und Verfasser sorgfältig abzuwägen. Dem Bestreben des Verlegers, aus den von ihm für die Herausgabe und Verbreitung des Werkes gebrachten finanziellen Opfern einen angemessenen Ge-

winn zu erzielen, ihn durch Herausgabe fortlaufender neuer Auflagen zu steigern und so ihn möglichst zu einer dauernden Einnahmequelle zu machen, steht auf seiten des Verfassers in wissenschaftlicher Hinsicht der Wunsch gegenüber, daß er in die Lage versetzt werde, das Werk den fortschreitenden Errungenschaften des besonderen Fachgebiets anzupassen und es fortgesetzt auf solcher Höhe zu halten, daß es der Geltung und dem Ansehen des Verfassers in der Fachwelt entspricht. Der regelmäßige Ausgleich der beiderseitigen Belange findet in der Weise statt, daß der Verleger, sobald es der Absatz der früheren Auflage oder der Eintritt wesentlicher Veränderungen auf dem Fachgebiet erfordert, zur Veranstaltung einer neuen Auflage schreitet, der Verfasser aber Gelegenheit erhält, das Werk der notwendigen Ergänzung oder Umarbeitung zu unterziehen. Kann ein derartiger Ausgleich im einzelnen Falle nicht stattfinden, so erscheint es angemessen, daß eine andere Regelung in einer Weise erreicht wird, die den berechtigten Bestrebungen beider Teile am wenigsten Abbruch tut. Wenn der Verleger, der vertragsmäßig zur Veranstaltung einer neuen Auflage berechtigt ist, von diesem Recht keinen Gebrauch macht, so gibt § 17 Berl. G. dem Verfasser die Befugnis, ihm zur Ausübung des Rechts eine angemessene Frist zu bestimmen und nach fruchtlosem Ablauf der Frist vom Vertrage zurückzutreten. Das gleiche Rücktrittsrecht steht dem Verfasser ohne Fristsetzung zu, wenn der Verleger die Veranstaltung der neuen Auflage verweigert. Nach der Erklärung des Rücktritts ist der Verfasser in seinen Schritten wegen Herbeiführung einer neuen Auflage frei, soweit er dadurch nicht wohlverworbene Rechte des Verlegers an der bisherigen, etwa noch nicht völlig vergriffenen älteren Auflage verlezt; insbesondere kann er sich wegen Veranstaltung einer neuen Auflage an einen anderen Verleger wenden. Wie hierdurch der Verfasser gegen Benachteiligungen durch einen Verleger, der eine neue Auflage nicht herausbringen kann oder will, einigermaßen geschützt ist, so erscheint es umgekehrt als ein Gebot der Billigkeit, daß der zur Veranstaltung mehrerer oder aller Auflagen berechtigte Verleger sich vertragsmäßig dagegen schützt, daß er durch einen Verfasser, der die für eine neue Auflage erforderlichen Ergänzungen des Werks nicht vornehmen kann oder will, in seinen berechtigten Belangen benachteiligt werde. Als geeigneter Weg hierfür bietet sich die Vereinbarung der Bearbeitung des Werkes durch einen sachkundigen Dritten. In einer derartigen Abrede kann, sofern nur die Gewähr für eine sachgemäße Neubearbeitung und die Heranziehung eines geeigneten Bearbeiters geschaffen wird, etwas Anstößiges nicht gefunden werden. Der Revision kann nicht zugestimmt werden, wenn sie die Ansicht vertritt, daß die Bearbeitung des in einem wissenschaftlichen Schriftwerk verkörperten Geisteswerks einer lebenden und noch schaffensfähigen Persönlichkeit durch einen Dritten schlechthin als gegen die guten Sitten verstößend angesehen werden müsse. Daß dies keineswegs der Auffassung der beteiligten Kreise entspricht, ergibt sich aus der Feststellung des Berufungsgerichts, daß Klauseln, die die Bearbeitung von Schriftwerken durch Dritte für zulässig erklären, in Verlagsverträgen nichts Ungewöhnliches sind. Es folgt aber besonders auch, wie beide Vorderrichter bereits betont haben, aus den vom Beklagten selbst herangezogenen »Vertragsnormen«, die zwischen dem Verbands der deutschen Hochschullehrer und dem Akademischen Schutzverein einerseits, dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und dem Deutschen Verlegerverein andererseits vereinbart worden sind. Wenn hier vorgesehen wird, daß der Verfasser, der die Bearbeitung ablehnt, dem Verleger den Druck unveränderter Auflagen oder die Bearbeitung des Werkes durch einen Dritten nur aus wichtigen Gründen verweigern darf, so liegt darin die Anerkennung der Tatsache, daß unter besonderen Umständen es mit der Schriftstellerehre und dem wissenschaftlichen Ansehen des Verfassers eines Geisteswerkes sehr wohl vereinbar ist, daß ein wissenschaftliches Schriftwerk für eine neue Auflage durch einen Dritten bearbeitet werde. Ebenso steht das Schrifttum auf dem Standpunkt, daß der Verfasser durch besondere Vereinbarung das Recht zur Änderung des Werks auf den Verleger übertragen kann, und zwar sowohl von Fall zu Fall, wie auch durch eine Abrede, die gleich bei der ersten Übertragung des Verlagsrechts im voraus ganz allgemein für alle späteren Auflagen getroffen wird (Mitsch Lit. G. Anm. 5 zu § 9, Mittelstaedt-

Hilbig Berl. G. § 12 Bem. 7 a. E.). Demgegenüber kann es nichts verschlagen, wenn der Vorstand der Vereinigung der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Vereinigung aus Anlaß des gegenwärtigen Rechtsstreits nach Erlaß des Berufungsurteils in einem Rundschreiben, das er unterm 23. Februar 1925 an die Vereinsmitglieder gerichtet hat, eine abweichende Stellung eingenommen und es als mit der Freiheit und Würde wissenschaftlicher Tätigkeit und mit den Anforderungen literarischen Anstandes unvereinbar bezeichnet hat, daß ein Verleger das individuelle wissenschaftliche Werk eines lebenden Verfassers gegen dessen Willen durch einen Dritten bearbeiten läßt. In dieser Rundgebung handelte es sich um eine einseitige Stellungnahme zum Prozeßstoffe, die ohne Berücksichtigung der für die Frage der Billigkeit und Wohlauständigkeit mit heranzuziehenden Belange der Verleger ergangen ist. Hiernach könnte die im § 7 Abs. 2 enthaltene Vertragsbestimmung nur dann beanstandet werden, wenn sie so gehalten wäre, daß darin eine durch die Lage der Verhältnisse in keiner Weise gerechtfertigte Überverteilung des Verfassers zugunsten des Verlegers läge. Das muß aber verneint werden, da das Recht des Verlegers, die Durchsicht oder Neubearbeitung des Werkes durch einen Dritten vornehmen zu lassen, nur dann Platz greifen soll, wenn der Verfasser entweder seine Tätigkeit freiwillig versagt oder während einer gewissen Dauer durch Krankheit oder andere Gründe, etwa solche amtlicher oder beruflicher Art, an der Bearbeitung der Neuaufgabe verhindert ist. Einer zu kurzen Bemessung der Frist für die Beendigung der Neubearbeitung wird der Verfasser, namentlich bei Krankheit oder sonstiger zeitweiliger Behinderung, durch Berufung auf Treu und Glauben gemäß §§ 157, 242 BGB. entgegenzutreten können. Auch gewähren diese Vorschriften ihm hinlänglichen Schutz dagegen, daß gegebenenfalls vom Verleger ein ungeeigneter Bearbeiter mit den Ergänzungsarbeiten betraut wird. Zu berücksichtigen bleibt ferner, daß der Beklagte, wie bereits oben erwähnt, gemäß § 12 Abs. 2 Berl. G. die Änderungen durch einen Dritten vornehmen lassen darf, anderenfalls aber, wenn die Bedingung des § 7 Abs. 2 des Vertrags erfüllt ist, sich die Zuziehung eines anderen Bearbeiters nur für eine Auflage gefallen zu lassen braucht, während bei jeder folgenden Auflage die Klägerin sich wegen Durchsicht und Neubearbeitung wieder an den Beklagten wenden muß. Dieser behält daher auch weiterhin seinen Einfluß auf die Gestaltung des Werkes. Alles dies genügt, um die Bedenken, die von der Revision gegen die Rechtsbeständigkeit der Vertragsbestimmung erhoben worden sind, auszuräumen. Eine Besonderheit des vorliegenden Falles läßt sich auch nicht aus dem Umstande entnehmen, daß das hier in Betracht kommende Werk das Gebiet der Volkswirtschaft betrifft. Der Verfasser eines solchen Werkes kann für sich keinen höheren Schutz beanspruchen als der Urheber eines anderen wissenschaftlichen Werkes. Dahingestellt bleiben kann es, ob nicht unter Umständen Gesichtspunkte des allgemeinen Staatswohls es sogar als erwünscht erscheinen lassen möchten, daß der Verleger bei Behinderung des Verfassers in den Stand gesetzt werde, ein angesehenes Werk von volkswirtschaftlicher Bedeutung unter Mitwirkung eines sachkundigen Dritten in einer der veränderten Gesetzgebung und Wirtschaftslage angepaßten Umarbeitung neu herauszugeben.

4.

Einen weiteren Grund für die Sittenwidrigkeit des Vertrags sucht die Revision aus dem § 8 des Vertrags herzuleiten, worin bestimmt ist, daß der Verfasser, falls er die neuen Auflagen nicht selbst besorgt, die Hälfte der Vergütung, die ihm sonst gebührt hätte, auf die Dauer von 10 Jahren seit Eintritt des Hinderungsgrundes beanspruchen kann. Die Revision hält diese Regelung der Vergütungsfrage für eine schwere Schädigung des Verfassers oder seiner Erben und weist darauf hin, daß der Beklagte möglicherweise für den Rest seines Lebens und gegebenenfalls seine Erben während der ganzen Schutzdauer es mit ansehen müßten, wie die Klägerin mit dem Werke und dem Namen des Beklagten Geschäfte mache, ohne irgendwelche Gegenleistung dafür zu bieten. Diese Begründung ist schon deshalb unbeachtlich, weil sie sich im wesentlichen auf Tatsachen stützt, die in den Vorinstanzen nicht

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89).

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis. b = wird nur bar abgegeben. p = auch Partipreise. n.n. und n.n.n. = eine Gebühr für die Besorgung ist berechtigt.
Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angesetzt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Kartographischen früher Militärgeographischen Instituts Wien

für das gesamte Gebiet des Deutschen Reiches
R. Eisenschmidt in Berlin.

Europa. [Politisch.] 1: 12 000 000. [Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Kartogr., früher Militärgeogr. Institut[s] Wien [f. d. ges. Gebiet d. Deutschen Reiches R. Eisenschmidt 1926]. 50×40,5 cm [Kopft- u. Fusst.] [Farbendr.] — 40

Amtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme

R. Eisenschmidt in Berlin.

[Messtischblätter des Freistaates Preussen.] (Z. T.: Königl. Preuss. Landesaufnahme [jetzt:] Reichsamt f. Landesaufnahme. [Schwarzdr. Gewässer blau.] 1: 25 000. 239. 745. 908. 909. 1073. 1074. 1158. 1340. 1468. 1632. 1700. 1828. 1847. 1915. 2292. 2335. 2338. 2361. 2366. 2413. 2483. 2558. 2722. 2811. 2970. 3318. 3319. ([Berlin: Amtl. Hauptvertriebsstelle d.] Reichsamt[s] f. Landesaufnahme [R. Eisenschmidt 1926].) Je — 90

239. Gerwischkehmen. 1814/20 u. 1921. Hrg. 1925. 43×44,5 cm — 745. Bad Oldesloe. 1877. Nachklänge 1924. 44×44,5 cm — 908. Wirebitonen. 1910. berichtet 1921. 44×44,5 cm — 909. Lipinsken. 1910. berichtet 1921. 44×44,5 cm — 1073. Pr. Friedland. 1921. Hrg. 1925. 44×44,5 cm — 1074. Grünau. 1921. Hrg. 1925. 44,5×44,5 cm — 1158. Virchow. 1876. Nachträge 1919. 44×44,5 cm — 1340. Podrusen. 1921. Hrg. 1925. 44,5×44,5 cm — 1468. Schnackenburg. 1879. Nachträge 1924. 44,5×44,5 cm — 1632. Staffelde. 1891. Nachträge 1923. 45×44,5 cm — 1700. Fürstenfelde 1891. berichtet 1923. 45×44,5 cm — 1828. Tangermünde. 1880. Nachträge 1924. 45×44,5 cm — 1847. Kriescht. 1891. berichtet 1923. 45,5×44,5 cm — 1915. Lebus. 1894. berichtet 1923. 45,5×44,5 cm — 2292. Verl. 1895. Nachträge 1922. 46×44,5 cm — 2335. Neusalz. 1894. berichtet 1922. 46×44,5 cm — 2338. Franstadt. 1892. berichtet 1922. 46×44,5 cm — 2361. Drensteinfurt. 1892. berichtet 1921. 46×44,5 cm — 2366. Delbrück. 1895. Nachträge 1922. 46×44,5 cm — 2413. Seitsch. 1890. berichtet 1922. 46×44,5 cm — 2483. Quaritz. 1892. berichtet 1922. 46×44,5 cm — 2558. Randten. 1892. berichtet 1922. 46×44,5 cm — 2722. Radevormwald. 1892. berichtet 1921. 46,5×44,5 cm — 2811. Hohenmölsen. 1906. berichtet 1924. 46,5×44,5 cm — 2970. Kerpen. 1893. Hrg. 1895. (Bahn von Berrenrath nach Hermülheim vorläufig nach Pl. eingedr. 1925.) 47×44,5 cm — 3318. Kaifenheim. 1893. Hrg. 1894. (Bahn von Münstermaifeld nach Polch vorläufig nach Pl. eingedr. 1925.) 47,5×44,5 cm — 3319. Münstermaifeld. 1900. Hrg. 1902. (Bahn von Münstermaifeld nach Polch vorläufig nach Pl. eingedr. 1925.) 47,5×44,5 cm.

J. F. Bergmann in München.

Lehrbuch der physiologischen Chemie, unter Mitw. von . . . hrsg. von Olof Hammarsten, ehem. Prof. 11. völlig umgearb. Aufl. Mit 1 Spektraltaf. München: J. F. Bergmann 1926. (VIII, 335 S.) 4° 29. 40; geb. 32. 40

Herm. Beyer in Leipzig.

Wie baue ich mir selbst? Bd 77.
Konwiczka, Hans: Naturaufnahmen und Fernphotographie. Mit 22 Abb. 2. neu durchgef. Aufl. Leipzig: Herm. Beyer [1926]. (39 S.) 8° = Wie baue ich mir selbst? Bd 77. — 80

Buchhandlung Leohaus in München.

Weber, Peter, Domvikar Mgr: Der Weg zu Friede und Freude, in geistl. Lesgn dargest. an d. Hand d. sel. Thomas von Kempen. München: Buchhandlg Leohaus [1926]. (94 S. mit 1 Abb.) Kl. 8° — 75

Buchhandlung des Vereinshauses Paul Eger in Leipzig.

Ahner, Max, Dr. phil. Past. em.: Der lutherische Gotteskasten. Was man heute vom luther. Gotteskasten wissen muß. 4. Aufl. Mit 9 [eingedr.] Bildern. [Leipzig:] Verlag d. luther. Gotteskastens im Freistaat Sachsen; Buchh. d. Vereinshauses in Komm. 1926. (64 S.) gr. 8° 1. 20
Berichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr 63 vom 16. März 26.

Samariter und Säemann. Leipziger Hefte f. evang. Wohlfahrtsdienst u. kirchl. Volksmission. Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Nr 1—6. Leipzig: Selbstverl.; [Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. 8°

Buchhandlung des Vereinshauses Paul Eger in Leipzig ferner:

Samariter und Säemann ferner:

Girgensohn-Leipzig, (Carl,) Univ.-Prof. D. Dr.: Das christliche Eheideal. 5.—6. Tsd. Mit [eingedr.] Bild »Familienglied« von R. Schiele. Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Leipzig: Selbstverl.; [aufgef.: Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. (12 S.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 1. — 30

Vortr. geh. auf d. 3. Sexual-ethischen Tagung in Leipzig 16.—20. Juni 1925. 1.—4. Tsd. erschien im Leipziger Kirchenblatt vom 21. Juni 1925.

Richter, Carl, Pfr: Bilder aus der Großstadt-Mission. Mit 4 Leipziger Bildern [auf 2 Taf.] u. e. Wäbern-Bild [auf d. Umschl.]. 5.—6. Tsd. Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Leipzig: Selbstverl.; [aufgef.: Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. (16 S.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 3. — 30

Die Beiträge erschienen im 1.—4. Tsd. im Leipziger Kirchenblatt seit 1922.

Kocha, Bogumil: Sinnlichkeit und Sittlichkeit im modernen Theater. Leipzig: [Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. (1925). (16 S.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 6. — 30

Vortr. geh. auf d. 1. Leipziger Tagung f. Sexualreform am 5. Juni 1923. Erschien zuerst in der »Christlichen Volkswacht« am 1. April 1924.

Schmid, Paul, Dir. Pfarrer: Art und Arbeit unserer Borsdorfer Diakonissen. Mit 4 Bildern [auf 2 Taf.]. 2. Aufl. (7.—8. Tsd.) Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Leipzig: Selbstverl.; [Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. (16 S.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 2. — 30

Die Beiträge erschienen im 1.—4. Tsd. im Leipziger Kirchenblatt seit 1922.

Sperber-Berlin, Frau Reichstagsabgeordnete [Else] v.: Die heutige Mode als Entwicklungserscheinung menschlicher Kultur. — Schönheit und Unschuld. Ein Sermon an die Mädchen von Matthias Claudius. Mit 4 [eingedr.] Bildern von Rudolf Schäfer. Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Leipzig: Selbstverl.; [Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. (16 S.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 5. — 30

Vortr. geh. auf d. 3. Leipziger Tagung f. Sexualethik am 17. Mai 1925. 1.—4. Tsd. erschien im Leipziger Kirchenblatt.

Stange, Lotte, u. Gerhard Kunze. — Unsere Forderung an das andere Geschlecht. 2 Vortr. vor männl. Jugend von Frau Pfr Lotte Stange, vor weibl. Jugend von Stud.-Pfr. Gerhard Kunze. Hrg. vom Verein f. Innere Mission. Leipzig: Selbstverl.; [Buchhandlung d. Vereinshauses] P. Eger in Komm. 1925. (16 S. mit Abb.) 8° [Umschlagt.] = Samariter u. Säemann. Nr 4. — 30

Vortr. geh. auf d. 3. Leipziger Tagung f. Sexualethik am 16. Mai 1925. Der 1. Vortr. erschien im 1.—4. Tsd. im Leipziger Kirchenblatt.

J. G. Calve Univ.-Buchh. (Robert Verche) in Prag.

Veröffentlichungen der deutschen Völkerbundliga in der Tschechoslovakischen Republik. Nr 6.

Rauchberg, Heinrich, Dr., Prof.: Die Verträge von Locarno. Prag: J. G. Calve in Komm. 1926. (XVI S.) 4° [Umschlagt.] = Veröffentlichungen d. deutschen Völkerbundliga in d. Tschechoslovak. Republik. Nr 6. Preis nicht mitgeteilt. Aus: Wissenschaftl. Vierteljahrschrift z. Prager jurist. Zeitschrift. Jg 6. H. 1.

Christlicher Gewerkschafts-Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

Kleincl, Clara: Was jedermann von der Erwerbslosenfürsorge wissen muß. Berlin-Wilmersdorf: Christl. Gewerkschaftsverlag 1926. (24 S., 1 Bl.) gr. 8° [Umschlagt.] — 40

S. A. Ludwig Degener in Leipzig.

Baldau, [Johannes Christian], Prof., u. Prof. [Hermann] Hecker, Architekten: Haus und Heim. Einfamilienhäuser und Miethäuser in Gruppen und Reihen gebaut. (Aufbau u. Innengestaltg.) Mit rund 240 Orig.Zeichn. [im Text]. 4., verb. Aufl. Leipzig: H. A. L. Degener [1926]. (IV, 148 S.) gr. 8° 3. 50

Degener's Leitfäden für Baugewerkschulen und verwandte Lehranstalten. 3.

Seipp, Heinrich, Prof. Dr. phil. Gewerbesch. Rat Ing.: Baustofflehre. Leitf. f. d. Hochbau- u. Tiefbau-Unterricht, sowie zum Gebr. in d. bautechn. Praxis. 5. verb. Aufl. Mit 123 Abb. im Text u. auf 2 Taf. (darunter 6 mikrophotogr. Aufnahmen). Leipzig: H. A. L. Degener (1926). (VIII, 140 S.) gr. 8° = Degener's Leitfäden f. Baugewerkschulen u. verwandte Lehranstalten. 3. 80

A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Berner Scholl in Leipzig.

Bilder aus Thüringens Vergangenheit. 4.

Bünau, Georg: Wettinerhand im Vögteland. Ein geschichtl. Roman aus d. 13. Jh. 1.—4. Tfd. Leipzig: A. Deichert 1926. (VIII, 242 S., 2 Taf.) 8° = Bilder aus Thüringens Vergangenheit. 4. Zw. 6. —

Died & Co. in Stuttgart.

Technische Bücher für alle.

Stahl, [Carl] [Joseph]: Vom Sandkorn zum Kristallgefäß. Mit mehr. Abb. u. e. fünffarb. Umschlagn. von Kunstmaler R. Germain. 5. Aufl. Stuttgart: Died & Co. (1926). (80 S.) 8° = Technische Bücher für alle. 1. 80; Sw. 2. 50

Stuttgarter Sportbücher.

Surén, Hans: Der Mensch und die Sonne. Mit 91 Bildern im Text u. 33 Lichtbildertaf. von G. Riebide . . . u. v. a. Mehrfarb. Umschl. Zeichn. von Prof. L. Hohlwein. 68. Aufl. Stuttgart: Died & Co. [1926]. (224 S.) 8° = Stuttgarter Sportbücher. 5. —; Sw. 6. —

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Ferschen, Hermann, Mittelschullehrer: Französisches Lehrbuch für Mittelschulen mit Französisch als verbindlicher Fremdsprache. Nach d. Bestimmung über d. Mittelschulen in Preußen vom 1. Juni 1925 aufgebaut auf d. Unterrichtswerk von Grund-Neumann. Tl 1. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8°

1. (Klasse 6.) (VI, 76 S. in Schwarz- u. Rotdr. mit Abb.) Kart. 1. 80

Hopff, Willi, Mittelsch. Rektor, u. Karl Willeke, Rektor: Deutsche Sprachkunde für Mittelschulen. Ein Arbeitsbuch f. Schüler. Nach d. »Bestimmung über d. Mittelschulen in Preußen« vom 1. Juni 1925 hrsg. v. 2. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. gr. 8°

2. (Klasse 5.) (IV, 64 S.) 1. 20

Jahn, Wilhelm, u. Wilhelm Willeke, Direktoren: Aufgaben und Übungen zur Deutschen Sprachlehre und Rechtschreibung. Nach d. Grundsätzen d. Arbeitsschule bearb. Ausg. C. Für mehrklass. Volksschulen in 6 Heften. H. 5. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8°

5. 6. Schulj. 5. Aufl. (Neubearb.) (52 S.) — 90

Diesterwegs neusprachliche Lesehefte. Nr 99.

Hugo, Victor: Gavroche. Hrsg. von Prof. [Franz] [Heinrich] [Schild], Stud.N. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. (28 S.) H. 8° = Diesterwegs neusprachl. Lesehefte. Nr 99. — 60

Vinde, Kurt, Prof. Dr., Stud.N.: Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. Tl 1, Elementarbuch. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1925. 8°

1. Elementarbuch. 16. Aufl. (VIII, 181 S.) Sw. 3. 19

Diesterwegs deutschkundliche Schülerhefte. Reihe 4, H. 7. Reihe 7, H. 16.

Claufen, Arminius: J. G. Wichern, sein Leben und sein Werk. Für d. Mittelstufe zfgest. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. (33 S.) H. 8° = Diesterwegs deutschkundliche Schülerhefte, Reihe 4, H. 7. — 60

Siebert, Hermann, Dr.: Sagen und Legenden aus dem Lande Anhalt. Für d. Unterstufe zfgest. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. (33 S.) H. 8° = Diesterwegs deutschkundliche Schülerhefte. Reihe 7, H. 16. — 60

Siemon, Karl, Dr.: Raumkundliche Schülerübungen im Freien. Für Volks- u. Mittelschulen bearb. Mit 92 Abb. im Text. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. (VI, 74 S.) 8° 1. 60

Reinhardt-Beisberg: Mathematisches Unterrichtswerk.

Reich, Gustav: Rechenbuch für höhere Mädchenschulen. In 3 Hefen. H. 3. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1926. 8° = Reinhardt-Beisberg: Mathematisches Unterrichtswerk.

3. Heft von Gustav Standenmaier, Stud.N. (VI, 106 S. mit Abb.) 3. 20

Edart-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

Bücher für die Jugend. Ausw. d. Deutschen Zentralstelle zur Förderung d. Volks- u. Jugendliteratur. Berlin: Edart-Verlag 1926. (47 S. mit Abb.) gr. 8° n.n. — 40

Enßlin & Paiblin in Neutlingen.

Stark, Johann Friedrich: Morgen- und Abend-Andachten auf alle Tage im Jahr. Nebst e. Anh. von Gebeten. Bearb. von [Carl] [Th.] [vielmehr Christian] [Eberhard] [Ehmann], Pfr. 5., von Stadtpfr. (J. P. Ferdinand) Drechmann neu durchgef. u. verb. Aufl. mit e. Lebensabriß d. Verf. [Große Ausg.] Neutlingen: Enßlin & Paiblin ([19]25). (820 S., mehr. [1 farb.] Taf.) 4° Zw. 10. —

Dr. Eysler & Co. in Berlin.

Simmel, Paul: An mein Volk. (1.—10. Tfd.) Berlin: Dr. Eysler & Co. (1926). (63 S. mit Abb.) gr. 8° 2. —

E. Fischer, Verlag, Aktiengesellschaft in Berlin.

Shaw, Bernard: Die Aussichten des Christentums. (Als Einleitg zu »Androklos u. d. Löwe« geschrieben. 1.—5. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. 1925. (139 S.) 8° 3. —; Pp. 4. —

Gustav Fischer in Jena.

Gäumann, Ernst: Vergleichende Morphologie der Pilze. Mit 398 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1926. (X, 626 S.) gr. 8° 28. —; Lw. 30. —

Müller, Hugo, Dr.: Wechselkurs und Güterpreise. Jena: G. Fischer 1926. (VIII, 146 S.) gr. 8° 6. —

R. Slogau jr. in Hamburg.

Loewenberg, Jakob: Abendleuchten. Ausgewählte Gedichte. Hamburg: R. Slogau jr. 1926. (141 S. mit 1 eingeff. Abb.) 8° Zw. 4. —

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Bd 164.

Herm, Heinrich: Dome im Feuer. Verdegang e. Europäers. Roman. Berlin: G. Grote 1926. (XI, 487 S.) 8° = Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. Bd 164. 5. 50; Zw. 7. 50

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Beck, James M(ontgomery), Solicitor-General d. Verein. Staaten: Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika. »Was war, was ist — was wird?« Nach d. 9. bei George H. Doran Company, New York, im J. 1925 erschienenen, mit e. Einl. d. Präs. d. Vereinigten Staaten Calvin Coolidge vers. Ausg., in genehmigter Übers. hrsg. von Dr. Alfred Friedmann, Rechtsanw. Mit e. Einl. von Dr. Walter Simons, Präs. d. Reichsger. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. (VI, XVI, 438 S., 2 Taf.) 8° Lw. 10. —

Astronomischer Jahresbericht, gegr. von Walter F. Wislicenus. Hrsg. v. d. Astronom. Rechen-Institut zu Berlin-Dahlem. Bd 26. Die Literatur d. J. 1924. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. (XX, 300 S.) gr. 8° 25. —

de Gruyter'sche Sammlung deutscher Gesetze. Handkommentare.

Strafprozessordnung (vom 1. Febr. 1877) und Gerichtsverfajungsgesetz (vom 27. Jan. 1877) unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung erl. von Reichsanw. Dr. Albert Feisenberger. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1926. (XI, 517 S.) gr. 8° = de Gruyter'sche Sammlg deutscher Gesetze. Handkommentare. Zw. 17. —

Seider Anzeiger in Heide i. Holst.

Adreßbuch der Stadt Heide nebst Einwohner-Verzeichnis von Friedrichswerk und Ridelshof-Loherweg. (1925. Heide i. Holst.: Seider Anzeiger (1925). (V, 160 S., 1 Pl.) 8° Kart. 3. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Entwürfe des Deutschen Reichstags. [1926, 13. 14.]

Reichstag, 3. Wahlperiode 1924/26. Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Darlehen zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung. (Druckf. Nr 2009. Berlin: Carl Heymann 1926.) (3 S.) 4° [Kopft.] [= Entwürfe d. Deutschen Reichstags. 1926, 13.] n.n. — 10

Reichstag, 3. Wahlperiode 1924/26. Entwurf eines Gesetzes über einen Ausschuf zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft. (Druckf. Nr 2014. Berlin: Carl Heymann 1926.) (12 S.) 4° [Kopft.] [= Entwürfe d. Deutschen Reichstags. 1926, 14.] n.n. — 30

C. L. Hirschfeld in Leipzig.

Preuss, K[onrad] Th[edor], Prof. Dr., Mus.Dir.: Glauben und Mystik im Schatten des höchsten Wesens. Leipzig: C. L. Hirschfeld 1926. (62 S.) gr. 8° 2. 70

6 Vortr., gehalten im Mai u. Juni 1925 in d. Hochschulkursen d. »Funk-Stunde« Berlin.

C. L. Hirschfeld in Leipzig ferner:

Schaeffer, Carl, Oberlandesger.R. — Grundriß des privaten und öffentlichen Rechts sowie der Volkswirtschaftslehre. Bd 13, Tl 1. Leipzig: C. L. Hirschfeld 1926. 8°

13, 1. Allgemeines Staatsrecht u. deutsches Reichsstaatsrecht von C. Schaeffer, Dr. Wilh. Albrecht. 27.—31. durchgef. Aufl. (VI, 191 S.) 4.—; Hlw. 5.—

Iris-Verlag in Frankfurt a. M. (Gartenstr. 112).

Iris-Bücherei. [Bd 4.]

Isjagin, Fedor B.: Der Herr ohne Hose. Eine Sammlg merkwürd. Begebenheiten. Einzig berecht. Übertr. von Siegfried von Vegesack. Frankfurt a. M.: Iris-Verlag 1926. (145 S.) kl. 8° [= Iris-Bücherei. Bd 4.] Pp. 2. 50; Lw. 3. 50

Curt Kabitzsch in Leipzig.

Schmidt, Viggo, Dr. Priv. Doz.: Zur Tonsillenfrage. Klinische u. experimentelle, hämatolog. Untersuchungen. Mit 13 [eingedr.] Kurven u. 2 Abb. im Text. Leipzig: C. Kabitzsch 1926. (IV, 83 S.) gr. 8° 4.—

Aus: Zeitschrift f. Laryngologie, Rhinologie, Otologie u. ihre Grenzgebiete. Bd 14.

Verhandlungen der südwestdeutschen Hals- und Ohrenärzte. 5. Versammlg am 18. Okt. 1925 in Tübingen. Mit 5 Abb. im Text. Leipzig: C. Kabitzsch 1926. (59 S.) gr. 8° 2.—

Leopold Klotz Verlag in Gotha.

Rotten, Elisabeth: Die Entfaltung der schöpferischen Kräfte im Kinde. Bericht d. 3. internationalen pädag. Konferenz d. internationalen Arbeitskreises f. Erneuerung d. Erziehung in Heidelberg vom 2. bis 15. Aug. 1925 hrsg. im Namen d. Arbeitsausschusses d. Konferenz u. d. Deutschen Mittelstelle d. Arbeitskreises. Gotha: L. Klotz 1926. (II, 64 S.) gr. 8° 2.—

Wilhelm Knapp in Halle (Saale).

Der Offsetdruck. Aus d. Praxis f. d. Praxis. Bearb. u. hrsg. von Karl Gnoth, Offsetinstrukteur. Leipzig-R.: Selbstverl. [; lt Mitteilg: Halle (Saale): W. Knapp 1926]. (117 S. mit Abb., 2 farb. Taf.) 8° Hlw. n.n. 4. 50

J. Ladyschnitow Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

Gedmann, Nikolaj: Das Mandat. Komödie in 3 Aufz. Deutsch von Erich Boehme. Berlin: J. Ladyschnitow (1926). (104 S.) 8° 2. 50

Gustav Lyon in Berlin.

Wiener Chic. Luxus-Ausg. ([1926.] 12 Nrn. Nr 313.) (8 S. mit Abb., 11 farb. Taf.) Berlin: [G. Lyon 1926]. 2° Die Nr 4. 50

Deutsche Modelle. ([1926.] 12 Nrn.) No 335. (4 S. mit Abb., 10 farb. Taf. mit Text auf d. Umschl.) Berlin: G. Lyon [1926]. 2° Die Nr 2. —

Praktische Schneider-Kleider. (No 214.) (2 S. mit Abb., 24 z. T. farb. Taf.) Berlin: G. Lyon [1926]. 2° Die Nr 6. —

Moderne Toiletten. ([1926.] 12 Nrn.) No 708. (4 S. mit Abb., 7 farb. Taf. mit Text auf d. Umschl.) Berlin: G. Lyon [1926]. 2° Die Nr 1. 50

Hr. Moser's Buchhandlung in Graz.

Zur steiermärkischen Kultur. 3. **Riegler, Ferdinand, Prof. Dr.:** Hexenprozesse. Mit bej. Veröff. d. Landes Steiermark. Graz: H. Moser 1926. (VIII, 119 S.) 8° = Zur steiermärkischen Kultur. 3. 4. 70

J. Neumann in Neudamm.

Regelung des Ausbildungswesens für Privatsförster in Preußen. Neudamm: J. Neumann [1926]. (24 S., 1 Taf.) 8° 1.—

Emil Pahl in Dresden.

Drebber (, Emil): Allgemeine Kurbriefe. Kurbrief E. F. (Oberkassel-Bonn: Drebber's Diätschule; [aufgekl.]) Dresden: E. Pahl (1925). gr. 8°

E. Haarausfall, frühzeit. Ergrauen, Spalten d. Haare, Schuppenbildg usw. zu beseitigen u. lange Jugend u. Schönheit zu gewinnen. (15 S.) b — 75
F. Hautleiden von d. einfachsten Ausschlägen bis zu d. hartnäckigsten Flechten, Geschwüren, offenen Beinen, entzündeten Augen, schmerzhaften Kiefern u. Zehen, Juckreizen usw. auf natürlichste Weise von innen heraus zu heilen u. stets e. saubere, blanke Haut zu besitzen. (15 S.) b — 75

Friedrich Andreas Perthes A.G. in Stuttgart u. Gotha.

Gieselberg, Helene: Die lustige Sech's u. a. Geschichten fürs kleine Volk. Mit 1 bunten Titelf. u. 64 Textb. von Josef Mauder. 6.—10. Tsd. Stuttgart-Gotha: Friedr. Andr. Perthes [1926]. (VIII, 104 S.) 8° Hlw. 2.—

Friedrich Andreas Perthes A.G. in Stuttgart u. Gotha ferner:

Hild, Friedrich: Unter der Sonne des Morgenlandes. 3 Erz. Aus d. Erinnerng an d. Wandertage e. jungen Deutschen. Stuttgart, Gotha: Friedr. Andr. Perthes, 1925. (VII, 290 S. mit Abb., 1 Titelf.) 8° Hlw. 6. 50

Lohf, Hedwig: Peterles Pate. Ein Märchen vom Wald u. von allem, was drin lebt u. webt. Stuttgart, Gotha: Friedr. Andr. Perthes [1925]. (IV, 165 S.) 8° Pp. 2. 50

Seidel, Ina: Das wunderbare Geißleinbuch. Neue Geschichten f. Kinder, die d. alten Märchen gut kennen. Mit 20 Textb. u. 10 Vollb. [Taf.] von Wilhelm Schulz. Stuttgart, Gotha: Friedr. Andr. Perthes 1925. (67 S.) 4° Hlw. 4.—

Sprei, Johanna: Ein Blatt auf Bronys Grab u. a. Erz. Mit d. [Titel-]Bilde d. Verf. 6. Aufl. Stuttgart-Gotha: Friedr. Andr. Perthes [1926]. (III, 181 S.) 8° Hlw. 4.—

Sprei, Johanna: Sina. Eine Erz. f. junge Mädchen. Mit 58 Ill. von R. Pögelberger. 8. Aufl. (31.—33. Tsd.) Gotha-Stuttgart: Friedr. Andr. Perthes [1926]. (235 S. mit Abb.) 8° Hlw. 3. 60

Allgemeine Staatengeschichte. Abt. 2. Geschichte der aussereuropäischen Staaten, Werk 3.

Rein, Adolf: Der Kampf Westeuropas um Nordamerika im 15. und 16. Jahrhundert. Stuttgart-Gotha: Friedr. Andr. Perthes 1925. (XI, 292 S.) 8° = Allgemeine Staatengeschichte. Abt. 2, Werk 3. Lw. 10.—

Zwiener, Br[un]o: Meister Zips, der Puppenvater und sein schönes Puppentheater. [Eingedr.] Bilder u. Verse. Gotha-Stuttgart: Friedr. Andr. Perthes [1926]. (13 Bl.) gr. 8° 2. 50

Edmund Pillardy, Verlagsbuchh. in Cassel.

Meyer, Fr., Pastor, Hermannsburg: Die kirchliche Gegenwart im Lichte des 7. Artikels der Augsburgischen Konfession. Vortr., geh. auf d. diesjähr. Hauptversammlg d. luther. Bundes in Berlin am 13. Mai 1925. Cassel: E. Pillardy 1925. (23 S.) 8° [Umschlagt.] Preis nicht mitgeteilt.

Propyläen-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Schiller: Sämtliche Werke. (Horenaußg. Hrsg.: Conrad Höfer.) Bd 22. Berlin: Propyläen-Verlag [1926]. gr. 8° 22. (VIII, 457 S.) 9.—; farb. od. Pp. 11.—; Sw. 12.—; Hdr 16.—; 20 Erz. auf handgeköpft. Bütten, Pdr 60.—

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclam's Universal-Bibliothek. Nr 1635/1636. 6346. **Gesetz über Vermögensteuer und Reichsbewertungsgesetz vom 10. Aug. 1925.** Textausg. mit ausführl. Sachregister. Hrsg. von Karl Pannier, Landger.Präsid. a. D. [Neue Aufl.] Leipzig: Ph. Reclam jun. [1926]. (80 S.) kl. 8° = Reclam's Universal-Bibliothek. Nr 6346. b — 40; geb. b — 80

Wechselordnung für das Deutsche Reich vom 3. Juni 1908 nebst d. Scheidgesetz, d. Wechselsteuergesetz vom 10. Aug. 1923 u. d. Ausführungsbestimmgn dazu. Textausg. mit kurzen Anm. u. Sachreg. Hrsg. von Karl Pannier, Landger.Präsid. a. D. 32. Aufl. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1926]. (148 S.) kl. 8° = Reclam's Universal-Bibliothek. Nr 1635/1636. b — 80; geb. b 1. 20

Georg Rosenberg in Fürth.

Fürth. Verzeichnis f. Straßen, Plätze, staatl. u. städt. Behörden u. Schulen usw. usw. (alphabet. geordnet mit Angabe d. Lage u. Richtg). Fürth i. B.: G. Rosenberg [1926]. (16 S.) 16° Preis nicht mitgeteilt.

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Philippi, Felix: Hotel Gigantic. Roman. 35.—37. Tsd. Berlin: A. Scherl [1926]. (312 S.) 8° Lw. 5.—

Philippi, Felix: Monica Vogelfang. 4 Novellen. 41.—43. Tsd. Berlin: A. Scherl [1926]. (173 S.) 8° Lw. 4.—

Strag, Rudolph: Frauenlob. Der Roman eines jungen Mannes. 1.—10. Tsd. Berlin: A. Scherl (1920). (451 S.) 8° 4.—; Lw. 6.—

Oscar Schlegel in Berlin (W. 62, Kielganstr. 2).

Kalender für den Getreide-, Saaten-, Dünge- und Futtermittel-Handel. Jg. 30. 1926. (Berlin W. 62, Kielganstr. 2: Oscar Schlegel 1926.) (260 S.) kl. 8° 2.—

Waage, Th[eodor], Dr.: Grassamen-Mischungen, ihre Zusammensetzung, Berechnung u. Ausw. Mit zahlr. Mischungs-Beisp. f. alle Zwecke, Klima- u. Bodenverhältnisse. 11. Aufl. Berlin W. 62, Kielganstr. 2: Oscar Schlegel (1925). (70 S.) 8° 3.—

Waage, Th[eodor], Dr.: Rundgang durch moderne deutsche Düngstoff-Produktionsstätten, mit 46 Abb. 2. Aufl. Berlin W. 62, Kielganstr. 2: Oscar Schlegel [1926]. (64 S.) 8° 3.—



Franz Sturm & Co. in Dresden.

Blandmeiser, Franz: Grete Lenz, die Konfirmandin. (Erinnerung an d. Einsegnung.) 3. Aufl. 8. bis 12. Tsd. Dresden: F. Sturm & Co. 1926. (39 S.) 8° p b — 40

Blandmeiser, Franz: Erich Stein, der Konfirmand. (Erinnerung an d. Einsegnung.) 3. Aufl. 8. bis 12. Tsd. Dresden: F. Sturm & Co. 1926. (39 S.) 8° p b — 40

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4723.

Wells, H[erbert] G[eorge]: Christina Alberta's Father. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1926. (384 S.) kl. 8° = Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. Vol. 4723. 1. 80; Lw. 2. 50

Georg Thieme in Leipzig.

Boas, I[smar], Prof. Dr.: Diätetik der Magen- und Darmkrankheiten nebst Diätetik und Nachbehandlung bei Operationen am Magen-Darmkanal von Prof. Dr. G[eorg] Kelling. 2., verm. u. verb. Aufl. Mit 19 Abb. Leipzig: G. Thieme 1926. (VI, 242 S.) gr. 8° 12. —; Lw. 14. 40

[Umschlagt.] Boas-Kelling: Diätetik.

Ullstein N.G. in Berlin.

Esjeren, Gertrud van, u. Dr. Ernst Wallenberg: 1000 Worte Spanisch. ([Eingedr.] Zeichn. von Kämmerhard. 13 Hefte.) Berlin: Ullstein [N.G. 1926]. (412 S.) 8° In Kassette 5. —

Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyers Abplätt-Heft für Damen-Leibwäsche. Kanten u. Motive. Leipzig: Verlag O. Beyer [1926]. (12 S. mit Abb., 1 Taf.) 15,5×21,5 cm Best.Nr 502. {Umschlagt.} 1. 25

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.Ges. in Braunschweig.

Biringuccio, (Vannoccio): Pirotechnia. Ein Lehrb. d. chemisch-metallurg. Technologie u. d. Artilleriewesens aus d. 16. Jh. Übers. u. erl. von Dr. Otto Johannsen. Mit 85 Abb. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1925. (XVI, 544 S.) gr. 8° 25. —; geb. 28. —

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Strümpell, Adolf, Prof. Dr.: Lehrbuch der speziellen Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten. Für Studierende u. Ärzte. 25. völlig neu bearb. (Jubiläums-)Aufl. von Prof. Dr. med. et phil. Carly Seyfarth. [2 Bde.] Bd 1. 2. Leipzig: F. C. W. Vogel 1926. gr. 8° 50. —; Lw. 58. —
1. Mit 137 [z. T. farb.] Abb. im Text u. 10 [z. T. farb.] Taf. (I, 1 Titelb.) (XI, 872 S.)
2. Mit 194 [z. T. farb.] Abb. im Text u. 6 [z. T. farb.] Taf. (IX, 985 S.)

Volksbund-Verlag in Wien.

Fried, Jakob, Kirchner, P[äp]stl. Geh. Kämmerer: Der Jubiläumsablaß. Mit e. Geleitw. von Kardinal Erzbischof Dr. Friedrich Gustav Piffel. Wien: Volksbund d. Katholiken Österreichs in Komm. [; 1. Mitteilg: Volksbund-Verlag in Komm.] 1926. (92 S. mit Abb.) 16° Ost. Sch. — 30

Wagnersche Universitäts-Buchhandlung in Innsbruck.

Berichte des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereines in Innsbruck. Jg. 40. 1926.

Dalla Torre [Karl] W[ilhelm], v., Prof. Dr., u. Ludw[ig] Graf v. Sarnthein: Flora der gefürst. Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein. Bd 3. Die Pilze, bearb. von P[aul] Magnus. Nachtr. Innsbruck: Naturwiss.-mediz. Verein [; überkl.:] Wagner'sche Univ. Buchh. 1926. gr. 8° = Berichte d. Naturwissenschaftlich-medizin. Vereines in Innsbruck. Jg. 40. 1926. Nachtr. von Prof. Dr. Paul Magnus. (†). (III, 316 S.) 7. —

Wirtschaftsverlag Arthur Sudau G. m. b. H. in Berlin.

Beamten- und Verwaltungs-Bücherei. Bd 7.

Alphabetisches Handwörterbuch. Gesamt-Verzeichnis d. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen usw. f. Reich u. Preußen. Hrsg. nach amtl. Material Mai 1746—Jan. 1926. [Nebst] Anh. Berlin: Wirtschaftsverlag A. Sudau 1926. H. 8° = Beamten- u. Verwaltungs-Bücherei. Bd 7.

[Umschlagt.] Alphabetisches Handwörterbuch d. Reichs- u. preussischen Gesetze, Verordnungen usw.

[Hauptw.] 2. erw. Ausg. (602 S.) 2. 8. —
Anh. Literatur-Nachweis f. d. Reichs- u. preussische Gesetzgebung. Hrsg. vom Literar. Büro d. Verlags. Abgeschl. Febr. 1926. (121 S.) n.n.n. 1. 50

Preisberichtigung zur Aufn. im Bbl. No 59 vom 11. 3. 26.

Rainer Wunderlich, Verlag in Tübingen.

Bacon, (Francis.) Lord: Von irdischen Dingen. Eine Auswahl aus d. Essays. Übertr. von Jakob Stephan. Tübingen: R. Wunderlich (1926). (VIII, 103 S., 1 Titelb.) kl. 8° 2. 50; Hlw. 3. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Amthorsche Verlagsbuchhandlung in Braunschweig.

Stelz, Ludwig: Der menschliche Körper. Sein Bau, s. Verrichtet u. s. Pflege. Allgemeinverständl. dargest. [In 10 Lfgn.] Mit 427 farb. Fig. auf 66 Taf. u. 75 Abb. im Text. Lfg 5. 6. (S. 137—216 mit Abb., 12 farb. Taf., 12 Bl. Erkl.) Braunschweig: Amthorsche Verlagsb. [1926]. 4° Subskr.Pr. je 4. —

J. F. Bergmann in München. — Julius Springer in Berlin.

[Auslieferung durch Springer.]

Zeitschrift für die gesamte Anatomie. Hrsg. von E. Kallius, J. Tandler. Abt. 2. Zeitschrift für Konstitutionslehre. Unter Mitw. von . . . hrsg. von Julius Tandler. Bd 12, H. 3/4. Mit 67 Textabb. (S. 247—468.) München: J. F. Bergmann — Berlin: Julius Springer [Auslieferung durch Springer] 1926. 4° n.n. 35. —

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Der Ochs vom Lauenstein. Organ d. Gesamt-Buchhandels in kleinstem Umfange, aber in größter Perspektive. H. F. d. Bopjabschneider. (Hrsg.: Eugen Diederichs. [Jg. 2. 1925/7]) 1926. 5. 5. März. (57 S.) Jena: E. Diederichs (1926). 8° 1. 50
Als Wf. gedr. — Erscheint in zwangloser Folge.

Fischer & Schmidt in Stettin.

Unser Pommerland. Monatschrift f. d. Kulturleben d. Heimat. Jg. 11. 1926. (12 Hefte.) 5. 1. Sonderh. Pasewalk. (52 S. mit Abb., 2 Taf.) Stettin: Fischer & Schmidt (1926). 4° Viertelj. b 3. —; Einzelh. 1. 50

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt (Main).

Die Wirtschaftskurve mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung. Unter Mitw. von Ernst Kahn. [Jg. 5.] 1926. 4 Hefte. H. 1. März. (112 S. mit Fig., 2 [1 farb.] Taf.) Frankfurt a. M.: Frankfurter Societäts-Druckerei (1926). 8° Jährl. 8. 80; Einzelh. 3. —

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Berliner Museen. Berichte aus d. preuss. Kunstsammign. Jg. 47. 1926, H. 2. (S. 17—33 mit Abb.) Berlin: G. Grote (1926). 4° Subskr.Pr. b 2. —

Gustav Lyon in Berlin.

Modenschau. Ill. Monats-Zeitschrift f. Heim- u. Gesellschaft. (Jg. 1926. 12 Nrn.) No 159. (43, 4 S. mit z. T. farb. Abb.) Berlin: G. Lyon (1926). 4° Die Nr. —, 60; mit Schnittmusterbogen —, 70

Otto Meißners Verlag in Hamburg.

Die Wohnungsfrage. Volkswirtschaftl. Blätter. Verbunden mit d. einliegenden Zeitschrift für Miets-, Wohnungs- und Grundstücksrecht. Hrsg. in Verb. mit Oberamtsrichter Victor Hadamczik von Rechtsanw. Dr. Walter Burmester. Jg. 4. 1926. (12 Nrn.) Nr 2. Febr. (S. 113—120.) Hamburg: Handfester-Verlag (; O. Meißner in Komm. 1926). 4° Viertelj. 1. 50

Julius Springer in Berlin.

Archiv für klinische Chirurgie. Begr. von Dr. B. von Langenbeck, weil. Wirkl. Geh.R. u. Prof. Hrsg. von Dr. W. Körte, Prof. Dr. A. Eiselsberg, Prof., Dr. O. Hildebrand, Prof., Dr. A. Bier, Prof. Bd 139, H. 2/3. Mit 224 Abb. im Text. (S. 245—666.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° n.n. 22. —

Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes. Beihefte.

Arbeiten aus dem Reichsgesundheitsamte. Bd 56, H. 4 (Schluss). (IV S., S. 527—682 mit Abb.) Berlin: Julius Springer 1926. 4° = Veröffentlichungen d. Reichsgesundheitsamtes. Beihefte. n.n. 9. 60; f. Bezieher d. »Veröffentlichungen d. Reichs-Gesundheitsamtes« 20% Ermässigung.

Zeitschrift für Physik. Hrsg. unter Mitw. d. Deutschen Physikal. Gesellschaft von Karl Scheel. Bd 36, H. 1. Mit 34 Textfig. (80 S.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° Der Bd n.n. 46. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Tierheilkunde und Tierzucht. Eine Enzyklopädie d. prakt. Nutztierkunde. Unter Mitarb. von mehr als 120 Fachmännern. Hrsg. von Dr. Valentin Stang, u. Dr. David Wirth, Prof. Lfg 2. Bd 1. S. 161—320 mit 105 Abb. im Text, 1 farb. u. 1 schwarzen Taf. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1926. 4° 6. 60

Verlag Natur und Kunst E. Bez & Co. in Stuttgart.

Tausend und ein Schweizer Bild von S[amuel] A[braham] Schnegg. 36 Lfgn. Lfg 19. (S. 289—304 mit Abb.) Stuttgart: Verlag Natur u. Kunst E. Bez & Co.; f. d. Schweiz: Genf: Verlag Tausend und ein Schweizer Bild [1926]. 4° 1. 50

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

G. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung in München. 3050
Zeitwende. Aprilheft. 1.80; viertelj. 5.—.

B. Behrs Verlag (Friedrich Feddersen) in Berlin. 3040
Leinweber: Mit Clauswitz durch die Rätzel u. Fragen, Irrungen u. Wirrungen des Weltkrieges. 4.—; Ewbd. 5.—.

J. Bensheimer Verlag in Mannheim. 3053—55
Bergsträßer: Geschichte der politischen Parteien in Deutschland. 4. Aufl. 8.—10. Tauf. 3.—.
Berthelot: Die Betriebsräte in Deutschland. Übers. v. O. Bach. 6.—.
Derich: Das neue Angestellten-Vericherungsgesetz nebst allen Ausführungsbestimmungen. 3. Aufl. Ewbd. 30.—.
Levis: Die Aufwertung v. Hypotheken. 6.—.
Ritteis: Wege zu deutscher Staatsgesinnung. 1.—.
Sammlung deutscher Gesetze.
98. Bd. Blaum, Liebefell, Stord: Reichs-Jugendwohlfahrts-Gesetz. 3. Aufl. Geb. 6.—.
111. Bd. Messerschmidt u. Kollat: Das neue preussische Stempelsteuer-Gesetz. 3. Aufl. Ewbd. 7.—.

G. Braun in Karlsruhe. 3041
Gymnastik. Monatschrift u. Mitteilungsblatt des deutschen Gymnastik-Bundes. 1. Jahrg. Heft 1/2. 1.20; halbj. 3.—.

J. A. Brockhaus in Leipzig. 3062
*Fjohl: Neues Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. Neue Aufl. 2 Bde. Ewbd. je 6.—; in 1 Ewbd. 11.—.

Caritasverlag G. m. b. H. in Freiburg i. B. 3093
Becking: Hans Huber-Sulzemoos, ein Maler deutschen Gemütes. 2. Aufl. Hwbd. 6.50; Sperrgbd. 7.50.

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin. 3059
*Eug ins Land Oberschlesien. Auswahl aus Max Baldaus Werken, hrsg. u. eingeleitet v. M. Raf u. W. Müller-Müdersdorf. Ewbd. 3.50.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. 3051, 57
*Grube: Geschichte der Reiningen. Ewbd. 10.—.
Literatur, Die. Aprilheft. 2.—; viertelj. 5.—.
Musik, Die. Aprilheft. 2.—; viertelj. 5.—.

S. Fischer Verlag in Berlin. 3046
Fischer's Romanbibliothek. Jeder Bd. 1.50; Ewbd. 2.50.
Auernheimer: Laurentz Hallers Praterfahrt. Erzählung aus dem vergangenen Wien. 4.—8. Aufl.
Luda: Ffolde Weißhand. Ein Roman aus alter Zeit. 54.—58. Auflage.
*Schmellow: Der mlogeleerte Keldj. 1.—5. Aufl.

Emil Haim & Co. in Wien. 3064
Biologia generalis. Vol. II. Nr. 1/2. § 6.—.

G. Hebel in Leipzig. 3058
Oskief: Zinszahlen-Tabellen.
Teil 1 A. 6. Aufl. 8.—10. Tauf. 13.50; geb. 16.50.
Teil 1 B. 6. Aufl. 4.—5. Tauf. 9.—; geb. 11.—.
Teil 2. 5. Aufl. 18. Tauf. 4.50; geb. 6.—.

Heimatbücherverlag Müller & Königer in München. 3044
Abtmaier: Der Oberländer Haberer-Bund. 1.75.

Heimatsdienst-Verlag in Berlin. 3034
Jäckel: Gananova. 1.—.

J. Heß in Stuttgart. 3038, 39
Becker, Klotz, Mirre, Ott: Handkommentar der Reichssteuergesetze Besitz- u. Verkehrssteuern. 1. Pfg. 8.80.
Kohlenberger: Die Steuererklärung zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer u. Umsatzsteuer. 2.75.
Mirre: Kommentar zum Körperschaftsteuergesetz. 7.80; geb. 9.20.
*Nöttinger: Der neue Finanzausgleich, systematisch dargestellt. 4.—.

S. Hirzel in Leipzig. 3061
Corinth: Selbstbiographie. 25.—; Ewbd. 30.—; Vorzugsausg., Ewbd. 150.—.

Karl-May-Verlag in Radebeul. 3049
May's, Karl, gesammelte Werke.
34. Bd. »Jch«. 10. Aufl. 46.—50. Tauf. 3.50; geb. 5.—.
Schmidt, Euchar Albrecht: Eine Lanze für Karl May. 2. Aufl. 4.—6. Tauf. Kart. 1.—.

Knorr & Hirth, G. m. b. H., in München. 3050
Herbert: Das Spitzwegpfeiferl u. andere Altminchner Geschichten. 2.50; Ewbd. 3.50.

W. Kohlhammer, Verlag in Stuttgart. 3050
Leitsäge u. Bericht der Universität Tübingen über die Aufgaben der höheren Schulen. —80.

Rudolf Lechner & Sohn in Wien. 3032
Steiner u. Fritz: Schnellkubierungs-Tabelle f. Bauholz. 4.—.

Lustfahrt-Verlag G. m. b. H. (Auslieferung durch die Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung) in Berlin. U 2
Karus. Im Fluge durch die große Welt. Aprilheft. 1.—.

Marcus & Weber in Bonn. 3055
Jahrbücher, Bonner. Jahrbücher des Vereins v. Altertumsfreunden im Rheinland. 130. Heft. 18.—.
Lehner u. Schulze: Die Ausgrabung auf dem Münsterplatz in Bonn u. das Altminster von Bonn. 2.—.

Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald. 3060
*Sauer: Grundlagen der Wissenschaft u. der Wissenschaften. Eine logische u. sozialphilosophische Untersuchung. 20.—; Ewbd. 24.—.

Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin. 3063
*Kriger: Die Selbstanfertigung v. Radio-Apparaten mit 1 bis 7 Röhren. 8. Aufl. Ewbd. 2.80.
*— Störungen an Radio-Apparaten. 3. Aufl. Ewbd. 2.50.

Simplicissimus-Verlag in München. U 4
Simplicissimus. 31. Jahrg. Nr. 1. Jubiläumsnummer. —60; Liebhaber-Ausg. 1.50.

Lorenz Spindler Verlag in Nürnberg. 3058, 59
*Marzell: Bayerische Volksbotanik. Volkstümliche Aufzeichnungen über Pflanzen im rechtsrhein. Bayern. Hwbd. 6.—.

Julius Springer in Berlin. 3043
Blattern und Schutzpockenimpfung. Denkschrift zur Beurteilung des Nutzens des Impfgesetzes vom 8. April 1874 u. zur Würdigung der dagegen gerichteten Angriffe. Bearb. im Reichsgesundheitsamt. 4. Aufl. Kart. 3.—.
Formánek u. Knop: Untersuchung und Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege. 1. Aufl. 2. Tl. 3. Lfg. 36.—.
Grün: Der Beton. Herstellung, Gefüge u. Widerstandsfähigkeit gegen physikal. u. chem. Einwirkungen. 13.20; geb. 15.—.
Handbuch der normalen u. pathologischen Physiologie. Hrsg. v. A. Bethe u. a.
11. Bd. Receptionsorgane I. 81.—; geb. 88.50.
Hoffmann: Lehrbuch der Bergwerksmaschinen (Kraft- und Arbeitsmaschinen). Geb. 24.—.
Karig: Die Eisenbahn-Elbbrücke in Meissen. 2.40.
Kromer: Grundriss technisch-wirtschaftlicher Probleme der Gegenwart. 2.40.
Reubig: Die praktische Chromgerberei u. Färberei. 3.60.
Sattelberg: Englisch-Deutsches u. Deutsch-Englisches Wörterbuch der elektrischen Nachrichtentechnik. 2. Tl. Deutsch-Englisch. Geb. 12.—.
Sax: Preiserscheinungen des Verkehrswesens. 3.—.
Veröffentlichungen, Wissenschaftliche, aus dem Siemens-Konzern. 4. Bd. 2. Heft. 30.—.

Stromverlag G. m. b. H. in Dresden. 3032
Uenze: Unter der Trifolore. Roman. Hwbd. 5.50.

Verlag Kösel & Pustet K.-G. in München. 3048
*Dante Alighieri: Die göttliche Komödie. Übers. u. erläutert v. H. Rejin. 25.—; Ewbd. 28.—; bei Vorausbestellung bis 1. Mai geb. 25.—.

Verlag für Kunst u. Wissenschaft, Albert Otto Paul in Leipzig. 3052
Miniatur-Bibliothek.
Nr. 245. Huber: Augen diagnose. —20.
Nr. 704—06. Rätselwörterbuch f. Silbenrätsel, Kreuzworträtsel, Anagramme. —80.
Nr. 707. OS. Dehlinger: Atome. —40.

Friedrich A. Wordel in Leipzig. Nr. 66, S. 2951
Angestelltenversicherungsgesetz. Textausgabe in neuester Fassung mit den wichtigsten Nebengesetzen. Kart. 1.20; Hwbd. 2.—; mit Schreibpapier durchsch. 3.—.
Klecks: Ratgeber für die Unfallversicherung. 2. Aufl.
— Ratgeber für die öffentliche Fürsorge.
*— Ratgeber für die Arbeitslosenversicherung.
*— Ratgeber für die Reichsknappschaftsversicherung.
Peters: Ratgeber für die Angestelltenversicherung. 8. Aufl.
Quatmann: Ratgeber für die Invalidenversicherung. 10. Aufl.
Sammelbücherei für die Angestelltenversicherung. —80.
Sammelbücher für die Invalidenversicherung, mit Schutzhülle. —40.
Thau: Ratgeber für die Krankenversicherung. 3. Aufl.

Zentralverlag G. m. b. H. in Berlin. 3032
Sozialpolitik, Die deutsche. Eine Materialiensammlung. Hrsg. v. der Reichszentrale f. Heimatsdienst. Kart. 1.50.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Buch- und Kunsthändlers **Maximilian Ferdinand Avenarius**, in Firma **Maximilian F. Avenarius**, Buch- und Kunststube in **Breslau**, Tauentzienstraße 2, wird am 16. März 1926, nachmittags 2 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Rechtsanwalt **Dr. Wachsner** in Breslau, Schloßstraße 3. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den 27. April 1926. Erste Gläubigerversammlung am 10. April 1926, vorm. 10 1/2 Uhr, und Prüfungstermin am 14. Mai 1926, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier, Museumstr. Nr. 9, Zimmer Nr. 298 im II. Stod. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 27. April 1926 einschließlich.

(41. N. 153/26.)

Breslau, den 16. März 1926.

Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Friedrich Dietert** in **Ballenstedt** wird eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Ballenstedt, den 10. März 1926.

Anhaltisches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 66 vom 19. März 1926.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Adressbuch!

Neue Anschrift!
Der Innere Kreis Verlag
Schloß Langenau
b. Obernhof a. d. Lahn.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

Generalvertrieb der
„The Palestine Art
Publishing Co.
Jerusalem“

Julius Salzer

Wien I
Maria-Theresienstr. 24

Leipzig Otto Klemm

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma

Verlag „Am Kamin“
Varel i. O., Lohstrasse 5.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Verkehr über Stuttgart.

Wiederaufnahme des Verkehrs:

Jos. Roefel'sche
Buchhandlung
Rempten, Allg.

S. S. Lentner'sche
Buchhandlung
München

Friedrich Pustet
Sortimentsbuchhandlung
Regensburg

B. Schmid'sche
Buchhandlung
Augsburg

Neue Vertretungen:

Rainer Wunderlich
Verlag
Tübingen

Wir bitten die über Stuttgart verkehrenden Betreuer, hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen.

Koch, Kess & Dettinger
G. m. b. H. & Co.
Kommissionsgeschäft.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst- und Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bilscherei des Börsenvereins, Straße des 18. Oktober 89 zur Aufnahme in die Bibliographie.

Die Firma

C. Bachmann, Zürich,
hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen und mir erneut ihre Vertretung übertragen.

LEIPZIG, den 18. III. 1926.

K. F. KOEHLER,
Kommissionsgeschäft.

Magazyn „DE BYENKORF“
AMSTERDAM — DEN HAAG.

Wir zeigen hierdurch die Eröffnung unserer Filiale

DEN HAAG

an. — Wir haben diesem Hause eine

ABTEILUNG FÜR BÜCHER U. MUSIKALIEN
angegliedert. Somit sind wir für Angebote des deutschen Verlages in guten Neuerscheinungen interessiert und erbitten sie unmittelbar nach Den Haag.

Auch für unser Haus in Den Haag besorgt die Firma **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig die kommissionsweisen Geschäfte.

Am 15. März 1926.

Magazyn „de Byenkorf“

Aus dem Verlage der Kesselring'schen Hofbuchhandlung (H. v. Mayer), Frankfurt a. M., übernahm ich^{*)}:

Dr. S. Hartmann / J. Rufsam / Otto Erler

Rechenbuch für deutsche Stadt- und Landschulen

Ausgabe A in 7 Heften

Heft	1	2	3	4	5	6	7
M.	—,50	—,50	—,50	—,40	—,40	—,40	—,60

Mit 5 Lehrerheften

Ausgabe B in 4 Heften

Heft	1	2	3	4
M.	—,50	—,50	—,50	—,60

Mit 2 Lehrerheften

Ausgabe C in 6 Heften je M. —,25 mit Lehrerheften

Ausgabe D in 3 Heften je M. —,25 mit Lehrerheften

Dr. S. Hartmann

Rechenbuch für höhere und mittlere Mädchenschulen

4 Hefte je M. —,50

Dr. S. Hartmann

Rechenbuch für die allgemeine Fortbildungsschule

M. —,50. Mit Lehrerausgabe

Dr. S. Hartmann

Der Rechenunterricht in der deutschen Volksschule

vom Standpunkte des Erziehenden

4. Auflage. VIII, 536 Seiten. Gebunden M. 4.—

^{*)} Wird bestätigt: Kesselring'sche Hofbuchhandlung, Verlag H. v. Mayer

Julius Klinkhardt, Verlagsbuchhandlung
in Leipzig

Hierdurch geben wir dem verehrlichen Buchhandel bekannt, dass wir demnächst im Neubau der „Saarbrücker Landeszeitung“ eine Sortimentsbuchhandlung grösseren Stiles unter der Firma

Görres-Buchhandlung

G. m. b. H.

Saarbrücken 3

Königin Luisenstrasse

eröffnen werden und uns dem Gesamtbuchhandel angeschlossen haben.

Durch drei Stockwerke gehend, stehen 10 Schaufenster der Auslage zur Verfügung. Ausserdem ist ein grosser vornehmer Festsaal eingebaut, der literarischen Abenden und grösseren Ausstellungen dient.

Zum Geschäftsführer haben wir

Herrn Ludwig Lauth

bestellt.

Die Einsendung kompletter Verlagsverzeichnisse und neuen Prospektmaterials ist uns, soweit wir nicht bereits darum gebeten haben, erwünscht.

Unsere Leipziger Vertretung hat Herr F. Volckmar, unsere Stuttgarter Kommission die Firma Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co. in liebenswürdiger Weise übernommen. — Auch haben wir uns der „BAG“ angeschlossen.

Die Auslieferung des Verlages der „Saarbrücker Druckerei und Verlag A.-G.“, Saarbrücken, haben wir übernommen und bitten, alle diesbezüglichen Anschriften an uns zu richten.

Saarbrücken 3, den 15. März 1926.

Görres-Buchhandlung

G. m. b. H.



VERLAGS-VERLEGUNG

Betriebserweiterungen machten es notwendig unseren Verlag von Wiesbaden

nach BERLIN-GRUNEWALD

Alte Allee 18 / Telephon: Uhland 516

ab 20. März 1926 zu verlegen. Wir bitten den verehrlichen Gesamtbuchhandel von dieser Adressenveränderung Kenntnis zu nehmen und diese Änderung sofort im Buchhändler-Adressbuch zu vermerken.

Unsere Auslieferungsstelle in Leipzig, Königstraße 9, bleibt unverändert bestehen.

PESTALOZZI-VERLAGS-ANSTALT

G. m. b. H.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

M. Kaufmann

Harburg a. E.
Lindenstrasse 10.

Leipzig, d. 19. März 1926.

F. VOLCKMAR
Kommissionsgeschäft.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Bekanntes Sortiment

*in mitteldeutsch. Stadt,
schön gelegen und mit
regem geistigen Leben,
ist Familienverhältnisse
halber zu verkaufen.
Guter Absatz, sichere
Existenz f. strebsamen
Fachmann. Ernstlich
reflektierende Herren
mit gröss. Vermitteln
— nur solche — bitte
um Meldung unter
„Mitteldeutschland“.*

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Richard Wagner-Biographie

mit den besten Empfehlungen lebender deutscher Musiker.

Verlagsrecht und gebundene Vorräte, Ganzleinen, gutes Papier, zirka 400 Exemplare, besonderer Umstände halber preiswert zu verkaufen. (Verfasser f. diese Auflage abgefunden.)

Anfragen von Interessenten, denen Vermittel zur Verfügung stehen, an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 834 erbeten.

Wegen Todesfalls stehen zum Verkauf die sämtlichen Vorräte, Kitzchees und Rechte der beiden grundlegenden Werke der

Phono-Literatur

des Dr. Rudolph Lothar:

„Die Sprechmaschine“

„Internationales

Phono-Jahrbuch“

Bitte Unterlagen zu verlangen.

Lothar Joachim / Leipzig.

Kaufgesuche.

Leihbibliothek

*kleineren Umfanges, nur neuere
Werke, Dubletten oder ähnl.,
auch broschierte Bände, zu
günstigen Preisen zu kaufen
gesucht.
Angebote unter „Leihbiblio-
thek“ an*

Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

Teilhabergesuche.

Tätiger Teilhaber

von alter, gutgehender Buchhandlung in einer Stadt von 20000 Einwohnern Norddeutschlands gesucht. Die Stellung ist durchaus selbständig, da Inhaber verstorben. Erforderliche Kapitalbeteiligung ca. 10000 Rm. Anfragen erb. unter B. L. # 859 b. die Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaberangebote.

**50000
Mark**

biete ich für tätige Teilhaberschaft an solidem Verlagsunternehmen in mitteldeutscher grösserer Stadt. Sicherstellung u. entsprechendes Einkommen unerlässlich. Rascher Abschluss bei Konvenienz möglich. Zuschriften — Vertrauen gegen Vertrauen — unt. Nr. 855 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

**Sturm
Reiseführer**

ⓑ

Kunbuch- und Verkehrs-Verlags-
gesellschaft m. b. H., Leipzig

Bachem-Bücher



Unsere Bücher tragen seit 1925 das nebenstehende Verlagszeichen als Wertmarke

J. P. Bachem / Köln

Zum Schulanfang!

**Des Lehrers
Ausfunftsbuch**

Statistisches Nachschlagebuch über die öffentlichen evangelischen u. katholischen Volksschulen der Ostmark von
Bleife.

Enthält sämtliche Schulorte, Schulstellen, Lehrpersonen, Schulräte usw.

Teil I: Regierungsbezirk Königsberg.

Teil II: Regierungsbezirk Allenstein.

Teil III: Regierungsbezirk Gumbinnen.

Zu beziehen durch die

**Heiligenbeiler Zeitung,
Heiligenbeil, Ostpr.**

Neu erschienen!

Schnellkubierungs-Tabelle für Bauholz

zum direkten Ablesen jeder beliebigen Stückzahl und Dimension nebst einer **Berechnungstabelle für stehendes Holz** von Matthias Steiner und Franz Fritz.

Preis Rm 4.— ord., Rm 2.67 bar. Wir bitten zu verlangen.

Rudolf Lechner & Sohn, Wien, I., Seilerstätte 5.

Soeben erschienen:

Die Deutsche Sozialpolitik

Eine Materialsammlung

Herausgegeben von der

Reichszentrale für Heimatdienst

In gedrängter, aber im wesentlichen erschöpfender Form gewährt diese Schrift einen Gesamtüberblick über den gegenwärtigen Stand der deutschen sozialen Gesetzgebung. Sie bietet nicht nur Sozialpolitikern, sondern auch jedem anderen deutschen Staatsbürger einen lehrreichen Lesestoff.

76 Seiten ⓑ Kart. 1.50 M.

Zentralverlag G. m. b. H., Berlin W 35

Potsdamer Straße 41.

ⓑ Soeben erschienen: ⓑ

Sertha Uenze
**Unter
der Trikolore**

Roman (420 S.) Klein. M. 5.50 mit
40%

Dieses Werk ist mehr als ein Roman, es ist eine Offenbarung der Nachkriegsverhältnisse in Elsass-Lothringen, ist elsässische Geschichte. Mit fesselnder Erzählungskunst sind hier elsässische und französische Sitten gegenüber gestellt.

Die Tagespresse nimmt in anerkennenden Worten zu dem Roman Stellung. Die vornehme Ausstattung wird Viele zum Kaufe reizen.

**Werke des Stromverlags
zu neuen Preisen.**

W. Alexander Köhler. Edom und Israel, Mythische Episoden zur Weltgeschichte in zwei dram. Kapiteln. In festem Karton M. 1.90.

Georges Ohnet. Das Gespenst. Roman gebunden M. 4.80, brosch. M. 3.30.

In diesem Roman offenbart der Dichter des „Hüttenbesizers“ die glänzendsten Seiten seines Talent.

K. Albert. Sonntagsträume. Geb. M. —.90.

Rudolf Albert. Von Sonne und Schönheit, Gedichte. Gebunden M. —.90.

Zwei Bücher der Erbauung für alle Menschen.

Oberschulrat Bang. Kirche und Schule im Dienste der Religion und des Volkstums. Kart. M. —.90.

mit 35%. Partie II/10



Stromverlag G. m. b. H.
Dresden=A. I

Nur über Leipzig. / Komm. Gust. Brauns, Leipzig

Das ist ein Buch für Sie!
Drei Wochen vor Weihnachten erschienen
und einen Monat danach bereits vergriffen.
Soeben erscheint die 2. Auflage:

HARTZ Huber-Sulzemoos

Ein Maler deutschen Gemütes

Enthält, auf feinstem Kunstdruckpapier gedruckt, die besten Werke
 des Künstlers in 10 mehrfarbigen und 40 einfarbigen Wieder-
 gaben. Einführung und Auswahl der begleitenden Verse von
 Dr. Josef Becking

Halbleinen M. 6.50, Halbpergament M. 7.50

Ein Buch für die deutsche Familie!
 Ein Geschenkbuch für jedermann und zu jeder Gelegenheit,
 vor allem:

Ein Buch für die Osterzeit!

So urteilt Ihr Herr Kollege darüber:
 Die vierte Partie ist bereits verkauft — noch ehe sie eingetroffen. Das prächtige
 Büchlein bedarf keiner Empfehlung. Es verkauft sich von selbst. (Pustet, Köln.) —
 Wir gelangten heute in den Besitz Ihrer Sulzemoos-Bücher und gratulieren
 Ihnen zu dieser schönen Ausgabe. Dies prachtvolle Buch wird sicherlich guten
 Absatz finden, und wir werden uns für dasselbe nach Kräften verwenden. (Schlaud,
 Würzburg.) — Hocherfreut über Huber-Sulzemoos-Buch bitte ich um sofortige
 Zusendung von weiteren. (Progina, Traunstein.) — Wir wollen uns besonders
 für das herrliche Buch verwenden. (Kath. Vereinsbuchhandlung, Salzburg)
 und viele andere noch.

Zu einer intensiven Kundenwerbung haben wir
 einen 6 seitigen Kunstdruckprospekt hergestellt.
 Unsere Lieferungsbedingungen: 40 % Rabatt und Partie 11/10.

Caritasverlag G. m. b. H.
 Freiburg i. Br.

Ⓜ

**Bitte erst bestellen,
 ehe Sie weiterblättern!**

Aprilheft

„Nimm und lies!“

Sondernummer

Das schöne deutsche Land

Reisen, Fahrten, Wanderungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und andern Ländern deutscher Zunge ○○○○○○○○○○
Mit Anhang: Reichsgesundheitswoche

Erscheint 15. April

*

Umschlag: Wirkungsvoller Kupfertiefdruck mit schönen Landschaftsbildern ○○○○○○ (Innenteil wie bisher Offsetdruck) ○○○○

Der Kupfertiefdruck des Umschlages erfordert zeitigeren Druckbeginn als bei den anderen Heften, insolgedessen muß auch die Auflagebemessung früher als sonst geschehen. Bestellungen, namentlich auf Hefte mit Firmenaufdruck, baldigst erbeten. Bisherige Fortsetzung wird unverändert weitergeliefert ○○○○○○○○○

Anzeigenannahme verlängert bis 26. März

Ⓩ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Werbezeitschrift „Nimm und lies!“

Soeben erschienen:

Ein neuer Jäckel!

Der durch seine in den letzten beiden Jahren im Verlag von Gottlob Koezle, Wernigerode, erschienenen Bücher:

Und Glocken hör' ich weit,
Mein blaues Pferd „Komet“,
Die weiße Lilie von Mamphulo

bekannte afrikanische Missionschriftsteller Martin Jäckel, im Blaumberggebiet in Südafrika, hat nunmehr in unserem Verlage ein Buch herausgegeben:

Bananao.

Man kann dies Büchlein, das wieder die eindrucksvolle Darstellungskunst der Jäckelschen Feder offenbart, getrost neben Albert Schweitzers „Zwischen Wasser und Urwald“ stellen. In freilich ganz anderer, aber in ebenso ergreifender und verpflichtender Weise wird der Leser mit der Krankheitsnot primitiver Menschen, namentlich den Auswärtigen und mit dem Werden missionsärztlicher Hilfe vertraut gemacht.

Die geschmackvoll geheftete Broschüre, welcher in 9 Kapiteln 15 Illustrationen und 1 Kartenskizze aus dem Blaumberggebiet beigegeben sind, wird nicht nur eine Bereicherung der afrikanischen Missionsliteratur sein, sondern auch den Jäckel-Freunden ein wertvolles Geschenk bedeuten.

Ⓩ

Preis: M. 1.—

Heimatsdienst-Verlag

Berlin NW 43,
Georgenkirchstraße 70.



Der Wassersport beginnt! Ins Fenster:

Die vier besten **Selbstbaubücher:**

☐

- Selbstbau eines Faltbootes von Max Höfinghoff M. 3.— ord.
 - Selbstbau eines Wanderkanus von Heinz Förster M. 3.— ord.
 - Selbstbau eines Kanadiers von Heinz Förster M. 2.— ord.
 - Selbstbau eines Schweden-Einer-Kajaks von Heinz Förster . . M. 2.— ord.
- Rabatt 40%. Partie 11/10 auch gemischt.

Leipzig, Sophienstraße 38

Walter Krieg Verlag



Geb. M. 1.50, geb. M. 2.50

Dem heimkehrenden Stresemann

☐

zum Willkommen gehört in jedes Schaufenster:

Stresemann als Staatsmann u. Anwalt des Weltgewissens

vom Grafen E. Reventlow

== In 4 Monaten 8 Auflagen! ==

J. F. Lehmanns Verlag & München SW 4

Erklärung

Das Barsortiment der Firma Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig hat, wie wir soeben von befreundeter Seite erfahren, unterm 5. März 1926 an eine Anzahl Sortimente ein Rundschreiben verschickt, in dem auf die eigenen Lagervorräte von

Josef Wittig,

Leben Jesu in Palästina, Schlesien und anderswo

hingewiesen und zum Bezug von Exemplaren aufgefordert wird. Der Verlag hat nach erfolgter Indizierung das Buch mit sofortiger Wirkung aus dem Handel zurückgezogen, sämtliche Exemplare, über die er noch verfügen konnte, zurückverlangt und eingegangene Bestellungen ausnahmslos unter ausdrücklichem Hinweis auf die Indizierung nicht zur Ausführung gebracht. Dadurch ist der Standpunkt des Verlages bezüglich Verkauf und Vertrieb allen interessierten Kreisen in eindeutiger Weise bekannt geworden. Trotzdem gibt das Rundschreiben des Barsortimentes von Koehler & Volckmar Veranlassung, an dieser Stelle mit allem Nachdruck zu erklären, daß obige Verlautbarung ohne Zutun und Vorwissen des Verlages erfolgt ist und von ihm in keiner Weise gebilligt wird. Alle Exemplare, auch jene, über die keine Verfügungsberechtigung mehr besteht, werden jederzeit zurückgenommen.

München, den 9. März 1926.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet
Kommanditgesellschaft

MENSCHEN · VÖLKER · ZEITEN · BD. IX

ZUR

KONFIRMATION

GUGLIELMO FERRERO

JULIUS CÄSAR

MIT 20 ABBILDUNGEN

Ganzleinen M. 6.—

☐

VERLAG KARL KÖNIG · WIEN · LEIPZIG

Z

*Mensch, sei doch kein Dummrian,
Lern' Sprachen nur durch Paustian.*

Ein guter Rat an das Sortiment!

Falls zum 1. April einige Abbestellungen auf unsere „Lustigen Sprachzeitschriften“ einlaufen sollten (dieses ist bei keiner Zeitschrift mit hoher Auflage ganz zu vermeiden), so empfehlen wir, die Abbestellung nicht gleich an uns weiterzuleiten, sondern das abbestellte Heft

nur einen Tag

an die Scheibe Ihres Schaufensters zu hängen. Das Heft wird bestimmt verkauft sein, und Sie ersparen sich und uns Arbeit und Kosten für die Rücksendung. — Zu Werbezwecken liefern wir 10 Hefte unserer Sprachzeitschriften, gemischt, M. 5.— ord., völlig kostenlos und postfrei. Im übrigen liefern wir mit 40%.

Paustians Lustige
Sprachzeitschrift

Gebrüder Paustian, Verlag,
Hamburg 1, Alsterdamm 7.

Leipzig: Otto Maier — Wien: Robert Mohr

Wertvolle Bücher für das Ostergeschäft

El-Correi

DIE FREIER DER SUSANNE VON DUFF

Roman / Geheftet 4.— M. Leinenband 5.80 M.

El-Correi

GINA CARLONIS EHE

Roman / Geheftet 3.50 M. Leinenband 5.— M.

El-Correi

DAS WEIB UND DER CENTAUR

Eine Erzählung.

Mit vier Kunstbeilagen in farbiger Kreidezeichnung
und Einbandzeichnung von Arthur Grunenberg.

In Ballonleinen 6.— M.

Vorzugsausgabe

50 fortlaufend nummerierte und von der Verfasserin
signierte Exemplare / In feinste Bastseide mit der
Hand gebunden 20.— M.

Hermann Lint

DIE GEWALT ÜBER SOPHUS SALANDER

Roman / Geheftet 2.50 M. Leinenband 4.— M.

Fred Aelius

DURCHLAUCHT — FRAU GÜLDENWERTH

Geheftet 2.80 M. Leinenband 4.— M.

Fred Aelius

DER MANN AUS DEM JENSEITS

Roman / Geheftet 2.80 M. Leinenband 4.— M.

Audolf Presber

DER TISCH DES KAPITÄNS

Geheftet 4.— M. Leinenband 5.80 M.
In Halbleder 7.— M.

Audolf Presber

DIE ZIMMER DER FRAU VON SONNENFELS

Ein heiteres Novellenbuch.

Geheftet 4.— M. Leinenband 5.80 M.
In Halbleder 7.— M.

Alfred Schirokauer

ILSE ISENSEE

Roman / Geheftet 3.— M. Leinenband 4.20 M.

Ernst von Holzogen

WENN DIE ALTEN TÜRME STÜRZEN

Roman / Geheftet 4.— M. Leinenband 5.80 M.
In Halbleder 7.— M.

Z

Bedingungen: Einzeln 35%, 10 Exemplare 40%, 50 Exemplare 45%.

DR. EYSLER & CO. A. G., BERLIN SW 68, MARKGRAFENSTR. 77

Termin für die Abgabe der Steuererklärungen verlängert bis 8. April 26

Sobald sind erschienen:

Kommentar zum Körperschaftsteuergesetz

herausgegeben von

Geheimer Regierungsrat **L. Mirre**, Reichsfinanzrat, München

Preis geheftet M. 7.80, gebunden M. 9.20

Maßgebender Kommentar, der Verfasser wirkt als Mitglied des Reichsfinanzhofs an oberster Stelle der Rechtsprechung mit

Abfah: bei allen A.-G., G. m. b. H., sonstigen Erwerbsgesellschaften, Gemeinden mit Erwerbsbetrieben usw.

Die Steuererklärung zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer u. Umsatzsteuer

mit ausgefüllten Mustervordrucken und Beispielen für die Praxis erläutert von

Syndikus Dr. jur. **J. Kohlenberger**, Frankfurt a. M.

Preis M. 2.75

Unbeschränktes Abfahgebiet bei Firmen, Bücherrevisoren, Steuerberatern

Vorher sind erschienen:

Kommentar zum Einkommensteuergesetz von Reichsfinanzrat Zimmermann. / Geheftet M. 16.50

Kommentar zum Vermögensteuergesetz von Reichsfinanzrat Zimmermann. / Geheftet M. 6.20

Im Druck befindet sich:

Der neue Finanzausgleich

systematisch dargestellt von

Oberregierungsrat **Karl Röttinger**

Mitglied des Landesfinanzamts Karlsruhe

Preis M. 4.—

Abfahfeld bei Gemeindeverwaltungen, Kreisbehörden und Verbandsorganisationen, die sich für Zulässigkeit der Landesgewerbesteuern interessieren, die auf dem Finanzausgleichsgesetz beruhen.

Ⓜ

Rabatt: 35%, 10 Exemplare 40%

Verlag von **J. Neß** / Stuttgart

Soeben ist erschienen:

Kommentar von Mitgliedern
des Reichsfinanzhofs

Handkommentar der Reichssteuergesetze

Besitz- und Verkehrssteuern. Herausgegeben von Mitgliedern des Reichsfinanzhofs

Dr. Enno Becker, Senatspräsident **Ludwig Mirre**, Reichsfinanzrat
Dr. Richard Kloss, Senatspräsident **Siegfried Ott**, Reichsfinanzrat
in München

Lieferung 1. Inhalt: Überleitungsgesetz (Mirre) — Körperschaftsteuergesetz (Mirre) — Umsatzsteuergesetz
Text (Kloss) — Einkommensteuergesetz §§ 1—5 (Becker)

Preis M. 8.80

Damit hat der von allen Seiten erwartete Handkommentar zu erscheinen begonnen. Die weiteren Lieferungen werden rasch nachfolgen, da die noch ausstehenden Ausführungsbestimmungen und neuen Gesetzestexte bald veröffentlicht werden dürften.

Der Handkommentar wird das Standardwerk der Reichssteuergesetze darstellen, es wird das Dauernachschlagewerk für Firmen und Behörden sein, wie dies von einer Kommentierung von Autoritäten vom Range der obengenannten Herren erwartet werden kann.

Der **Inhalt** dieser Gesamtausgabe in einem Band ist:

Überleitungsgesetz (Mirre)	Aufbringungsgesetz (Ott)
Einkommensteuergesetz (Becker)	Erbchaftsteuergesetz (Kloss)
Körperschaftsteuergesetz (Mirre)	Kapitalverkehrssteuergesetz (Mirre)
Bewertungsgesetz (Becker)	Grunderwerbsteuergesetz (Ott)
Vermögenssteuergesetz (Ott)	Umsatzsteuergesetz (Kloss)
Reichsabgabenordnung mit Verweisungen (Becker)	

Gesamtpreis etwa M. 40.—

Abzugsfeld bei Steuerbeamten, Firmen, Steuerberatern, Bücherrevisoren, Rechtsanwälten, Gemeindebehörden.

Ⓜ

Rabatt: 35 %, 10 Exemplare 40 %. Fortschungslisten anlegen!

Verlag von J. Neumann / Stuttgart

Ein Buch, das geschrieben werden mußte:
 um „die Wahrheit zu sagen, nichts als die Wahrheit,
 die ganze Wahrheit!“

Mit Clausewitz

durch die Rätsel und Fragen
 Irrungen und Wirrungen

des Weltkrieges

von Generalmajor a. D. Leinweber

Den Führern

des Volkes, des Staates, des Heeres, der Wirtschaft

Der Deutschen Schicksal (Würde) ist in
 Eure Hand gegeben!
 Bewahret es, es sinkt mit Euch,
 Mit Euch wird es sich heben.

Mehrheit ist der Unsinn!
 Verstand ist stets bei wenigen nur gewesen.
 Der Staat muß untergehen, früh oder spät,
 Wo Mehrheit siegt und Unverstand ent-
 scheidet.

Schiller

Es ist in dem ganzen Menschengeschlechte
 gemeinsames Naturgesetz, daß die Starken
 und Ausgezeichneten die übrigen beherrschen
 sollen.

Dionysios

Zuschlagen kann die Masse,
 Da ist sie respektabel.
 Urteilen gelingt ihr miserabel!

Goethe

Ich habe auch getan, was Clausewitz fordert:

„Ich habe Zeit geopfert und keine Anstrengung gescheut, keine zeitliche Gewalt
 und Größe gefürchtet; ich habe mich über eigne Eitelkeit und falsche Scham
 erhoben, um die Wahrheit zu sagen, nichts als die Wahrheit, die ganze Wahrheit.“

Der Verfasser

In Steifdeckel M. 4.—

In Ganzleinen M. 5.—

B. Behrs Verlag
 Berlin



Friedrich Feddersen
 Leipzig

GYMNASTIK

MONATSZEITSCHRIFT UND MITTEILUNGSBLATT DES
DEUTSCHEN GYMNASTIK-BUNDES E. V.

Einzelnummer 60 Pfg., Halbjahr M. 3.—

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

Die Schulen **Bode, Gindler, Kallmeyer, Laban, Loheland, Mensendieck, Dora Menzler** u. a. haben sich im November des vergangenen Jahres zum „Deutschen Gymnastik-Bund“ zusammengeschlossen. Zweck des Bundes ist Förderung, Verbreitung und Schutz der Gymnastik, d. h. einer Körperschulung, welche den Körper in seinen konstruktiven und vitalen Kräften bildet und entwickelt und ihn so zum Träger nicht nur leiblicher, sondern auch seelischer und geistiger Werte macht.

*

Die Zeitschrift vermittelt jedem Leser einen genauen Ueberblick der historischen Entwicklung der Gymnastik und ihrer Aufgabe als neue selbständige Körperbildungsform neben Turnen und Sport. Unterscheidet sich diese doch von Turnen und Sport: äußerlich gesehen, durch den Verzicht auf Uebungsgerät und Wettkampf; im Wesen betrachtet durch die Hinwendung von der äußeren Leistung zur inneren Funktion. Gymnastik gibt die Grundlage für Leistung jeder Art, heiße sie körperliche oder geistige Arbeit, Turnen, Sport oder Spiel, kämpferische oder künstlerische Tat. Sie ist die Körperschule der Gesunden, Schwachen und Kranken, der Männer und Frauen, der Kinder, Erwachsenen und Alternden, der Hand- und Kopfarbeiter. — Aufgabe dieser Zeitschrift wird es sein, den Kreis der um die Bedeutung der Gymnastik Wissenden zu vergrößern und dieses Wissen von der gymnastischen Körperbildung selbst zu vertiefen. Vertreter der einzelnen gymnastischen Richtungen und wissenschaftliche Forscher werden in kurzen Ausführungen über ihre Arbeit oder die Probleme der Körpererziehung berichten. Ganz besonders sollen auch die geschichtlichen Zusammenhänge der gymnastischen Bewegung untersucht und geklärt werden, denn ein weiteres Eindringen in die Zusammenhänge wird erweisen, wie organisch die verschiedenen gymnastischen Bestrebungen aus demselben Kulturboden gewachsen sind.

*

Das Doppelheft 1/2 des ersten Jahrganges enthält folgende Beiträge:

Hilker, F. (Oberschulrat, Berlin): **Vom Sinn unserer Arbeit**
Dresel, E. G. (Professor in Heidelberg): **Die Notwendigkeit der Gymnastik**
Medau, H. (Bodeschule, Berlin): **Rhythmische Gymnastik als Grundlage der Erziehung und des Unterrichts**
Rohden-Langgard (Loheland): **Ueber Bewegung**
Böhme, Fritz (Berlin): **Tänzerische Gymnastik**

Kallmeyer-Simon, Hedwig (Berlin): **Heilgymnastik**
Lichtenstädter, Ilse (Mensendieck-Lehrerin, Hamburg): **Die Aufgabe der Gymnastik im Rahmen der sozialen Frauenarbeit**
Hilker, F. (Berlin): **Aus der Geschichte der gymnastischen Bewegung. I. François Delsarte**
Viele Bildbeigaben

Das Absatzgebiet ist groß!

Rabatt 40 Prozent

Ⓜ

Die erste ernsthafte Gymnastik-Zeitschrift!

3000 Expl. bar

in den ersten 8 Tagen ausgeliefert von

K. Schaldach
Das zersprungene
Chamäleon

Eine Revue des Humors der Gegenwart
1.—10.000

Einbandzeichnung 4farbig von Fr. Koch-Gotha
 8°. 312 Seiten holzfreies Papier geb. Hbln. M. 4.— ord.

So hat die Welt noch nie gelacht
 wie über dieses Buch von unerhörter Vielseitigkeit.

Vorzugsangebot bis 31. März 26:

2 Exemplare für . . . Mark 4.80 5 Exemplare für . . . Mark 13.—
 15 Expl. (5 kg!) für Mark 37.50 50 Exemplare für . . . Mark 115.—

Max Hesses Verlag ♦ Berlin W 15



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Der Beton. Herstellung, Gefüge und Widerstandsfähigkeit gegen physikalische und chemische Einwirkungen. Von Dr. Richard Grün, Direktor am Forschungsinstitut der Hüttenzementindustrie in Düsseldorf. Mit 54 Textabbildungen und 35 Tabellen. 1926. 196 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 330 g; gebunden Gewicht 430 g. RM 13.20; gebunden RM 15.—

Interessenten: Die Zementindustrie, alle Bauunternehmungen, Bauingenieure sowie die Dozenten und Studierenden der Bauingenieurwissenschaften an Technischen Hochschulen.

Lehrbuch der Bergwerksmaschinen. (Kraft- und Arbeitsmaschinen). Von Dr. H. Hoffmann, Ingenieur in Bochum. Mit 523 Textabbildungen. 1926. 380 Seiten. 4°. Gewicht 1090 g. Gebunden RM 24.—

Das vorliegende, ausführliche und mit über 500 Abbildungen ausgestattete Lehrbuch der Bergwerksmaschinen ist zunächst für die Schüler der Bergschulen bestimmt. Das Buch kommt daher in erster Linie als Unterrichtsmittel für alle Bergschulen sowie Bergakademien in Frage. Aber auch unter den Praktikern herrscht rege Nachfrage nach einem derartigen Werke, so daß auch zahlreiche im Betriebe stehende Fachleute Abnehmer sind.

Die Eisenbahn-Elbbrücke in Meißen. Von Julius Karig, Reichsbahnrat in der Reichsbahndirektion Dresden. Mit 53 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1926. (Sonderabdruck aus „Der Bauingenieur“, 1925, Heft 28/29.) 20 Seiten. 4°. Gewicht 110 g.

Steif broschiert RM 2.40

Interessenten: Alle Bauingenieure, insbesondere Brückenbauer, Bauämter, Brückenbaufirmen sowie Architekten.

Grundriß technisch-wirtschaftlicher Probleme der Gegenwart. Stoff, Energie und Arbeit, ihr Wesen und ihre Zusammenhänge in der Wirtschaft. Von Dipl.-Ing. Carl T. Kromer. 1926. 52 Seiten. 8°. Gewicht 140 g. Steif broschiert RM 2.40

Interessenten: Volkswirtschaftler, Wirtschafts- und Betriebswissenschaftler in der Praxis und in öffentlichen Diensten, Studierende und Dozenten der Volkswirtschaft und Staatswissenschaft an Universitäten, Technischen und Handels-Hochschulen.

Die praktische Chromgerberei und Färberei. Ratgeber für die Lederindustrie, insbesondere für Fabrikanten, Leiter, Gerber, Färber und Zurichter. Von C. R. Reubig, Fabrikdirektor und Gerber. 1926. 79 Seiten. 8°. Gewicht 110 g. Steif broschiert RM 3.60

Das Buch ist vor allem für den Gebrauch des in der Praxis stehenden Fachmannes bestimmt und wird daher in erster Linie unter allen Gerbereien, Gerbereichemikern, Lederfabriken, Färbereien, Farbchemikern und Zurichtern Abnehmer finden.

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch der elektrischen Nachrichtentechnik. Von O. Sattelberg, im Telegraphentechnischen Reichsamt, Berlin. Zweiter Teil: Deutsch-Englisch. 1926. 327 Seiten. Kl.-8°. Gewicht 390 g. Gebunden RM 12.—

Dem am 5. Juni 1925 erschienenen ersten Teil: Englisch-Deutsch, folgt jetzt der zweite Teil: Deutsch-Englisch. Dieses über 15000 Stichwörter umfassende, in klarer Systematik aufgebaute Buch ist für alle Kreise der Schwachstromtechnik, der Funkerei und ihrer Rand- und Hilfsgebiete (Elektrophysik, Magnetismus, Mathematik) sowohl für Wissenschaftler als auch für Amateure bestimmt. Auch die Starkstromtechnik wird in weitestem Maße berücksichtigt.

Ich bitte, die Fortsetzungslisten zu beachten.

Preiserscheinungen d. Verkehrswesens.

Verkehrstheoretisch-kritische Untersuchungen. Von Dr. Emil Sax, o. ö. Professor der politischen Ökonomie i. R. 1926 (Sonderabdruck aus dem „Archiv für Eisenbahnwesen“ 1926, Heft 1.) 64 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 115 g. RM 3.—

Interessenten: Verkehrsfachleute, staatliche und private Eisenbahnverwaltungen und Schifffahrtsunternehmungen, Volkswirtschaftler, Industrie- und Handelskreise, Spediteure.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen aus dem Siemens-Konzern. IV. Bd., 2. Heft.

(Abgeschlossen am 15. Okt. 1925). Mit 194 Textabbildungen, 1 Bildnis und 2 Tafeln. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. K. Schmidt, Halle a. S., Dr. Fritz Ahrberg, Dr. Otto von Auwers u. a. herausgegeben von der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Forschungsarbeiten des Siemens-Konzerns. 1925. 344 S. 4°. Gew. 850 g. Steif brosch. RM 30.—

Die Vielseitigkeit und der hohe wissenschaftliche Stand der in diesen Veröffentlichungen der Allgemeinheit zugänglich gemachten Forschungsarbeiten erweisen ihre Bedeutung für die größeren wissenschaftlichen Forschungsstätten der ganzen Welt. Ich empfehle sorgfältige Einzelpropaganda und genaue Beachtung Ihrer Fortsetzungslisten. (Band IV, Heft 1 erschien am 22. Juni 1925).

Blattern und Schutzpockenimpfung. Denk-

schrift zur Beurteilung des Nutzens des Impfgesetzes vom 8. April 1874 und zur Würdigung der dagegen gerichteten Angriffe. Bearbeitet im Reichsgesundheitsamt. Vierte Auflage mit den gesetzlichen Vorschriften als Anhang sowie mit 31 Textabbildungen und 5 Tafeln. 1925. 220 Seiten. 8°. Gewicht 490 g. Kartoniert RM 3.—

Käufer sind vor allem die beamteten Ärzte, ferner die Vertreter der sozialen Medizin, Hygieniker, Gesundheitsämter, Politiker, sowie alle diejenigen, die sich aus sozial-polit. Gründen mit der Impffrage beschäftigen.

Untersuchung und Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege. Von Professor Dr. J. Formánek in Prag, und Professor Dr. J. Knop in Brünn. Zweite, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweiter Teil, 3. Lieferung. Mit 41 Textfiguren und 12 Tafeln. 1926. 212 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 410 g. RM 36.—

Interessenten: Alle Bezahler der früher erschienenen Lieferungen, die chemische und Farbenindustrie, Physiologische Chemiker, Kolloidchemiker, Nahrungs- und Genußmittelchemiker, die optischen Anstalten. Ich bitte, die Fortsetzungslisten zu beachten.

Handbuch der normalen und pathologischen Physiologie mit Berücksichtigung der experimentellen Pharmakologie. Herausgegeben von A. Bethe, G. v. Bergmann, G. Embden, A. Ellinger †, Frankfurt a. M.

Elfter Band: Receptionsorgane I. Tangoreceptoren — Thermoreceptoren — Chemoreceptoren — honoreceptoren — Statoreceptoren bearbeitet von W. v. Buddenbrock, M. H. Fischer, M. v. Frey u. a. Mit 236 Abbildungen. 1926. 1077 Seiten. Gr.-8. Gewicht 2320 g; gebunden Gewicht 2520 g. RM. 81.—; gebunden RM 88.50

Jeder wissenschaftlich arbeitende Mediziner, sei er Theoretiker oder Kliniker, kommt als Käufer in Frage, ferner die Bibliotheken der Institute und Krankenhäuser. Für eine erhebliche Anzahl von Bänden des Unternehmens sind auch die Vertreter der beschreibenden Naturwissenschaften Interessenten, für den XI. Band insbesondere die Spezialisten für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, die Neurologen, Ophthalmologen, Biologen, Zoologen und unter den Physiologen die Sinnesphysiologen. Das Buch findet in der ganzen Welt lebhaftes Interesse.

Jeder Band des Handbuches ist einzeln käuflich, jedoch verpflichtet die Abnahme eines Teiles eines Bandes zum Kauf des ganzen Bandes. Ich bitte, deshalb die Fortsetzungslisten sorgfältig zu führen.

Verlangzetteln anbei

BERLIN W9

Ende März 1926



JULIUS SPRINGER

Bestellen Sie sofort:

Dr. Adlmaier
**Der Oberländer
 Haberer
 Bund**



Heimatbücher-
 Verlag
 Müller & Königer
 München
 Schellingstraße 41

Aber dem altbayerischen Volksbrauch des Haberseldtreibens liegt noch immer der Schleier des Geheimnisses. Die Geschichte des Habererbundes konnte noch nicht geschrieben werden. Jetzt hat der Verfasser den Schleier gelüftet. Der letzte „Wissende“ und Haberermeister wollte das Geheimnis nicht mit sich ins Grab nehmen. Aus Liebe zur Heimat, im Interesse der geschichtlichen Wahrheit, um weiterer Legendenbildung zu steuern, wie sie sich seit Jahrzehnten breit macht, vertraute er dem Verfasser seine Erinnerungen an. Ihre Veröffentlichung bringt historische Wahrheit, einen kulturgeschichtlichen Ausschnitt aus dem Leben des Gebirgsvolkes, in dessen Reihen der germanische Bauer sich am reinsten erhalten hat, wie Ludwig Thoma in seinen Erinnerungen schreibt.

Jeder Historiker, jeder Heimatkundler, jeder Lehrer, jede Volksbibliothek sind Käufer.
 Mit starkem, zweifarbigem Umschlag und dem Bild des letzten Haberermeisters M. 1.75.

35% und 11/10.

(Z)

Erinnerungen an Samoa



VON DR. SCHULTZ-EWERTH
GOUVERNEUR VON SAMOA Z.D.

MIT 56 ABBILDUNGEN * GEH. 4,50 MK * GANZLEINEN 6,50 MK

Ein neues deutsches Kolonialwerk

VERLAG SCHERL



BERLIN, SW. 68.

K L I E M

Fischers Romanbibliothek

*Jeder Band auf holzfreiem Papier mit mehrfarbigem Schutzumschlag
Geheftet 1.50 RM, in Ganzleinen 2.50 RM*

Als Novität erscheint in Kürze

Iwan Schmeljow DER NIEGELEERTE KELCH

1. bis 5. Auflage

In diesem Werke erzählt der große russische Dichter Iwan Schmeljow die erregende und tieffinnige Geschichte eines leibeigenen Heiligenbildmalers in dem innigen und verklärten Ton der Legende. Der goldene niegeleerte Kelch auf Ilja Scharanows letztem Muttergottesbilde ist das Symbol unerlöschlicher Erlösung und Freude, deren Erlebnis der arme fromme Künstler als Sinn seines an Schmerzen und Sehnsucht, Liebe und Andacht reichen Wandels erkannt hat.

Ferner wurden in diese Sammlung aufgenommen:

Emil Lucka ISOLDE WEISSHAND

Ein Roman aus alter Zeit

54. bis 58. Auflage

Tristans Abschied von Isolde Goldhaar, die Abenteuer des ruhelos umherfahrenden unglücklichen Liebhabers, sein Zusammentreffen mit Isolde Weißhand - das alles ist von Lucka mit wenigen großen und ausdrucksvollen Zügen so meisterhaft geschildert, in eine solche Atmosphäre von Stimmung, Seele und Farbe getaucht, daß man dies Buch voll süßer Schwermut und verhaltener Glut nicht ohne tiefste Ergriffenheit aus der Hand legt.

Preussische Jahrbücher, Berlin

Zum 50. Geburtstag des Dichters am 15. April:

Raoul Auernheimer LAURENZ HALLERS PRATERFAHRT

Erzählung aus dem vergangenen Wien

4. bis 8. Auflage

Die tragikomischen Folgen einer unfreiwillig unternommenen Praterfahrt, und damit ein echtes Stücklein psychologisch erfaßten Wiener Lebens, hat uns Raoul Auernheimer in seiner charmanten Erzählung behend und launig aufgetischt. So wie etwa Maupassant das Pariser Kleinbürgerleben zu erfassen wußte, stellt uns jetzt Auernheimer die entsprechenden Partien des alten Wien scharf und ergötzlich vor Augen. *Der Tag, Berlin*

S. Fischer · Verlag · Berlin

Ⓜ

Auslieferung: Leipzig-Reudnitz, Rathausstraße 42

Ⓜ

Die Verhandlungen in Genf

waren die beste Illustration für

Das Trennungsbild von Versailles

Stellen Sie jetzt Hermann Stegemanns in den wenigen Tagen seit Erscheinen schon berühmt gewordenenes Buch in auffallender Weise in Ihr Schaufenster, legen Sie es jedem Ihrer besseren, für wertvolle Bücher empfänglichen Kunden vor und machen Sie ihn darauf aufmerksam, daß Stegemann nicht nur eine historisch-kritische Betrachtung der Vergangenheit und Gegenwart gibt, sondern mit geradezu prophetischem Blick in die Zukunft weist.

Ein großer Erfolg wird Ihnen sicher sein

Einzelne Exemplare mit 35%, 10 Exemplare mit 40%

Von 25 Exemplaren an mit 45%



Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Osterreich: Robert Mohr, Wien

Deutsche Verlags-Anstalt * Stuttgart Berlin und Leipzig

D A N T E A L I G H I E R I
D I E G Ö T T L I C H E
K O M Ö D I E



Übersetzt und erläutert von
AUGUST VEZIN

*

8°, 1123 Seiten auf feinstem Dünndruckpapier. Zweifarbendruck. Mit drei Illustrationen nach Holzschnitten der Dante-Ausgabe aus dem Jahre 1491. Broschiert Mark 25.—, Ganzleinen Mark 28.—. Bei Vorausbestellung bis 1. Mai 1926 beträgt der Ladenpreis für das gebundene Exemplar M. 25.—

Vezin hat Dantes unsterbliche Dichtung in reinstem und durchsichtigstem Deutsch vollkommen sinngetreu und in strengsten und reinsten Terzinen vollkommen tongetreu wiedergegeben. Nach Klarheit, Form und Klang ist seine Verdeutschung ein klassisches Werk, das die Lesung des Liedes zu reinem Genuß gestaltet.

Eine „Einführung in die Welt der göttlichen Komödie“ ist dem Ganzen, eine besondere Erläuterung den einzelnen Gesängen vorausgeschickt; dadurch ist die störende Unterbrechung der Worte des Dichters durch die des Erläuterers vermieden worden. In einem Anhang nimmt der Verfasser Stellung zu den verschiedenen Fragen der Lebensgeschichte Dantes und der Symbolik der Komödie.

*

Die Ausstattung ist edel und vornehm
Zweifarbige Prospekte mit Textproben kostenlos

Ⓜ

VERLAG JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET K. G. / MÜNCHEN

Benutzen Sie diese Seite zu Schaufensteraushang u. Vorlage für Interessenten. Schaufensterplakate stehen bei Erschein. des Buches zur Verfügung

Rabatt: Einzel mit 35%, ab 10 Expl. 40%

DA 5129

Dr. jur. Euchar Albrecht Schmid
Eine Lanze für Karl May

Soeben erschien: **Zweite erweiterte Auflage.**

4. — 6. Tausend

120 Seiten stark.

Diese erfolgreiche Abwehrschrift gegen Ferdinand Avenarius und Anton Bettelheim schildert urkundlich und altentmässig jenen Streit, der seinerzeit das Ende des „Biographischen Jahrbuchs und deutschen Nekrologs“ zur Folge hatte.

Preis: Kartoniert M. 1. — ord.

Damit sich jedermann

einen Einblick und ein eigenes Urteil über die Kämpfe, die früher um Karl May spielten, verschaffen kann, liefern wir die hier angezeigten sechs Werke (Lanze, Gerechtigkeit, Spannung, Kunst, Reich der Schelme und „Ich“) ausnahmsweise

mit 50% Rabatt,

falls binnen 14 Tagen auf mitfolgendem — gesonderten — Bestellzettel zum eignen Gebrauch verlangt. Alle andern Werke unsres Verlags werden zu eigenem Bedarf nur mit 40% Rabatt abgegeben.

Ⓩ

Prof. Dr. Ludwig Gurlitt
Gerechtigkeit für Karl May!

176 Seiten stark.

Enthält eine ausführliche Würdigung von Karl Mays Leben und Schöpfung; ferner Sachverständigen-gutachten verschiedener Charakterologen u. Phrenologen (Ludwig Aub, Dr. Ludwig Klages u. a.) über Karl Mays Handschrift, Schädelbildung u. dgl.

Preis: Kartoniert M. 1.50 ord.

Sonderdrucke
 aus den Karl-May-Jahrbüchern:

Prof. Dr. Eduard Engel
Spannung (32 Seiten)

Ministerialdirektor Dr. Erich Wulffen
Kunst und Verbrechen (52 Seiten)
 und **Im Reich der Schelme** (68 Seiten)

Preis: Brosch. je M. —.50

Entsprechend unsern wiederholten Börsenblatt-Anzeigen

lassen wir diejenigen May-Bände, die augenblicklich zu Ende gehen, mindestens bis zum Spätherbst dieses Jahres fehlen. Vergriffen sind bereits Bd. 8, 9, 11, 21, 22, 39. Die Dar- und Vereinsfortimente sowie verschiedene Grosslisten haben teilweise noch Vorräte. Von Bd. 7 („Winnetou“ Bd. I) und Bd. 20 („Satan u. Ischriot“ Bd. I) sind auch bei uns noch mäßige Posten lieferbar.

Bestellzettel **Ⓩ** anbel!

In Vorbereitung sind das Karl-May-Jahrbuch 1926 sowie die Bände 45—48 der Sammlung. Von Vorausbestellungen bitten wir abzusehen, bis wir das Erscheinen an dieser Stelle anzeigen.

Karl May's Gesammelte Werke
Bd. 34. „Ich“

Neu: **Zehnte Auflage. / 46. — 50. Tausend. / 590 Seiten stark.**

Auch dieses Werk — eine Selbstbiographie von ungewöhnlich hoher Auflage — ist wiederum ergänzt worden und behandelt die Karl-May-Frage unter Berücksichtigung aller zwischenzeitlichen Forschungen, wie diese alljährlich in den Karl-May-Jahrbüchern niedergelegt werden. Es bringt u. a. Mitteilungen über Karl May's Tod, über seine Prozesse, Weltreisen, Nachlasschriften, über sein Einkommen und Vermögen, ferner Abbildungen seiner Gruft, seines Testaments, seines türkisch-arabischen Reisepasses, die Grundlagen und die Satzung der Karl-May-Stiftung u. dgl. mehr.

Preis: Gebunden M. 5. —, geheftet M. 3.50 ord.

Karl-May-Verlag
 Radebeul bei Dresden

Zeitwende

Monatschrift

herausgegeben von Tim Klein,
Otto Gründler, Friedrich Langenfaß

April-Heft

**Geopolitik und Völkerpsychologie
in den Wendungen der chinesischen Frage**

Von Karl Haushofer

Eine klare lehrreiche Übersicht über die chinesischen Wirren. Die in der Presse vielgenannten Hauptpersonen treten in ihrem Charakter und in ihren Zielen plastisch hervor.

Das Jenseits der Pflanze

Von Friedrich Selle

Ein Beitrag zu einer „botanischen Weltanschauung“, die die Bedeutung der Vegetation für das Seelenleben des Menschen und den metaphysischen Gehalt des Pflanzenlebens fein und anschaulich herausarbeitet.

Der Troll-Eich

Roman von Mikkel Fönhus

Historikerpflichten im neuen Deutschland

Von Justus Hasbagen

Die Ausführungen des führenden Historikers zeigen deutlich, welche über den Kreis der Fachwissenschaft hinausgreifenden sittlichen Werte in echter wissenschaftlicher Selbstpflicht beschlossen sind.

**Der Glauben an ein höchstes Wesen
bei den Naturvölkern**

Von Theodor Preuß

Der bekannte Direktor des Museums für Völkerkunde in Berlin faßt hier die Forschungen der letzten Jahrzehnte über die religiöse Weltanschauung der Naturvölker in fesselnder Darstellung zu einem einheitlichen und geschlossenen Bilde zusammen.

Augsburg

Von Elisabeth Sulzer

Das architektonische Bild der alten Reichsstadt wird hier als überzeitliches Symbol des deutschen Staatsgedankens gedeutet.

Umschau

Neue Lyrik. Von Martina Wied
Über Kaiser Maria Theresia und Ernst Bertram.

Konfessionelle Wesensschau. Von Walter Künneht

Die Bücher der beiden Tübinger Theologen Karl Adam und Karl Heim über „Das Wesen des Katholizismus“ und „Das Wesen des evangelischen Christentums“ werden hier in die geistige Position beider Konfessionen erhellender Weise miteinander konfrontiert.

Randbemerkungen

Nochmals „Technik und Kultur“ / Dekumenizität / Miguel de Unamuno / Von der Not des Buches / Buchbesprechungen.

Bildbeilagen

Augsburg: Rückseite des Rathauses; Ludwigstraße; Portal des Zeughauses; Jakobertor.

Einzelpreis M 1.80

Ⓩ Vierteljährlich M 5. — Ⓩ

**E. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München**

257

In neuer Auflage erschien soeben:

Das Spitzwegpfeiferl

und andere Altmünchner Geschichten

von

Wilhelm Herbert

Geheftet Mk. 2.50; in Leinen geb. Mk. 3.50

*

Alt-München nimmt den Leser freundlich auf. Erzählungen von ganz entzückendem Stimmungszauber, in denen das München einer schöneren, beschaulicheren Zeit wieder lebendig wird. Ein

Buch, das man immer wieder gern in die

Hand nimmt, eine Lektüre für

beschauliche Stunden

Ⓩ

Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München

B. Kohlhammer



Verlag, Stuttgart

Soeben erschien:

Leitsätze und Bericht der Universität Tübingen über die Aufgaben der höheren Schulen

der Schulkonferenz
in Stuttgart am 27. Januar 1926
vorgelegt.

8°. 25 S. Geheftet Rm. —.80

Ⓩ

Aus dem Inhalt der
APRIL-HEFTE
unserer Zeitschriften

Die Literatur

Herausgeber: Ernst Heilborn

- Lyrik der Gegenwart. XI. Klabund*
von Ernst Lissauer
Anhänger und Gegner des Okkultismus
von Wilhelm von Scholz
Manzoni von Hans Sturm
Der Erbe vom Rhein (v. René Schickele)
von Anselma Heine
Werner Türk von Werner Mahrholz
Die Geschichte des deutschen Dramas (Robert F. Arnold) von Hans Knudsen
Phantasten von J. E. Poritzky
Neue Musikliteratur . von Wolfgang Golther

Dazu

Das Literarische Echo

mit:

*Echo der Zeitungen, Echo der Bühnen,
Belgischer und Französischer Brief*

*

Preis vierteljährlich M 5. —, Einzelheft M 2. —

Lieferungsbedingungen:

- 1 bis 9 Exemplare mit 30% Rabatt
10 bis 24 Exemplare mit 35% Rabatt
25 bis 49 Exemplare mit 40% Rabatt
50 und mehr Exemplare mit 50% Rabatt

Wir liefern jedem Kollegen, auch den Angestellten
ein Exemplar zum eigenen Gebrauch mit 50%

*

Die Musik

Herausgeber: Bernhard Schuster

- Köpfe im Profil XIII.*
Paul Moos von Justus Hermann Wetzel
Lotte Lehmann von Heinrich Kralik
Edwin Fischer von Eberhard Preußner

*

Die Musik im griechischen Drama
von Adolf Aber

Junge Franzosen ... von Boris von Schloezer

Die englische Musik der Gegenwart
von L. Dunton Green

*Bulgarische Musik von heute und ihre
Eigenart* von Peter Panoff

Dazu

4 Bilder

Ferner: *Echo d. Zeitschriften, Kritik, Musik-
leben (Oper u. Konzert), Zeitgeschichte usw.*

*

Preis vierteljährlich M 5. —, Einzelheft M 2. —

Lieferungsbedingungen:

- 1 bis 9 Exemplare mit 35% Rabatt
10 und mehr Exemplare mit 40% Rabatt

*

*Bei Postabonnement erfolgt die Rabattvergütung auf die eingezahlten
Beträge nach unseren Staffelsätzen sofort nach
Eingang der Postquittung*

Deutsche Verlags-Anstalt v. Stuttgart Berlin Leipzig

(Z)

MINIATUR-BIBLIOTHEK

Nicht die **Welträtsel** von Saeckel
sondern **Kreuzwort-, Silben- und andere Rätsel**

sind es, für die sich heute tausende von Menschen interessieren. Das ist ein Beweis dafür, daß sich ein großer Teil unseres Volkes aus den Sorgen und dem Drucke der Zeit wieder aufrichtet und nebenher guten Zerstreungen wieder zugänglich wird. Aber doch ist es mit dem Lösen solcher Rätsel bei der Mehrzahl schlecht bestellt. Die meisten Leser verfügen nicht über das nötige — ziemlich umfangreiche — Wissen und besitzen auch kein Lexikon zum Nachschlagen. Da springt nun das folgende in meiner Sammlung erschienene

Nr. 704—706 **Rätselwörterbuch** Preis 60 Pfg.
für **Silbenrätsel, Kreuzworträtsel, Anagramme**
helfend ein. Ein großer Absatz kann nicht zweifelhaft sein!

Außerdem sind neu erschienen:

Nr. 245 **Augendiagnose** Preis 20 Pfg.
Von V. Huber

Die Feststellung aus dem Aussehen der Augen, ob jemand krank ist und woran er leidet, steht unbestreitbar im Vordergrund des Allgemeininteresses. Die Augendiagnose erregt überall das größte Aufsehen und hat ebenso viele Anhänger wie Gegner. Auch schon wegen der vielen Beziehungen, welche zwischen ihren Anhängern und den Ausübenden der

Biochemie

bestehen, ist dieses Heft eines weitgehenden und dauernden Interesses sicher.

Nr. 707/708 **Atome** Preis 40 Pfg.
Von Siegfried Oeblinger

Die Ur-Teilchen, aus den sich alles zusammensetzt, haben von jeher den Menschen unwiderstehlich angezogen. Und doch war bis vor einigen Jahren alles auf diesem Felde selbst für den Sachgelehrten ein undurchdringliches Dunkel. Erst auf Grund der neuesten Forschungen konnte mit Glück und Geschick versucht werden, dieses hochinteressante und wichtige Forschungsgebiet auch jedem Laien näherzubringen und klar verständlich zu machen. Geradezu spielend dringt der bisher Ueingeweihte nun auch hier ein; er sieht, wie die Schleier sich lüften, und erkennt das Wesen der Atome und ihre Zusammenhänge untereinander.

Verlag für Kunst und Wissenschaft
(Albert Otto Paul) Ⓢ Leipzig, Kreuzstraße 14



Ende März

in 3. Auflage:

Das neue Preussische Stempelsteuer-Gesetz

Kommentar von Finanzrat **W. MESSERSCHMIDT** und Amtsrat **P. KOLLAT**

3. neubearbeitete Auflage in doppeltem Umfang / SDG 111 // in Leinen M. 7.—

Die neue Auflage des im Verwaltungsdienst eingeführten Kommentars enthält nicht nur die neuen Ausführungsbestimmungen vom 19. Jan. 1926 und die Verfügung über gerichtl. Landestempel-sachen, sondern sie weist auch bei jedem Paragraphen und bei jeder Tarifstelle auf das Wesentliche jener Bestimmungen in kurzen Ausführungen hin. Alle bis in die jüngste Zeit hinein ergangenen wichtigen Entscheidungen sind in diese neue Ausgabe hineingearbeitet. Sie zeigt vollkommen den Stand der gegenwärtigen Verwaltungsübung und Rechtsprechung.

Die Verfasser sind seit vielen Jahren mit der Materie dienstlich befasst und haben bei den Vorarbeiten zu dem Gesetz mit gearbeitet. Die Anschaffung der neuen Auflage ihres äusserst praktischen Handbuches ist der neuen Ausführungsbestimmungen wegen unerlässlich für Gerichte und Finanzämter, für Kreis-, Bezirks- u. Landratsämter sowie städtische Behörden, für Banken, Rechtsanwälte, Notare und Beamte.

J. BENSHEIMER · MANNHEIM · BERLIN · LEIPZIG

Ludwig Diehl Susso

*

Ein Buch, von dem
ein stiller Segen ausstrahlt.

Der Zwiespruch, Halle

In Leinenband Mark 6.—

Strecker und Schröder in Stuttgart



IBN SAUD

als **König** von Hejaz und
Sultan von Nejed von
England, Frankreich und Rußland
anerkannt

Seine Person

Seine Ziele

Der Grund seines
großen Erfolges

werden ausführlich
geschildert in

PHILBY

„Das geheimnis-
volle Arabien“

Zwei Bde., geb. M. 30.—

Seben erschienen

REICH ILLUSTRIRT

**Arabien und die neue politische
Größe sind in aller Mund.**

Legen Sie das Buch Ihren Kunden vor.

Ⓩ

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Ⓜ

Soeben



erschien:

Das neue Angestellten- Versicherungsgesetz

nebst allen Ausführungsbestimmungen

Eingehend erläutert von

DR. HERMANN DERSCH

Senatspräsident des Senats für Angestelltenversicherung im Reichsversicherungsamt

3. Auflage / 1087 Seiten in großem Format / Beste Ausstattung / In Leinen M. 30.—

Dieser Kommentar enthält, da vom Senatspräsidenten, der obersten Instanz der Rechtsprechung herausgegeben, die authentische Interpretation des Gesetzes und gibt in allen Fragen die maßgebliche Auslegung. Er bringt noch die allerneuesten Änderungen und verwertet die Rechtsprechung lückenlos. Es gibt keine Frage, auf die das Buch keine Antwort gibt. Seine Anschaffung wird daher zur Notwendigkeit für jede Behörde und jeden Privatmann, der sich mit Angestelltenversicherung zu befassen hat.

Ferner wurde ausgeliefert.

Die Betriebsräte in Deutschland.

Von Marcel Berthelot, übersetzt von Otto Bach, Vorwort von Clemens Nörpel. M. 6.—

Dieses Buch des ehemaligen französischen Arbeitsministers, das das Internationale Arbeitsamt in Genf im Rahmen seiner laufenden Veröffentlichungen herausgegeben hat, stellt eines der ersten Werke dar über die Bewährung der Betriebsräte. Eine soziologische Untersuchung dieser Art fehlte bisher überhaupt. Der für Deutschland besondere Wert liegt in dem Urteil des Mannes, der in jeder Beziehung über den Dingen steht. Berthelots Untersuchungen bieten den Sachkennern willkommenes Vergleichsmaterial. — Käufer sind in erster Linie Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbände, große Firmen, Gewerkschaftssekretariate, Bibliotheken, ferner alle übrigen Interessenten für Arbeitsrecht.

Die Aufwertung von Hypotheken.

Von Dr. Otto Levis, Ob.-Land.-Ger.-Rat, Karlsruhe i. B. M. 6.—

Das Buch ist ein Niederschlag von Vorträgen, die der Verfasser vor badischen Richtern und Rechtsanwälten gehalten hat. Eine zur Ergänzung der zahlreichen Kommentare besonders geeignete systematische Darstellung, bei der der Grundgedanke der Gesetzesvorschriften klar herausgeschält ist und entsprechend da und dort praktische Hinweise gegeben werden. Das vorliegende Buch ist das erste dieser Art. — Käufer sind Gerichte, Richter und Rechtsanwälte für Aufwertungssachen.

Reichs - Jugendwohlfahrts - Gesetz

vom 9. Juli 1922 in der Fassung der Verordnung vom 14. Febr. 1924. Handausgabe mit Einleitung, Erläuterungen und Anhang von Muster-Satzung und -Formularen. — Herausgegeben von Dr. Blaum, Oberbürgermeister, Hanau a. M., Prof. Dr. Riebesell, Direktor der öffentl. Jugendfürsorge Hamburg, Dr. Storck, Oberregierungsrat, Lübeck. (SDG Band 98) 3. Auflage. Geb. M. 6.—

Der ausgezeichnete Kommentar ist für alle bestimmt, die sich mit der Durchführung des Gesetzes in irgendeiner Weise zu befassen haben. Die Verfasser, die selber Jugendämter großer Städte eingerichtet oder geleitet haben, haben aus den Erfahrungen der Praxis heraus in dem Buche einen wirklichen Führer durch das Gesetz geschaffen. In der Einleitung ist Bedeutung und Ziel der Jugendwohlfahrtsarbeit kurz und übersichtlich dargestellt. (Soziale Praxis, Berlin.) Käufer sind Jugend- und Wohlfahrtsämter, Bezirksämter und deren Beamte, Jugendrichter, soziale Schulen und Vereine.

Wege zu Deutscher Staatsg~~e~~innung.

Von H. Mitteis, Professor an der Universität Heidelberg. M. 1.—

Rede, gehalten am 18. 1. 1926 zum Gedächtnis der Reichsgründung in der Aula der Universität Heidelberg.

J. BENSHEIMER · MANNHEIM · BERLIN · LEIPZIG



Soeben erschien

in 4. Auflage:

Geschichte der politischen Parteien in Deutschland

von Prof. Dr. L. BERGSTRÄSSER, M. d. R.

4. verbesserte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage / 8.—10. Tausend / M. 3.—

Alle politischen Parteien rühmen die hervorragende Objektivität dieses Buches, das es, frei von jeder Tendenz, jedermann ermöglicht, sich in gedrängter Form und leichtverständlicher Sprache über Wege und Ziele der politischen Parteien von der französischen Revolution bis zum neuen Lutherkabinett schnell zu unterrichten.

J. BENSHEIMER · MANNHEIM · BERLIN · LEIPZIG

Soeben erschien:

BONNER JAHRBÜCHER

Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland

Heft 130

IV und 359 Seiten, 22 Tafeln, 41 Textabbildungen, 4°. Rm. 18.— brosch.

Wir bitten, die Fortsetzungslisten nachzusehen.

Ferner erschien soeben als Sonderabdruck daraus:

DIE AUSGRABUNG AUF DEM MUNSTERPLATZ IN BONN

und

DAS ALTMUNSTER VON BONN

von Museumsdirektor Prof. Dr. H. Lehner und Geh. Baurat Dr. Rudolf Schultze

Mit 7 Tafeln. 30 Seiten. Rm. 2.—

Wir befinden uns im Rheinland an vielen Stellen auf einem Boden, der eine reiche Vergangenheit aufzuweisen hat. Immer wieder erfolgen bei der Anlage eines Kabels, einer Heizung o. ä. in geringer Tiefe neue wichtige Entdeckungen. In dem vorliegenden 130. Heft der Bonner Jahrbücher werden neben den unter den Mauern von St. Severin in Köln gemachten Funden eines spätrömischen Friedhofs besonders diejenigen interessieren, die in der Sonderausgabe von fachkundiger Hand anschaulich und gründlich beschrieben sind und dem allgemein, wie dem fachwissenschaftlich Interessierten zahlreiche neue Aufschlüsse zu geben vermögen, denen an Hand der sieben Tafeln leicht zu folgen ist.



MARCUS & WEBER · BONN



Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buchdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

GROSSTATEN DEUTSCHEN FLEISSES



Handausgabe
Größe 29 x 19,5 cm

Taschenausgabe
Größe 17,3 x 11 cm

DER DEUTSCHE WELT-CODE

Dieser grosse deutsche Welt-Code hat in der gesamten Geschäftswelt schnell weiteste Verbreitung gefunden. Bearbeitet von einem ersten Code-Fachmann, wurde dieser Code unter Mitwirkung vieler Fabrikanten, Exporteure, Importeure, Banken, Versicherungsgesellschaften, Reedereien usw. geschaffen. Der Grundsatz für die Bearbeitung: „grösstmögliche Einfachheit und Wirtschaftlichkeit“ wurde

hier vorbildlich befolgt durch das System der Code-Halb-
wörter in fünf Buchstaben. Der „Rudolf Mosse-Code“
enthält in seinem allgemeinen Teil 48874 Sätze (also erheb-
lich mehr als der verbreitetste englische Code), ferner Listen
von Zahlen, Gewichten, Maßen, Währung, von Orten, Flüssen,
Inseln, Kaps, von hauptsächlichsten Welthandelsartikeln und
Industrieerzeugnissen. — Eine besonders wertvolle Beigabe
des „Rudolf Mosse-Code“ ist der **MOSSE-CONDENSER**,
durch dessen Gebrauch man weitere ganz erhebliche Erspar-
nisse beim Telegraphieren erzielen kann.

*

Die Kosten des „Rudolf Mosse-Code“ werden schon durch die Ersparnisse bei wenigen Depeschen gedeckt.

*

Preis: In beiden Ausgaben mit übereinstimmendem Inhalt, eleg. gebunden, je R.-M. 42.— ord., R.-M. 31.50 netto bar franko in Deutschland. Bei Partiebezug während eines Kalendermonats 11/10 Exemplare für R.-M. 315.— gegen gleichzeitige Einsendung des Betrages.

*

Verlangen Sie den neuen Prospekt, der kostenlos abgegeben wird.

SPEZIAL-CODES-RUDOLF MOSSE

Neben dem „Rudolf Mosse-Code“, welcher als erster grosser deutscher Fünf-Buchstaben-Code bereits die Welt erobert hat und in vielen Gutachten aus In- und Ausland „der beste Code der Welt“ genannt wird, erscheinen im Laufe dieses Jahres eine Anzahl von „Spezial-Codes“ als Ergänzungsbände. Diese Spezial-Codes behandeln einige für Deutschlands Aussenhandel, ja für unser ganzes Wirtschaftsleben besonders wichtige Industrien, welche in ihrem Geschäftsbetrieb in erster Linie auf den telegraphischen Verkehr angewiesen sind. Daher benötigen gerade diese Branchen dringend eigene Fach-Codes, welche in Anlehnung und als Ergänzung zum grossen allgemeinen „Rudolf Mosse-Code“ von ersten Fachmännern der einzelnen Industrie-
gruppen bearbeitet sind. — Als erster dieser Spezial-Codes ist

soeben erschienen der

Waggon - Industrie - Code Fachergänzung zum Rudolf Mosse - Code

Es folgen in kurzen Zwischenräumen:

Film - Industrie - Code Fachergänzung zum Rudolf Mosse - Code

Holz - Industrie - Code Fachergänzung zum Rudolf Mosse - Code

Glas - Industrie - Code Fachergänzung zum Rudolf Mosse - Code

Preis jedes Spezial-Code

R.-M. 21.— ord., R.-M. 15.75 netto bar und 11/10.
Erstes Probe-Exemplar R.-M. 12.60.

Sofort lieferbar:

CHEMA-CODE

Der unter dieser Abkürzung rühmlichst bekannte **Bohlmanns Chemikalien-Code** ist ein Fünf-Buchstaben-Code in deutscher, englischer und französischer Sprache. Er enthält 10000 Code-Halb-
wörter für den Chemikalien-, Drogen- und Farbenhandel. Er bringt gleichzeitig ein **Adressbuch** der chemischen Industrie Deutschlands mit 9500 Firmenadressen mit Fernsprechnummern und Telegrammadressen und 8000 Handelsartikel mit Angabe der Fabrikanten und Lieferanten. Der stattliche Band umfasst 620 Seiten und kostet franko in Deutschland R.-M. 21.— ord., R.-M. 14.— netto bar und 11/10. Erstes Probe-Exemplar R.-M. 12.60 gegen Voreinsendung des Betrages.

RUDOLF MOSSE * ABTEILUNG ADRESS-BÜCHER UND CODES * BERLIN SW 19

Telegrammadresse: Dramosse.

Jerusalemmer Strasse 46—49.

Postcheckkonto: Berlin 265 17.

Z u m 100. G e b u r t s t a g d e s H e r z o g s
Georg II. von Meiningen

(2. April) erscheint die

**GESCHICHTE
DER MEININGER**

von

MAX GRUBE

Mit 131 Handzeichnungen des Herzogs u. 21 Künstlerbildnissen auf 55 Tafeln
Lexikon 8°. In Ganzleinen gebunden M 10.—

Dieses Werk ist die Ehrung eines Fürsten der Bühne und eines theatergeschichtlichen Abschnitts von beispielloser Kulturhöhe und beispielgebender Kraft. Wie ein reinigender Blitzstrahl führen die Meininger in die Stickluft des deutschen Darstellungstiefstandes, als sie ihr erstes Berliner Gastspiel gaben. Dieser Tat der Befreiung aus einer muffig gewordenen Tradition, der Rückschau auf die Triumphzüge durch Europa mit 2591 Aufführungen, der Befruchtung des Spielplans, der vorbildlichen Organisation, dem feingliederten System der Probenarbeit und zahllosen Problemen der Inszenierung, Regie und Schauspielkunst gilt dieses Werk. Max Grube, der wertvollste Schauspieler, Berater und Freund des Herzogs, der hier Persönlichstes und Intimstes aussagen darf, legt sein Buch nicht nur den Fachkreisen vor; jedem, der an künstlerischen Fragen Anteil nimmt, hat es Wichtiges zu sagen, auch den Freunden des Humors wird manche Ergötzlichkeit geboten.

Was dem Werk seinen überragenden Rang einräumt, sind neben vielen Künstlerbildnissen die hier zum ersten Male veröffentlichten 131 Handzeichnungen des Herzogs, auch sie Zeugnisse der unvergleichlichen Begabung eines wahren Feldherrn der Kunst.

Probe-Exemplare, falls vor Erscheinen bestellt, mit 40 Prozent

Nach Erscheinen liefern wir mit 35 Prozent und 11/10 • Einbände der Freixemplare netto
Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT · STUTTGART BERLIN LEIPZIG

Ⓜ



Auch in schlechten Zeiten
erweisen sich als
gut verkäuflich
die Bücher
von
FELIX TIMMERMANS:

Pallieter

**Das Licht
in der Laterne**

**Das Jesuskind
in Flandern**

In Ganzleinen je M. 6.50



Verlangzettel anbei

INSEL-VERLAG / LEIPZIG



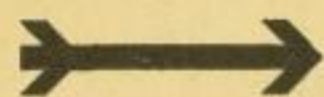
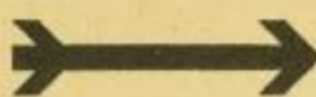
Bayerische Kollegen! Das gute Geschäft im Frühjahr

Über die Hälfte der Auflage ist vor Erscheinen verkauft!
Nur Sie stehen noch abseits! Ein Werk, das in jeder
Buchhandlung geht, seinen Wert nie verliert!

Interessenten: Bibliotheken, Archive, Schulen und Lehrer
aller Gattungen, Apotheker, Ärzte, die Mitglieder der
volks- und heimatkundlichen, der botanischen und landes-
kundlichen Vereine, die ernster gerichteten Wander- und
Naturfreunde usw.

Hängen Sie die nebenstehende Anzeige ins Schaufenster.
Ich liefere 2 Probeexemplare mit 40%, einzeln mit 35%
und 11/10 bar. (BAG-Mitglieder mit 4 Wochen Ziel.)

Lorenz Spindler Verlag, Nürnberg, Burgstr. 6
(Leipzig: Grossohaus)



Interessenten sind der Kaufmann — der In-
dustrielle — der Gewerbetreibende
— jeder, in dessen Geschäftsverkehr Zinsen berechnet
werden, also **Banken und Sparkassen.**
vor allem die

Soeben erschien:

5. u. 6. Auflage **8.—10. u. 18. Tausend**
der

Zinszahlen-Tabellen

von Adolf Okwiek

Teil I A enthält die **Zinszahlen** für ein Kapital von
1—400000 Mark für 1—366 Zins-Tage bestimmt für
jähr., halbj. u. viertelj. Abschluss. — Zinstage und
Daten sind angegeben.

6. Aufl. **8.—10. Tausend.** Brosch. M 13.50, geb. M 16.50

Teil I B enthält die **Zinszahlen** für ein Kapital von
1—400000 Mark für 1—180 Zinstage bestimmt für
halbj. und vierteljährl. Abschluss. — Zinstage und
Daten sind angegeben.

6. Aufl. **4.—5. Tausend.** Brosch. M 9.—, geb. M 11.—

Teil II enthält die **Geldbeträge** für die Zinszahlen aus
Teil I von 1—600000 zu **69** verschied. **Zinsfüßen**
 $\frac{1}{8}\%$ —26% berechnet.

5. Auflage. **18. Tausend.** Brosch. M 4.50, geb. M 6.—

Die Tabellen sind das

Praktischste und Vollkommenste

was auf diesem Gebiet existiert.

Sonderangebot 40% Rabatt.

Leipzig, Gutenbergstr. 3

G. Hedeler.

Ein Standardwerk der Volks- und Pflanzenkunde

Soeben erscheint:

Bayerische Volksbotanik

Volkstümliche Anschauungen über Pflanzen im rechtsrheinischen Bayern
von Dr. Heinrich Marzell

Buchschmuck von Conrad Scherzer

Auf holzfreiem Papier, 270 Seiten, Halbleinen M. 6.—

Eines der anziehendsten Gebiete der Volkskunde ist wohl die Darstellung der echt volkstümlichen Beziehungen zur Pflanzenwelt. An den im alten Bauernkalender so reich vertretenen Festzeiten, bei Familienfesten, im Kinderspiel, fast überall begegnen uns gewisse Pflanzen, an denen das Volk mit einer fast rührenden Zähigkeit hängt. Dazu kommt noch die Verwendung der einheimischen Kräuter in der Volksmedizin, sowie die verschiedenen für eine vergleichende Volkskunde hochbedeutsamen und oft auf uralte Kultanschauungen zurückgehenden Meinungen über Saat und Gedeihen der Feld- und Gartenfrüchte. Der Verfasser, in der Wissenschaft als einer der besten Kenner der deutschen Volksbotanik bekannt, hat es im vorliegenden Werk unternommen, all das, was er in Bayern über die Beziehungen des Volkes zur Pflanzenwelt ausfindig machen konnte, in einer abgerundeten, lebensvollen Darstellung der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Die Darstellung erhält eine große Bedeutung für die allgemeine und wissenschaftliche Volkskunde und erhebt sich im Gegensatz zu den meisten Schriften ähnlichen Inhalts weit über eine bloße Stoffsammlung.

Wem die heimische Natur eine wirkliche Herzenssache ist, wird aus diesem Standardwerk reiche Anregung und Belehrung schöpfen, sein Volk verstehen.

Lorenz Spindler Verlag  **Nürnberg * Burgstr. 6**

Soeben erscheint:

Zug ins Land Oberschlesien

Auswahl aus Max Waldaus Werken

herausgegeben und eingeleitet von

Wilhelm Maß und **Wilhelm Müller-Rüdersdorf**

mit einem Bildnis Waldaus

10 Bogen Ganzleinenband M. 3.50

Im vergangenen Jahrhundert hat Oberschlesien drei bedeutende Dichter hervorgebracht: Eichendorff, Gustav Freytag und Georg von Hauenchild, der sich als Schriftsteller Max Waldau nannte. Von diesen dreien hat weit umfassend nur Max Waldau seine oberschlesische Heimat dichterisch dargestellt. Er allein wurde ein ausgesprochen oberschlesischer Heimatdichter. Als er 1855 — noch nicht dreißigjährig — starb, wurden im ganzen Reiche viele Klagen um ihn laut. Trotzdem teilt er das Schicksal vieler, allzu schnell nach seinem Tode vergessen zu werden. Erst im vergangenen Jahre hat sich aus Anlaß seines 100. Geburtstages die Heimat seiner erinnert. Oberschlesien hat an seinem lange vergessenen Landsmann viel gut zu machen.

Eins steht heute fest: solange Deutschland und Oberschlesien seine Dichter ehren wird, solange werden auch die Werke Max Waldaus unvergessen bleiben.

Da ein vollständiger Abdruck seiner Werke heute nicht in Frage kommt, soll diese Auswahl Max Waldau wieder bekannter machen!

Bezugsbedingungen: Einzelreemplare mit 35 %, 10 Exemplare mit 40 % Rabatt



Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H., Berlin SW 11

Verlag Dr. Walther Rothschild in Berlin-Grünwald

Ⓜ

In meinem Verlage erscheint:

Ⓜ

Grundlagen der Wissenschaft und der Wissenschaften

Eine logische und sozialphilosophische Untersuchung

Von

Wilhelm Sauer

ord. Professor an der Universität Königsberg

XVI und 439 Seiten Großoktav. 20 Mark, in Ganzleinen 24 Mark

Nach der Epoche **Goethes** und **Hegels** hatte man sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts einer ausgesprochenen Detailarbeit gewidmet. Aber in den letzten Jahrzehnten verlangt man wieder Zusammenschau, Klarlegung der innersten, geheimsten Fäden, Aufzeigung der letzten großen Ziele. **Sauer** gibt diese in seinem Werke. Er ergründet die Ideen der Wissenschaft und führt sie in allen einzelnen Wissenschaften durch. Er deckt die große Einheit und Gesetzmäßigkeit auf, die durch das Gesamtsystem geht, und weitet sie zu einem riesigen Ganzen aus. Er bietet eine Neuordnung der gesamten Wissenschaften, ja
eine Neuorientierung der Wissenschaft überhaupt.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

I. Die Wissenschaft

- A. Die Idee der Wissenschaft
- B. Das Grundgesetz
- C. Die Wertmonade

II. Die Einzelwissenschaften

- A. Aufbau der Einzelwissenschaften
- B. Die Einzelwissenschaften:
 1. Logik
 2. Mathematik
 3. Naturwissenschaften
 4. Geschichtswissenschaft
 5. Philologie
 6. Soziologie
 7. Sozialphilosophie
 8. Rechtswissenschaft
 9. Ethik
 10. Ästhetik und Kunstwissenschaft
 11. Religionswissenschaft

III. Die Universalwissenschaften

- A. Aufbau der Universalwissenschaften
- B. Die vier Universalwissenschaften:
 1. Erkenntnistheorie
 2. Phänomenologie (Lebensphilosophie)
 3. Kulturphilosophie
 4. Metaphysik als Wissenschaft
- C. Das Ganze.

Der Verlag bittet das wissenschaftliche Sortiment, sich, wie für die bisherigen Schöpfungen Sauer's, auch für dieses monumentale Werk durchzusetzen und stellt ausführliche Prospekte unberechnet zur Verfügung.
Bezugsbedingungen: bar mit 35 %, Partie 11/10. Sonderabmachungen bleiben in Kraft

Oster-Geschenk!

Dittberner, Goldene Worte über Musik

Dem Sortiment
kann ich infolge seiner tätigen Verwendung bei Einführung
eine weitere Vergünstigung
einräumen durch
erhöhten Rabatt

Dittberner Goldene Worte über Musik

Oktav, 844 Seiten. Preis geb. Halbleinen M. 5.—
Ganzleinen M. 7.—
Halbleder M. 10.—

Rabatt 50% nur bei Benutzung des beifolgenden Bestellzettels gültig bis 15. Mai 1926.

Sammlungen von guten Aussprüchen über Musik haben wir viele. Diese aber scheint mir zu den besten zu gehören. Als Geschenk für junge Musiker möchte ich das hübsch ausgestattete Buch bestens empfehlen.

Die Musik (Richard Stornfeld).

Ein hübsches Buch, das als Geschenk an Musikliebhaber empfohlen werden kann. Der Bund, Bern.



Leipzig

C. F. KAHNT

Friedrich A. Wordel / Leipzig.

Berichtigung des Zettelzeichens!

Zur Anzeige im Bbl. Nr. 66 vom 19. 3., S. 2951, ist irrtümlich ein **Z**-Zettel beigegeben worden, während ein **Kovitäten** **Z** Zettel richtig ist.

Im vorliegenden Börsenblatt wird daher der Zettel mit richtigem **Z** wiederholt. [Red.]

Druckfertige Korrekturen.

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die

Redaktion des Börsenblattes

zu adressieren.

Soeben wurde ausgegeben;

Louis Corinth Selbstbiographie

206 Seiten mit zwei mehrfarbigen
Offsetbildnissen, zwei farbigen und
22 schwarzen Lichtdrucktafeln. —
Brosch. M. 25.—, Ganzlein. M. 30.—

Vorzugsausgabe

150 numerierte Exemplare. Mit
2 Originalradierungen, 2 mehrfarbigen
Offsetbildnissen, 2 farbigen
und 21 schwarzen Tafeln, sowie
einer Faksimileseite des Original-
tagebuchs. — In Ganzleder M. 150.—

Die gesamte Presse bringt in diesen Tagen Auszüge aus dem Buche, sämtliche Rundfunksender werden es besprechen. Den drei Berliner Gedächtnis-Ausstellungen folge im Laufe des Jahres in allen größeren Städten des Reiches Corinth-Ausstellungen. Die Nachfrage bleibt also laufend. Zahlreiche Sonderfenster sind bereits vereinbart, weitere Interessenten wollen sich direkt an mich wenden. Vorausbestellungen wurden versandt.

Werbematerial: In beschränkter Anzahl vierseitige Prospekte, Publikums-Buchkarten sowie bei Sondermaßnahmen Plakate und Einzeltafeln.



VERLAG S. HIRZEL, LEIPZIG / BERLIN



Die neue durchgesehene und verbesserte Auflage in friedensmäßiger Ausstattung wird in Kürze ausgegeben.

PFOHL

NEUES WÖRTERBUCH DER FRANZÖSISCHEN UND DEUTSCHEN SPRACHE

Nach dem Urteil eines führenden Pädagogen
(aus Hunderten)

übertrifft das Werk „alle seine Vorgänger, selbst die größeren und größten, an Aktualität, Reichhaltigkeit, praktischer Anlage, Handlichkeit und Billigkeit bei mustergültiger Ausstattung“.

PREISE:

2 Bände in 1 Ganzleinenband M. 11.—
2 Bände in 2 Ganzleinenbnd. je M. 6.—

ICH LIEFERE:

falls vor Erscheinen auf beiliegendem
Zettel bestellt:

1—9 Ex. m. 40% (nach Erscheinen 35%) bar
ab 10 Ex. m. 45% (nach Erscheinen 40%) bar

An vielen Schulen eingeführt.
Legen Sie den Direktoren u. Fach-
lehrern die neue Ausgabe vor,
der Erfolg wird nicht ausbleiben.



LEIPZIG / DEN 23. MÄRZ 1926 / F. A. BROCKHAUS



Die gewaltige Nachfrage machte schon nach
knapp **3** Monaten eine Neuauflage nötig!

Soeben erscheint
in **8.** erweiterter Auflage

Die Selbstanfertigung von Radio-Apparaten

mit 1 bis 7 Röhren

Empfänger und Verstärker, Universal- u. Experimentier-Apparate für Amateure

von

Ing. R. Krüger

135 Seiten mit 85 Abbildungen. In Ganzleinen Rm. 2.80

INHALTS-VERZEICHNIS

Vorwort. 1. Die Röhre und ihre Schaltung. Einröhrenempfänger. 2. Zweiröhrenempfänger mit Hochfrequenzverstärkung. Dreiröhrenapparat. 3. Niederfrequenzverstärker mit einer Röhre. 4. Niederfrequenzverstärker mit zwei Röhren. Vierröhrenapparat. 5. Universalempfänger mit drei Röhren für Hoch- und Niederfrequenzverstärkung. 6. Einröhren-Reflexempfänger (ohne Akkumulator). 7. Zweiröhren-Reflexempfänger. 8. Verschiedene Einzelteile. a) Abstimmspulen. b) Kondensatoren und Batterien. c) Innenantennen. 9. Die Rückkopplung. 10. Moderne Amerikanische Empfänger (Reinartz-Empfänger — Dreiröhrenempfänger mit Rückkopplung — Fünfröhrenempfänger — Siebenröhrenempfänger — Dreiröhren-Reflexempfänger). 11. Beseitigung von Störungen. 12. Welchen Apparat soll der Amateur bauen? 13. Röhrentabelle.

Gleichzeitig erscheint in **3.**, erweiterter Auflage:

Störungen an Radio-Apparaten

Auffindung u. Beseitigung von Störungen, Prüfung der Einzelteile, Bauvorschriften

von

Ing. R. Krüger

96 Seiten mit 79 Abbildungen. In Ganzleinen Rm. 2.50

INHALTS-VERZEICHNIS

A. Die häufigsten Störungen und ihre Ursachen. Störungen an Röhrenempfängern im allgemeinen. — Störende Geräusche. — Atmosphärische Störungen. — Pfeifstörungen. — Prüfung von Mehrrohrapparaten. — Antennenstörungen. — Kristalldetektorempfänger. — B. Die richtige Auswahl und Prüfung der Einzelteile. 1. Abstimmspulen. — 2. Drehkondensatoren. — 3. Blockkondensatoren. — 4. Gitterwiderstände. — 5. Röhrensockel. — 6. Röhren. — 7. Heizwiderstände. — 8. Telefone. — 9. Kristalldetektoren. — 10. Transformatoren. — 11. Akkumulatoren. — 12. Anodenbatterie. — 13. Klemmen. — 14. Meßinstrumente. — C. Prüfungen mit dem Telephon oder Summer. — D. Auffindung von Störungen. Wirkung der Störungen im Kopfhörer — Ursache in den Einzelteilen — a) Antenne — b) Abstimmvorrichtung — c) Detektor oder Gleichrichter — d) Niederfrequenzverstärker — e) Hochfrequenzverstärker — f) Telefon oder Lautsprecher. — E. Wellenfilter. Interferenzstörungen. — F. Der zweckmäßigste Zusammenbau des Empfängers. Montage der Instrumente — Herstellung der Drahtverbindungen — Bauvorschriften. — G. Leitsätze des V. d. E. für den Bau u. die Prüfung von Rundfunkgerät.

Rabattstaffel auf dem Bestellzettel!

Ⓜ

Berlin W 62, 22. 3. 1926.

Richard Carl Schmidt & Co.

Max Rube, Leipzig**Neue französ. Romane.**

- Benoit, Alberte. fr. 9.—
 Audoux, de la Ville au
 Moulin fr. 9.—
 Lichtenberger, Saug
 basque fr. 7.50
 Sompeyrac, les pantins
 de la Rivière fr. 9.—
 Daudet, Léon, le rêve
 éveillé fr. 10.—

Verlag von
EMIL HAIM & Co.,
 Wien I,
 Maria-Theresienstrasse 10

Soeben erschienen:

Vol. II No. 1/2

Biologia Generalis

redigiert von

Leopold Löhner, Graz
 Raymond Pearl, Baltimore
 Vladislav Růžička, Prag

216 Seiten mit 86 Abbildgn.
 im Text und 83 (darunter
 16 farbigen) Abbildungen
 auf 19 Tafeln.

Preis: Dollar 6

Abonnenten sind: Ana-
 tomen, Biologen, Botaniker,
 Embryologen, Histologen,
 Physiologen, Zoologen.

Wir gewähren 30% Buch-
 händlerabatt und bitten
 um rege Verwendung.

Ⓢ Verlangzetteln anbei! Ⓢ

Wien I, März 1926.

EMIL HAIM & Co.**Angebotene Bücher.**

- Reinhold Bauer, Schmölln, Thür.:
 1 Biese, dtchs. Lesebuch. Sexta.
 4. A. 25 f. 1.45 M. Quart.
 3. Aufl. 1922 f. 1.75 M., — 2 Un-
 tertertia. 3. Aufl. 1923 à 1.90 M.
 Sämtl. in Halbl. geb., — 1 Ober-
 tertaria. 2. Aufl. 1919. 1.80 M.
 Pappbd.
 2 Muff, dtchs. Leseb. 32. Aufl.
 1924. Halbl. Quinta. à 1.70 M.
 1 Brettschneider, Geschichts-Hilfs-
 buch. II, III. Tl. à 90 Pf. 20.
 bzw. 17. A. 1922.
 1 Greve, 5stell. Logarithm. 26. A.
 1922. Halbl.
 2 Mahon-Hoffmann, les luttes te
 rendront fort. Kart. 3. A. 1919.
 à 1 M. Alle verlegerneu.
 7 Lyon-Scheel, Handb. d. dtchn.
 Sprache. D I. 1/2. H. Lein. geb.
 13. A. 1925. à 1.60 M. Neu.

- Liebermeister, Tuberkulose, ihre
 verschied. Erscheinungsformen.
 1921. Br.
 Hayek, das Tuberkulose-Problem.
 1920. Br.
 Schmidt, der Tierarzt im Hause.
 1903. Geb.
 Müller, die Therapie d. prakt. Arz-
 tes. II/III. 1914/20. Geb.
 Kowarschik, Elektrotherap. 1920.
 Geb.
 Hofbauer, Atmungs-Pathologie u.
 -Therapie. 1921. Br.
 Bach-Baumann, Festigk.-Eigensch.
 u. Gefügebilder d. Konstr.
 1921. Geb.
 Klüppelberg, Bau grosesr Elektri-
 zitätswerke II/III. 1920. Geb.
 Jaschke, d. Blechabwickl. 1919. Br.
 Jurthe u. Mietzschke, Handb. d.
 Fräseerei. 1919. Geb.
 Fischer, Untersuchgn. über Dep-
 sive u. Gerbstoffe. 1919. Br.
 Starke, Gaswirtschaft. 1921. Br.
 Gebote unter W. B. # 818 an
 die Geschäftsstelle d. B.-V.

Billige Bücher!

- Brehm, Kleine Ausgabe. 4 Bde
 Leinen
 st. tt 64. — ord. nur no. 30.—
 Blut u. Eisen (Schulz). Krieg
 u. Kriegerum in alter u. neuer
 Zeit. 2 Bde., ca. 800 Seiten,
 illustr., Halbleinen
 nur netto 5.—
 Günther, Elektrotechnik f. Alle.
 340 Seiten, illustr., Halblein.
 statt 10.40 ord. nur no. 4.—
 König, Grosses Wörterbuch.
 680 Seiten, Leinen
 nur netto 2.—
 Ostwald, Einführung in die
 Chemie. 240 Seiten, illustr.
 statt ord. 5.60 nur no. 2.25
 Quanter, Die Sittlichkeits-
 verbrechen.
 — Sittlichkeit u. Moral.
 — Das Weib in d. Religion d.
 Völker.

- Seidel, Geschlecht u. Sitte im
 Leben d. Völker.
 Jeder Band ca. 500 Seiten mit
 vielen Tafeln u. Illustr., Lexikon-
 format, brosch. nur netto à 6.—
 Ule, Quer durch Südamerika.
 Ca. 360 Seiten, illustr.
 statt 12.— ord. nur no. 4.50
 Walloth, Schatzhaus d. Königs.
 Hist. Roman. Geb. mit Schutz-
 umschlag.
 statt 2.50 ord. nur no. —.65

Carl Emil Krug,

Leipzig, Kohlgrabenstrasse 20.

- J. Max & Comp. in Breslau:
 Frech-Kampers, schles. Landskde.
 2 Bde. Brosch. Neu.
 *Koran, El. Deutsch. Fürsten-
 Ausg. (Japan.) Gzleder. Bran-
 dus 1916. Tadellos.

Braun'sche Bb., Karlsruhe i. B.:
 Staudinger, Kommentar z. B.G.B.
 7./8. Aufl. 1912/14, m. Nachtrag
 1922. O.-Hf. Gut erhalten.

Für
Grossisten
 und
Reise-
buchhandel

*

Goethe
 und
Schiller
 Ausgewählte
 Werke

Ein Band in Großquart,
 ca. 900 Seiten 2-3 spalt.
 Sag (Inhalt würde 8 bis
 10 Klassikerbde. ergeben),
 mit 32 Kunstbeilagen
 — roh — in Posten von
 wenigstens 500 Exempl.
 à 3.85 RM. no. abzu-
 geben. Bei größeren Ab-
 nahm. Preisermäßigung.
 Solventen Firmen Akzept-
 kredit bis zu 6 Monaten. —
 Nie wiederkehrende Ge-
 legenheit für Firmen, die
 ihrer Kundschaft auffal-
 lend preiswertes Angebot
 machen wollen. Das
 Prachtwerk schlägt jede
 Konkurrenz von Buch-
 gemeinschafts- und ähnl-
 icken Ausgaben. — An-
 gebote unter Nr. 782 an
 die Geschäftsstelle des
 Börsenvereins erbeten.

J. J. Taschers Sortiment in Kai-
 serslautern:

Rein, W., encyklopäd. Handbuch
 der Pädagogik. 2. Aufl. 10 Bde.
 u. Registerbd. in Halbleder.
 Gegen Gebot.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
 direkt erbeten.

H. Roemer Nachf. in Wiesbaden:
 Goethe, Werke.
 Geschichts-Repetitorium.
 Meyers Lexikon.

Koehler & Volkmar A.-G. & Co.,
 Abt. Sort. O, in Leipzig:
 Schäffer, Boileau. Progr. Atten-
 dorn. 1881.

Schäffle, System d. Wirtsch.
 — Abriss d. Soziologie.
 Schahrastani, relig. Parth. 1850.
 Schanz, lat. Lit.-Gesch.
 Schiffmann, Lebens-Versichg.
 Schiller, 4 Jahrh. Buchhaltung.
 Schilling, Theor. d. Lohnmethod.
 Schindler, Biogr. L. v. Beethoven.
 1909.

Schlaf, Novalis.
 Schleiermacher, Sittent. Meiner.
 Schlichtegroll, S. Masoch.
 Schlink, Natur d. Seeversichg.
 Schmid, Enzykl. d. ges. Erziehg.
 Schmidkunz, Psych. d. Suggest.
 Schmidt, Bkha.-hgzur od. Ind. d.
 Kanzur (Bkha).

— Dramat. d. Spanier. 1858.
 — Wesen d. Völkerrechts.

—, W., Soziologie.
 Schmitz, Glasgemälde d. K.-G.-M.
 Schmolck, himml. Vergngüen.
 Schneidemühl, Handschrift.
 Schneider, Laubholzkunde.

— Ges. u. Versich.-Vertr. Mehrf.
 Schneller, Algebra f. Hand.-Sch.

Schönherr, Erbschloss.

Schönhöffer, stat. Unters. II.

Schönwandt, Bilanzunwahrheit.

Schöny, Treuhandgeschäfte.

Schoute, mehrdimens. Geometrie.

Schrader, Kläranl. f. Klosett.

— Stellg d. Grosshirns.

Schreiber, Dtschlds. Anteil evang.
 Bewegg. in Spanien.

Schriften d. Frkf. Mass.-Amt. 3.

Schröder, Gerberei-Methoden.

Schule d. Pharmazie. III. L. A.

Schüler, Stundenleid.

Schultze, dt. Konk.-Recht.

Schulze, Samenkunde.

—Gr., engl. Freihandel.

Schumacher, Thünen.

Schumann, Prakt. d. Morpholog.

Schwalbe, Chemie d. Cellulose.

— phys. Freihand.-Vers. I.

Schwelger, Phil. d. Gesch., Völk.-
 Psych. Bern 1899.

Schwertfeger, belg. Frankt.-Krieg.

Seebohm, the Birds of Jap. Emp.

Segelhandbuch f. Ind. Ozean.

Seitz, inn. Sekretion.

Seitz-W., Meth. d. Röntg.-Tief.-Th.

Seligmann, Unters.-M. d. Auges.

Seliwanoff, Lehrb. d. Differenz.-R.

Sellin, alttest. Prophetismus.

— Einl. i. d. Alte Testament.

Semler, trop. Agrikultur. 2. Aufl.

Seyfried, Beethovens Stud. 1892.

R. Grabner in Innsbruck:

1 Novara-Reise. I.

R. Levi, Stuttgart, Calwerstr. 25:
 Angebote direkt erbeten.

*Hackländer, Roman m. Lebens.

*Lemberger, Meisterminiaturen.

*Ritters geogr.-statist. Lexikon.

*Schumacher, was ich als Kind erl.

Viktor Liehmann, Turn-Teplitz:
Thomé, Flora. Neueste Aufl. Kplt. u. einzeln.
Romane, gröss. Bestände, stets.
Brauer, Süswasserfauna.
Pascher, Süswasserflora. Kplt. u. einzeln.
Seitz, Gross-Schmetterlinge. Kplt. u. einzeln.
Brehms Tierleben.
Hegi, Flora. 5. Aufl. Kplt. u. e.
Julius Opitz in Bielefeld:
Dahm, die Feldzüge des Germanicus, (Erg.-Heft 11 der Westdeutschen Zeitschrift.)
Schweighöfer & Husen, Bochum i. W.:
*Preuss. Volksschularchiv. Bd. X—XX. Geb.
*Jahrbuch d. Entscheid. d. Kammergerichts, Bd. 1—53 mit Ergänzungen. Geb.
*Jahrbuch d. Entscheidgn. freiw. Gerichtsbarkeit. Bd. I u. III u. Erg.-Bde.
Angebote direkt
Cos. Mussoffer, Munderking., Wg.:
Dt. Museum. (Prutz.) 8.—13. Jg.
Werner, Joh., Duns Scotus, Salmantic. cursus theol.
Ripalda, S. J., Opera.
Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzerstrasse 37:
Andersen-Nexö, Pelle.
Görres, Heldenbuch v. Iran.
Gerbert, Martin, Schriften. 1720.
Marold, Tristan. (Teutonia.)
Förstemann, altdt. Namenbuch.
Scheel, Lesebuch z. G. Freytag.
Weise, Muttersprache. A. A.
Fuchs, Kultur- u. Kunstdokum. Langen.
Köhler, brandenb. Fahrten.
Klein, antiké Rokoko.
Malerei u. Plastik d. M.-A. i. Ital. (Handb. d. Kunstw.)
Oechelhäuser, Miniatur. d. Univ.-Bibl. Heidelberg.
Day, alte u. neue Alphabete.
China. Bd. II. Folkwang-Vlg.
Memnon. Bd. V u. VI.
Müller, Gesetze Hamurabis.
Schorr, altbabyl. Rechtsurk.
Mitt. d. Vorderas. Ges. Bd. 1—7.
Bölsche, Liebesleben.
Nibelungenlied. Dt. v. Marbach. 1840.
Schweinichen. Hrsg. v. Conrad. Insel-Verlag.
Muther, dt. Buchillustration.
Fr. Paul Lorenz in Freiburg, Bad.:
Donner, unfreiw. Samenverluste.
Dante, von Philalethes.
Renan, Leben Jesu. Dtsch. — Paulus. Dtsch. — Antichrist. Dtsch. (Nur Brockhaus-Ausgaben.)
Karl May. Gröss. Partien.
Courths-Mahler. do.
Heer. Alles. do.
Baedeker. Alle fremdspr. A.

Dr. Hans Preiss in Berlin NW. 7:
Bar, Recht i. Geschworenenger.
Bergbohm, Jurispr. u. Rechtsphil.
Blatt f. Patent-, Muster- u. Zeich.-Wesen. Jg. 1897, 1900, 1902, 1906, 1907, 1920, 1921. Kplt.
Crome, Syst. d. dt. bürg. Rechts. Bd. I—V, ev. nur Bd. 1. 1900/12.
Dalcke, Fragestellung.
Dernburg, bürgerl. Recht. Bd. I—VI, ev. a. einzeln, 1906—1910.
Düringer-Hachenburg, H.G.B. Bd. I u. II.
Enneccerus. Bd. II/1: Sachenrecht.
Falkmann, Zwangsvollstr. 1914.
Febner, Wörterb. d. dt. u. franz. Rechts- u. Verwaltungsspr. 1920.
Goldschmidt, Handelsrecht. 1891.
Gross, Kriminalpsychol. 1905.
Hachenburg, Vorträge ü. Bürg. R.
Harms, Grundbegr. d. Rechtsphil.
Hinschius, a. Staat u. Kirche.
Köhler, int. Strafrecht. 1917.
Lipmann, Rechtsphilos. d. J. J. Rousseau.
Liszt, Strafgesetzbuch. 1922.
Liszt, Lehrb. d. dt. Strafr. 1924.
Meissner, Kommentar z. deutsch. Konkursordnung. 1881.
Menger, soz. Aufg. d. Rechtswiss.
Meves, Komm. z. dt. Konkursordnung. 1881.
Mitteis, Reichsrecht u. Volksrecht.
Planck, Komm. z. BGB. Bd. II/2, IV.
Regelsberger, Pandekten.
Rosenfeld, Lehrb. d. Reichsstrafpr. Sammlg. ausserdt. Strafgesetzb. i. dt. Übers. 1, 2, 4/6, 9, 10, 20, 24, 29/30.
Staudinger, Kommentar z. BGB. Bd. I, II, V. 7./8. Aufl.
Triepel, Völkerr. u. Landesrecht.
Weigelin, Sitte, Moral, Recht.
The International News Company in Leipzig:
Adler, Memoiren d. Gräfin Lichtenau.
Schlicht, Leutnant Flirt.
Erich Hecht Nachf. in Bydgoszcz (Bromberg), Polen:
*Holz, Arno, Phantasia.
*Staudinger, Kommentar z. BGB.
*Stein, Zivilprozessordnung.
*Liebhaber-Bibl. Bd. 22. (Kiopenheuer.) (Briefwechsel Flaubert-Sand.)
C. F. Schulz & Co., Plauen i. V., Blumenstr. 17:
*Meder, Handzeichnungen aus d. Albertina. Bd. I—IV, sowie VII—VIII, auch defekt u. Einzelblätter. (Angebote direkt erbeten.)
Albert Müller in Zürich:
Hesdörffer, Köhler u. Rudel, die schönsten Stauden.
Dieterich'sche Un.-B., Göttingen:
Hallbauer, Erbrecht.
Vogel, nord. Seefahrt i. fr. M.-A.
Ahrens, Scherz u. Ernst i. d. Math.

Rudolph Hönisch in Leipzig S. 3:
Bölsche, E. Haecel.
Cohen, Kants Theor. d. Erf.
Cornelius, H., Psychologie, — Existentialurteile. 1894.
Eleutheropulos, Einf. in d. Philos.
Ernst, freim. Ged. üb. Fichtes Appellation. 1799.
Haecel, Arbeitsteilung. 1869.
Harms, Anthropologismus. 1845.
Heusinger, ideal-atheist. Syst. d. Hrn. Prof. Fichte. 1799.
Mach, F., Religions- u. Weltprobl. 1902.
Michelet, C. L., Gesch. d. 1. Syst. d. Phil. 1837.
— Schelling u. Hegel. 1839.
— Syst. d. Philos. 1876.
Pognon, l'Anti-Lucrèce. Paris 1750.
Reymond, Laienbrevier d. Haecel. 1912.
Schelling, Bruno oder über das göttl. Prinzip. 1802.
— Denkmal d. Schrift. 1812.
— Philos. d. Religion. 1804.
Zeitschr. d. dtshn. Notarvereins. Jg. 1904—1925 m. Reg.
Ephemeriden d. Literatur u. des Theaters. Hrsg. v. Bertram.
Zeitschr. f. Aesthetik.
Alfred Lorentz in Leipzig:
Poetae christiani minores, rec. Schenkl.
Cassianus, ed. Petschenig.
Priscillianus, rec. Schepss.
Sulpicius Severus, Opera, ed. Hahn.
Fausti Reiensis, Opera, ed. Engelbrecht.
Cyprianus, ed. Peiper. 1891.
Juvenius, rec. Huemer. 1891.
Augustini contra Felicem. 1892.
Lactantius, ed. Brandt. 1893—97.
Augustinus, rec. Zycha. 1894.
Paulinus Nolanus, ed. Hartel.
Eucherius, ed. Wotke. 1894.
Ambrosius, de paradiso. 1896.
Augustini confess., rec. Knoell.
Epistulae imperator., rec. Günther.
Augustinus, de civitate Dei, ed. Hoffmann.
Tertullian, ed. Kroymann.
Hieronymi epist., ed. Hilberg.
Corpus inscript. latin. Kplt. u. e.
Petronius, ed. Friedländer.
Hdb. d. Grundbes. in Bayern. 1907.
Jaeger, Konkursordnung.
Berend, Allerlei Poltereie.
Gobineau, l'essai s. l'inégalité.
Kugler, Friedr. d. Gr. 1840.
Rauber-Kopsch, Anatomie. Kplt.
Blanckenhorn, Geol. Aegyptens.
Arch. klin. Chir. Bd. 112, 114—18.
Journ. f. Chem. u. Phys. 1806—10.
Neues allg. Journ. f. Ch. 1803/05.
Biochem. Ztschr. 133.
Ztschr. f. handelsw. Forsch. Erg.-Bd. 2.
— d. Ver. f. Volkskde. Bd. 30—35

Alfred Lorentz in Leipzig ferner:
Arnold, allg. Bücherkde. 2. A.
Brinkmann, Cat. d. boeken 1850—1915.
Ehrle-L., Specim. cod. lat.
Leemans Papyri graeci. Lugd.
Sitzgsber. Heidelb. Ak. Phil.-hist.
Walch, Monum. med. aevi. I. II.
Bau- u. Kunstdkm. v. Bayern. I. 1—3. II. 4. 16. 21. III. 1—3. 9. 12. 18. 19. IV. 2—4. — Braunschweig, — Bremen, — Regbez. Wiesbaden. II. — Frkft. a/M. I. II. — Cassel. I u. V. — Mecklenbg.-St. — Oldenburg. 1—5. — Prov. Pommern. — Kgr. Sachsen. 32 (Bautzen II). — Prov. Sachsen. 11. 12. 14. 18. — Thüringen. 41 (Wartbg.). — Westpreuss. 9. 11. 15. — Büttner-Pfänner, Anhalt. — Hausmann-P., Elsass. — Kurze, Waldeck. — Leitschuh-S., Elsass-Lothr., Kstdkm. — Wolff, Hannover. II, 4. 3. — Ziegeler, Hohenzollern.
Oesterr. Kunsttopogr. 13. 15. 17.
Hehn, de morib. Ruthenor.
Geschichtsschreiber. 2. Ges.-Ausg. 63. 65. 71. 75. 78. 81. 82. 83. 88. 89.
Carrière, Bett. v. Arnim. 1887.
Pötsch, Leo XIII.
Lorentzen, Sage v. Rodensteiner.
Spielmann, Konzent. d. Unterr.
Walzel, dt. Dicht. s. Goethes Tod.
Zola, Ther. Raquin, dt. v. Heichen.
Oscar Hengstenberg in Bochum:
1 Pajeken, über die Grenze.
Tanera, aus d. Prima n. Tientsin.
G. D. Baedeker in Essen:
Ganghofer, Klosterjäger.
Stifter, Hochwald.
S. Fischer Verlag A.-G. in Berlin W. 57:
Die Neue Rundschau 1912 Heft 6, 1920 Heft 5.
Gebethner & Wolff Filja I in Warschau:
1 Annales mycologici. Bd. II. IX. X. XI. XII.
1 Zeitschrift für mathem. u. naturwiss. Unterr. 1924, 1925. Kplt.
Plahn'sche Bh. in Berlin W. 56:
*Anzeig. f. Schädlingskde. 1925 1.
*Bach, Erinn. an Mexiko.
*Lessing, Erz. d. Menschengeschl.
*Nötzel, Grundl. d. geist. Russlds.
*Westerm. Monatsh. 1921/22, 23/24.
*Hoffmann, Harzwanderung. V.-A.
*Goethe. Jub.-Ausg. Bd. 31/40. Ln.
Wilhelm Ruff in Hechingen:
Bettex, das Volk Israel. 2 Bde.
Gustav Pietzsch in Dresden-A.:
Birt, Charakterköpfe.
Brockhaus. 4 Bde.
Fuchs. Erg.-Bd. I.
Meyer. 5. Aufl. 21 Bde.
Steinmetzmeister. (Bonnes.)
Meyers Lexikon. 5. A. 21 Bde.

- Drukarnia i Księgarnia św. Wojciecha, Poznań, Plac wolności, (Polen):**
 Brauchitsch, die neuen preussisch. Verwaltungsges. Bd. 3. 1910.
Sandbergs Bokh, A.-G. in Stockholm Ö.:
 *v. Kuhl, Marnefeldz. 1914, Mehrf.
 *Haberkaft u. Postuvanschtz, die Berechnung d. Tragwerke aus Eisenbeton oder Stampfbeton bei Hochbauten und Strassenbauten. (Deuticke.)
v. Diepenbroeck-Grüter in Hamburg 1:
 Brucker-Haid, Bildersaal.
 Hommes illustres du 17. siècle. Amsterdam 1717.
 Männer d. dtchn. Volkes od. dt. National-Versammlung.
 Meyer v. Meyerfels, sämtl. heraldische Schriften.
 Pacificatores orbis christiani, Pronkbeelden der Vorsten etc.
 Ritter von Rittersberg, Biographien d. Feldherren der K. K. Armee.
Kunsthalle, München, Barerstr. 42:
 *Stiasny, Pachers St. Wolfgang-Altar.
 *Eisler, Rembrandt als Landschaftler.
 *Orlik, 95 Köpfe.
 *Lenbach, Schönheits-Ideale.
 *— Künftler-Monogr. Velh. & Kl.
Th. Kriche Univ.-Bh., Erlangen:
 Rauber-K., Anatomie, Billig.
 *Ranke, Weltgeschichte 9 Bde.
 *Oxford Dictionary. Vollst.
 *Klausing, Zahlung d. Wechsel.
 *Aristoteles, mechan. Probleme. Bayerland, Reihen, billig.
 Blätter f. Gymn.-Schulwes. 53 ff.
 *Buchert-Z., bayer. Verwalt.-Ges.
 *Mitteilgn. a. d. dtchn. Schutzgeb. Bd. 29—31, auch Hefte.
 *Reichsbeamten-gesetz v. Brand u. Preyer.
Aug. Heinr. Pusch in Potsdam:
 Grotthuss, Segen d. Sünde.
Der Buchladen Kurfürstendamm in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
 Rembrandt, Zeichngn. (D. V.-A.)
 Schlosser, Kunstliterat. Schroll.
 Schäfer, Kölner Malerschule. Nöhring.
 Reiners, Köln. Malersch. Kühlen.
 Förster, Altkölner Malerschule. Saaleck.
 Schmidt, oberrh. Plastik. Urban.
 Wallraf-R., Jahrbuch. I. Marcan. — do. II. Klinkhardt.
 F.schr. f. Goldschmidt. Seemann.
Dreist & Munkel in Cassel:
 *Liliencron, Briefe. 2 Bde.
 *Brons, Ursprung, Entw. und Schicks. der altev. Taufgesinnten u. Mennoniten.
 *Francé, Alpen.
 *Hörbiger-Fauth, Glacialkosmog.
- Koebner'sche Buchh. in Breslau 1:**
 *Beneke, von unehrlichen Leuten.
 *Meyers Lexikon. 3 Kriegsnachtr.
 *Schlickum, Ausbild. d. Pharmaz.
 *Frech-K., Landeskde. v. Schles.
 *Cromweil, Alles.
 *Bechstein, dunkles Los. 1850.
 *Flaubert, Herodias, — St. Julian. 1911.
 *Hoensbroech, 14 J. Jesuit. II. Fechner, Lotze.
 *Laegers Lexikon.
 *Pückler-M., Briefe e. Verstorb.
 *Ramann, Bodenkunde.
 *Velh. Monatsh. 1919, Dez.
 *Baedeker, Griechenld., — Mittelmeer.
 Bloem, Trilogie.
 *Mosse-Code.
 *Kautzsch, Bibel. Lfg. 2.
 Herrmann, dtische Mythol.
 Gierke, Althusius.
 *Buber, ekstat. Konfessionen.
 Windisch, Labor. d. Brauers.
 Warneyers Jahrb.: Zivilrecht. Jg. 14, 17, 18.
 Vries, landw. Pflanzenzüchtung.
 Goethes Werke, Insel. Lwd.
 *Neue Ztschr. f. Arb.-Recht 1921, 1923, 1924.
 Adler, Marxsche Kritik.
 *Beamten-Jahrb. Jg. 7—10.
 Dickens, Romane. I, v. Heichen. 1892.
 Gide, Grdr. d. Nat.-Ökon. 1905.
 Junker, Grdr. d. Gesch. d. franz. Lit. 7. A.
 Leibniz, philos. Werke. III. 1887.
 Schumacher, Siedlungsgesch. I.
 Terminkalender f. Justizbeamte 1922.
 Cahn, G. m. b. H.
F. Burchard, Elberfeld-Sonnborn:
 *Kolloidzeitschrift. 31—35. Geb.
 *Chem. Zentralblatt 1897—1903, 1919—1925.
 *Berichte d. Chem. Ges. 1924 u. Heft 11.
 *Kunststoffe 1917, a. e. H.
 *Stahl u. Eisen 1924 2/3.
 *Meyer, 50 Jahre Siemens.
 *Skowronnek, Morgenrot.
 *Jahrbuch d. org. Chemie. 2, 3.
- Schletter'sche Bh. in Breslau I:**
 Krickhaus, Kunstschnied.
 Goethe. III. (Verlagsanst.)
 Handbuch d. Politik. V.
 Ebers, Aegypten.
Theod. Schulze, Hannover, Osterstr. 85:
 *Brehms Tierleben. 1/4. (Schlüter, H.)
 *Hohenlohe-Ingelfingen, Erinner.
 *Noske, von Kiel bis Kapp.
 *Bennighof, freudiges Herz.
 *Rose, Provinzmädel. (Blau Lein.)
 *Vogt-Koch, Gesch. d. Liter. III.
 *Wagner, Methodik d. erdkundl. Unterrichts.
 *Farrington, klin. Arzneimittell. Angebote direkt.
- Hirschwaldsche Bh. in Berlin NW. 7, U. d. Lind. 68:**
 *Fehling, Gesch. d. Geburtsh. d. vor. Jahrhundert.
 *Haeser, Lehrb. d. Gesch. d. Medizin. 3 Bde. 1875—81.
 *Hirsch, biogr. Lexik. d. Aerzte. 6 Bde. Wien 1884—88.
 *Hirschberg, Gesch. d. Augenhk.
 *Hyrtl, Hdb. d. topogr. Anat. 1882.
 *Kümmel, die gute alte Zeit.
 *Pachinger, Muttersch. in d. Mal.
 *Peters, a. pharm. Vorzeit. 2 Bde. Berlin 1899—1910.
 *Schultz, homöobiot. Medizin des Paracelsus. Bln. 1831.
 *Stanelli, Cellular-Therapie a. Heik. d. Paracelsus. Wien 1881.
 *Sudhoff, a. d. antik. Badewesen. — d. Kampf geg. d. Schmerz.
Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:
 *Meiners, Gesch. d. weibl. Geschlechts. Bd. III.
 *Waegner, unsere Vorzeit. A. e.
 *Jägers Weltgeschichte. Bd. III.
 *Haberlandt, botan. Tropenreise.
 *Günther, Tropenwelt.
 *Sehrwald, Obst d. Tropen.
 *Ebers, Palästina. II od. kpl.
- Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:**
 Schubert, H. G., Wanderbüchlein e. reisenden Gelehrten durch Salzburg, Tirol u. d. Lombardei. 1823. Erlangen.
 Shikibu, Murasaki (Genji Monogatari). 1912.
 Lindenschmit, Altertümer unserer heidn. Vorzeit.
G. Harnecker & Co., Frankfurt a/Oder, Oderstr. 46:
 *Hosekiel, Nürnberger Tand.
 *Doré, Bilderbibel in Lfgn. Ev.
 *Harnisch, mein Lebensmorgen, hrsg. v. Schmieder. 1865. Hertz.
 Franzos, d. Gott d. alten Doktors. Jensen, auf dem Vestenstein.
 Reuter, ill. v. Stubenrauch.
 Freytag, illustr.
G. W. Niemeyer Nachf. in Hamburg 1, Bergstr. 5:
 *Wolfram v. Eschenbach, hrsg. v. Martin. Bd. 2.
Nordiska Bokhandeln in Stockholm, Drottninggatan 7:
 *Klieneberger u. Carl, Blutmorph.
 *Bonner Durchmusterung.
 *Sternkatalog d. astron. Gesellsch. Berlin.
 *Wochenschrift f. Aquarienkunde. Jahrg. 1921—1925.
 *Graefe-S., Hdb. d. Augenheilkde. Bd. XIII.
 *Abderhalden, Hdb. d. biochem. Arbeitsmeth. 1. Aufl.
 *Beilstein, Hdb. d. org. Chemie. I/VIII. 4. Aufl.
F. Nemnich in Mannheim N 3, 7/8:
 *Beckmann, Hunderassen. I/II.
 *Ullstein, Weltgeschichte. I—VI. Leinenausgabe. Angebote nur direkt.
- Gsellius in Berlin W. 8, Mohrenstrasse 52:**
 *Zeitschr. f. d. gesamten Staatswissenschaften. Kpl. u. einz. Bände.
 *Thünen, ein Forscherleben.
 *Lassalle, Briefwechsel m. Robertus.
 *Wirth, Gesch. d. Handelskrisen.
 *Festgabe f. Laband. 1906.
 *Jahrbuch d. Verw.-Rechts. 1 ff.
 *Reger, Entsch. d. Gerichte.
 *Preuss. Verw.-Blatt. 1 ff.
 *Verwaltungsarchiv. 1 ff.
 *Insel-Almanach. 1920, 1923/25.
 *Pax, Morphologie. 1890.
 *Bischoff, Handwbt. d. Botanik.
 *Pastor, Gesch. d. Päpste.
 *Schöning, kurf. u. preuss. General 1640/1840.
 *Schmidt, Beschreibung d. Affäre d. Festung Wesel. 1794.
 *Montaigne, Deutsch.
 *Hoffmann, Hölderlin.
 *Goethe. Cotta. 1806 ff. Bd. 17.
 *Meitzen, gesch. Theorie u. Technik d. Statistik.
 *Kellner, engl. Literatur.
 *Meyer, Gesch. d. Altertums.
 *Bauer-Strzygowski, e. alexandr. Weltchronik.
 *Curzon, British government in India.
 *Hayden, Sysoda and his success.
 *Andersen, Märchen m. Lebensfortgef. v. Jonas.
 *Wülker, engl. Literaturgesch.
 *Haar, Insel-Vilm.
 *Suchier, franz. Literatur.
 *v. Baer, welche Auffassung des Satans ist die richtige?
 *Funke, Fusspuren d. leb. Gottes.
 *Capelli, Lexicon abbreviat.
 *Ehrle-Liebert, paläogr. Tafeln.
 *Uns. Heiligen Leben u. Leiden. (Das Passional.) 2 Bde. Insel-Verlag.
 *Schelling, Werke. Beide Ausg.
 *Schnorr, Bibel in Bildern.
Maria Kewitsch, Buchhandlg., in Guttstadt, Ostpr.:
 *Velhagen & Klasing Monatsh. Jg. 39, Heft 7; Jg. 38, H. 4.
Jacques Rosenthal in München 2 NW. 5, Brienerstr. 47:
 Anthropophyteia. Sow. erlaubt.
 Briefe e. reis. Franzosen durch Bayern, Pfalz etc.
 Columbus, Logbuch (Curiosum). 1890.
 Franchi di Cavalieri, passio S. S. Perpetuae et Felicitatis.
 Hagedorn, stil. poet. Werke.
 Pander, Panth. d. Tschangtscha. Z. Ikonogr. d. Lamaismus. 1890.
S. Eisenstein & Co. in Wien IX, Währingerstr. 2:
 *Müller-Lyer, Entwicklungsstufen d. Menschheit.
Oskar Bonde, Altenburg, Thür.:
 Graesel, Bibliothekslehre.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Scripta Anglicana fere omnia . . .
 ed. Huberto. 1577.
 Scriptorum Rerum Silesiacarum.
 Vol. 1—5.
 Sievers, metrische Studien. I, 1.
 Smitmer, Lit. d. geistl. u. weltl.
 Militär- u. Ritterorden. 1820.
 Ansberg.
 Stade, bibl. Theologie d. A. T. I.
 Starick, Belesenheit d. John Keats
 u. d. Grundzüge s. lit. Kritik.
 Brl. 1910.
 Stein, Ch. v., Dido. Trauerspiel.
 Frankf. 1867.
 Stein, H. v., Entstehung d. neuer.
 Aesthetik. 1886.
 Steinach, Verjüngung. 1920.
 Stephanus Byzantinus cum anno-
 tationibus L. Holstei et a., ed.
 Dindorf-Kühn. Lpz. 1825.
 Stiepel's Gesetzsammlung des
 tschech. Staat. Folge 5. 17, I. 19.
 Stifter, sämtl. Werke. Bd. 5, 6, 8
 —13, 15—17, 19 u. ff.
 Stoyanoff, le travail obligatoire
 en Bulgarie.
 Studien ü. Entwicklungsgesch. d.
 Tiere. I u. IV, 1.
 Technik u. Praxis d. Papierfabri-
 kation. I.
 Theocriti carmina ex codicibus
 italici de uno a se collatis ter-
 tium, ed. Ziegler. Tüb. 1879.
 Trendelenburg, Gram. Graec. de
 arte tragica iudiciorum reliq.
 Bonn 1867. Kplt.
 Treu, M., de codicib. innullis Pa-
 risinis Plutarchi Moraium nar-
 ratio. Jauer 1871.
 Trojan, J., 100 Kinderlieder. 1899.
 Usener, H., Anekdotor. Holderi.
 Lpz. 1877.
 Vilmain, Staatslehre d. Thomas v.
 Aquino. 1910. D. Heidelberg.
 Vogelhochzeit, D. älteste dtische.
 Zwickauer Faksimiledr. 11.
 Voigt, Enea Silvio di Piccolomini
 als Papst Pius II. 1851—63.
 Voss, röm. Dorfgeschichten.
 Warneck, evang. Missionslehre.
 1897—1903. A. e.
 Wassermann, d. Literat. u. Melu-
 sine.
 Wattendorf, Essai s. l'infl. que
 Shakespeare a exercée. 1888/9.
 Wiese u. Percopo. 1898. Gesch. d.
 italien. Lit. v. d. ältesten Zei-
 ten b. z. Gegenw.
 Windisch, E., kelt. Britannien b.
 z. Kaiser Arthur.
 Wolf u. Zwiedineck-Südenhorst,
 Oesterr. u. Maria Theresia, Jo-
 seph II u. Leop. II. 1882.
 Wunderle, Experimente d. Pädä-
 gogik. 1914.
 Wurzbach, biogr. Lexikon d. Kai-
 serts. Oesterr.
 Zachrisson, Pronunciation of
 Engl. Vowels, 1400—1700. 1913.
 Göteborg.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Blanckenhorn, Entw. d. Kreide-
 systems in Syrien. 1890.
 Hansen, Pflanzendecke d. Erde.
 Grousset, Hist. de l'Orient. 3 vol.
 1925.
 Maurer, Gesch. d. Mark-, Hof-,
 Dorf- u. Stadtverfassung. 1854.
 Schneider, Einführg. in d. neu.
 dtische Dichtung. 1924.
 Dvorak, Kunstgesch. als Geistes-
 gesch. 1924.
 Göller, kirchengesch. Probleme
 d. Renaiss.-Zeitalters. 1924.
 Cervantes, Don Quixote. 1. Ausg.
 Madr. 1605.
 Journal des Savants. 1816—1874.
 Kplt. od. einz.
 Wulff, O., altchristl. u. byzantin.
 Kunst. II.
 Untersuchungen, Philol. Bd. 22.
 Contzen, Agricultur u. Sozialism.
 1871.
 Petit Larousse illustré 1919.
 Annalen, Mathemat. Bd. 79—80.
 Patentblatt. Jg. 1880, 1882, 1886.
 1920.
 Auszüge a. d. Patentblatt 1882
 1885, 1886, 1920.
 Patentliste. Jg. 1882.
 Werdenhagen, de publicis rebus
 Hanseaticis. Fol. Francof., Me-
 rian, 1641.
 Meyer, Gesch. d. Altert. Bd. II.
 Vierteljahrsschrift f. Soziol. u.
 Wirtschaftsgesch. Bd. XVI.
- Heinrich Schöningh, Münster, W.:**
 Michael, Geschichte d. deutschen
 Volkes. 1897—1915. 6 Bde.
- A. Schneider's Bh. in Düsseldorf:**
 *Ullmann, Encyclopädie.
 Vernünfft. Angeb. hat sicher Aus-
 sicht!
- F. A. Brockhaus Kommiss.-Gesch.**
 in Leipzig (betr. Vitez):
 Zwiegespräch d. h. Katharina von
 Genua.
- Franz Bartels in Plauen i. V.:**
 Cucchiero, die Hochwasserschutz-
 Talsperre bei Mauer im Riesen-
 gebirge.
- C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A.:**
 Tägl. Kniebeugen. (Andachten.)
- H. G. Wallmann in Leipzig:**
 1 Villmar, Schulreden üb. Fragen
 der Zeit. 2. Aufl. 1852.
- G. Wittrin in Leipzig:**
 Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
 Domarus, Grundr. d. inn. Mediz.
 Kriegsnachtr. Bd. I zu Meyers Lex.
- Georg Erich Friederici, Leipzig:**
 Ahrens, Scherz in d. Mathematik.
 Anthropophyteia. Sow. erlaubt.
 Droysen, Gesch. Alexanders. 1877.
 Goethe Cotta. J.-A. Bd. 40. Hfz.
 Junkermann, Humoristikum. N. F.
 Mt. Everest. Erkundgsf. 1921.
 Bibliographie d. Sozialwiss. Jg.
 5—8, 10 u. 13.
 Rembrandt, Alles.
- Hermann Wildt in Stuttgart:**
 Schnitzler, Reigen. (Orig.-Ausg.
 1903, Wiener Verlag.)
- Georg Stilke in Berlin NW. 7.:**
 1 Register zu Katalog 1911—14.
 1 Fünfjahrskatalog 1915—20.
 1 Halbjahrsbände 1921 I u. ff.
 1 Langenscheidt, Nord-Amerika.
 Adressbüch. dtshr. Grossstädte.
- H. L. Schlapp in Darmstadt, Schul-
 str. 5:**
 *Gutzkow, Werke. Ges.-A. Coste-
 noble 1872.
 *Hamm, W., kl. Schrftn. Lpz. 1884.
 *Zimmermann, Drag.-Rgt. 23.
 *Novalis, Schrftn. (Schleg.-Tieck.)
 Wien 1820. Bd. II.
 *König, Chemie d. landwirtsch.
 wicht. Stoffe. Bd. I.
 *Hansjakob, in Frankr., — in Ital.
 *Basch, Erinnerung. aus Mexiko.
 Lpz. 1868.
 *Queretaro, Bll. a. m. Tag. in
 Mexiko. Stgt. 1868.
- Heinrich Springer in Hirschberg
 i. Schl.:**
 Ganghofer, Alles. Nur geb.
 Paul Keller. do.
 Julius Wolff. do.
- A. Zuckerswerdt, Weimar, Wind-
 str. 6:**
 *Meysenbug, Memoiren.
 *Schriften d. Goethe-Ges.: Goethe
 in Allstedt.
 *Hege-P., Naumburger Dom.
 *Roquette, Waldmeisters Brautf.
 *Lerch, Schaltungen. 4 Expl.
 *Nansen, auf Schneeschuhen d.
 Grönland.
- Antiquariat Hans Rothschild in
 Köln, Marsportengasse 5:**
 *Cappelli, Lex. abbrev.
 *Niederrhein. Kreiskalend.
 *Karl May-Bücher, sehr billig.
 *Ordnungen, Reichs u. Abschiedt.
 Meyntz 1572. I. Teil.
 *Pückler-Muskau, Alles.
 *— Briefe eines Verstorb. I. Ausg.
 *Siegen, Alles.
 *Schreiber, Manuel. Bd. 1—3, 6.
 *Taschengoedeke.
 *Goethe. Inselausg.
- Dorn'sche Buchh., Biberach/Riss:**
 *Banse, Lexikon d. Geogr.
 *Horaz, Werke, dtshr. u. latein.
 in 1 Bde.
 *Detmer, pflanzenphysiol. Prakt.
 *Paulus, Cisterzienser-Abt. Maul-
 bronn.
- Chr. Kaiser, Münch., Marienpl. 8:**
 *Glasenapp, Wagner. 6 Bde. Kpl.
 Brosch. oder geb. Nur holzfrei.
- Chr. Belser A.-G. in Stuttgart,
 Augustenstr. 13:**
 *Helmolt, Weltgesch. 1. Aufl. Bd.
 5, 6, 8, 9.
 Paul Neubner, Köln, Hohestr. 137:
 *Otto, kanadische Wikdnis.
 *Hue de Grais, Handb. d. Verfass.
 *Kühlmann, Kochbuch.
- Oskar Müller in Köln:**
 Heim, Lehrbuch d. Bakteriologie.
 Wassmann, Kampf um das Ent-
 wicklungsproblem.
 Mauthner, Totengespräche.
 Traube, Einleitg. in d. lat. Philol.
 Swedenborg, de ferro.
 Benshausen, Beiträge z. Kenntnis
 d. oberharzer Spiriferensand-
 steine. Tafeln.
 Beckurts, Method. d. Massanalyse.
 Kiepert, Integralrechng. (Angeb.
 ält. Aufl. haben kein Zweck.)
 Feer, engl. Liter. (Walzels Hdb.)
 Somary, Bankpolitik.
 Seidel, Gedichte.
 Jaeger, Konkursordnung.
 Schumpeter, Hauptinh. u. Haupt-
 lehren.
 Schäfer, die Hanse.
- Wilhelm Maudrich in Wien IX/2,
 Spitalgasse 1b:**
 *1—2 Bier, Braun u. Kümmell,
 chir. Operat. 5 Bde. Letzte Aufl.
 Angebote direkt.
- Franz Malota in Wien IV:**
 *Hurter, Wallenst. 4 letzt. Lebensj.
 *Winter-Eichberg, Motor f. Bahn-
 betrieb.
 *Abraham-Föppl, Elektr.
 *Schäfer, theor. Physik. I.
 *Darm, Bauk. d. Etrusker u. R.
- Albert Müller in Zürich:**
 Ergebnisse der inneren Medizin
 u. Kinderheilkunde. Vollständ.
 Serie u. einzelne Bände.
 Voll. Entwicklungsgesch. d. Ma-
 lerei in Einzeldarstellungen. II.
 Ital. Meister.
 Stanley, wie ich Livingstone fand.
 Orig.-Ausg.
- Otto Schmemann in Essen:**
 *Thode, Assisi. Gebunden.
 Angebote direkt.
- Alwin Schmidt in Leipzig:**
 Bar, Handb. d. dt. Strafrechts. I.
 Dernburg, Pandekten. 7. Aufl.
- Bormann & Greiner in Leipzig:**
 Rauber-Kopsch, Anatomie. Bd. 4.
 Nur 11. Aufl.
- Kluge & Ströhm in Reval:**
 Nilus, Protokolle der Weisen v.
 Zion.
- Franz Kern in Wurzen, Sa.:**
 *Flatow, Kommentar z. Betriebs-
 rätengesetz. Mehrfach.
- Minerva Wissenschaftl. Buchh. in
 Wien IX/1, Alserstrasse 24:**
 *Alexander, Ohrenkrankh. i. Kin-
 desalter, evtl. Pfaundler-Schl.,
 Handb. d. Kinderheilk. Bd. VI.
 *Kobrak, stat. Funktionen.
 *Oeller, ophthalm. Atlas.
 *Schweizer, Bauzeitung 1918—25.
 *Handb. d. Architektur. Teil II
 Bd. IV Heft 4 (Kirchenbau).
 *Mackenzie, Diseases of the
 throat. 2 vol. 1880.
 *Graefes Archiv. 1870 kplt. und
 einz. Hefte.

- L. Friederichsen & Co. in Hamburg I, Bergstrasse 23:**
 *Handbuch d. Dt. Aktien-Gesellschaften. 1912/13, 1913/14.
 *Lütgens, Beitr. z. Kenntnis des Quebrachogebietes in Argent. und Paraguay.
 *Goetz, russ. Recht. Bd. I.
 *Wilda, Amerikawanderungen e. Deutschen.
 *Oppolzer, Th. v., Canon der Finsternisse. Wien 1887.
 *Zahn, die schönsten Gemälde u. merkwürdigsten Ornamente a. Pompeji.
 *Hebbel, Judith, illustr. v. Th. Th. Heine. Einf. Ausg.
 *Strindberg, Märchen. Illustr. v. Schonberg.
 *Frithjofsage. Rudolf. Druck.
 *Winkelhaken. Jg. II.
 *Bonaventura, Nachtwachen. III. v. Thymann. Einf. Ausg.
 *Rilke, Cornet. Junker. 1906.
 *Insel. III. Heft 9.
 *Insel. Jg. I.
 *Marc, Franz, Tagebuchblätter o. ä. 2 Bde.
 *Klages, Probleme d. Grapholog.
 *Dtsche. Jugend. Hrg. v. Lohmeyer. Dürr, Leipzig.
- J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:**
 Dehning, Gesch. d. Stadt Celle.
 Goetz, Physik d. Hochvakuums.
 Jahrbuch f. sex. Zwischenstufen. Bd. 19.
 Jahresber. üb. Tuberklose. 1-3.
 Kern, Orpheus.
 Berl. Klassikertexte. 3-5.
 Krusche, theol. Lehren griech. Denker.
 Lasson, Rechtsphilosophie.
 Morosow, Offenb. Johannis.
 Schulin, griech. Testament.
 Zwick, 150 optische Versuche.
 Margosches, Viskose.
 Forkel, Bach.
 Klein, Unkostenberechnung.
 Möller, Buchführ. f. Schreiner.
 Pieschel, Kalkulat. f. Schmiede.
 Röhrich, Buchhalt. f. Fabriken.
 Waldau, Max, alle Schriften (um 1850).
- Passage-Buchhandlung in Jena:**
 1 Herders Werke v. Suphan. 5 Bände.
 1 Lessing, Werke, v. Lachmann. 13 Bände.
 1 J. Pauls Wke. Alte Hempel-A.
 1 Goethe, ausgewählte Briefe, v. R. M. Meyer. 3 Bde. (Bondi.)
 Brehms Tierleben. Kplt.
- H. Langenhagen in Stolp:**
 1 Zahn, W., Gesch. d. Altmark.
 1 Fuchs, Sittengesch. Kplt.
- R. Grabner in Innsbruck, Anichstr. 8:**
 Paukert, Zimmergotik.
 — Altäre.
 Schmidt-Deininger, Kunstschatze aus Tirol.
- Aktiebolaget Nordiska Kompaniet in Stockholm 7:**
 Crumer, verlorene Söhne.
 Heindl, Reise nach den Strafkol.
 Appia, Musik u. Inszenierg. 1899.
 Williamson, Meubles d'art. 2 vol. Paris 1883-85.
 Euklids Elemente, übers. v. Ceiberg u. Menge.
 Chronique de l'Oeil-de-Boeuf. Orig. Ausg.
 Steinmetz, ethno. Stud. z. Entw. d. Strafe.
 Rosenberg, Goldschmiede Merkz.
 Fuchs, Sittengesch. Kplt.
 Zimmermann, Gesch. d. grossen Bauernkrieges.
 Melbourne by Henry Dunckbey. London 1890.
 Melbourne Memoirs. Ldn. 1890.
 Martin, Oriental Carpets.
 Havard, Dict. de l'ameublement.
 Plakat Mai 1913, Febr.-März 1920.
 Bouché-Leclercq, Hist. d. Lagides.
 Etoffes jap. Vol. I.
 Fuchs, Weiberbherrsch. Erg.-Bd.
- Henschel & Müller in Hamburg:**
 *Fick, vgl. Wörterbuch d. indog. Sprachen.
 *Bacher, Agada d. Tannaiten. 1. Bd. 1. Aufl.
 — do. 2. Bd.
 — do. d. paläst. Amoräer. I. Bd.
 *Reinhardt, 5. Mai.
 *Wied u. Neuwied, Nordamerika.
 *Eckmann-Chatr., Waterloo. III.
 — — Histoire. III.
 *Mühlbach, Napoleon u. d. Wiener Kongress.
 *Wilde, Werke. Globus-Verl. 4. Bde. Illustr.
- Max Henschke in Wittenberge (Pdm.):**
 *Becht, Statist. gegevens betr. handelsomset. 1908.
 *Brakel, holl. handelskomp. d. 17. eeuw. 1908.
 *Bühning, Venedig, Gust. Adolf, Rohan.
 *Collitz, Briefstil d. 17. Jahrh.
 *Differe, Ons glanstydsp. 1910.
 *Grünhagen, Zust. v. Handel u. Industrie Ende 17. Jh.
 *Heller, Handelswege i. 16.-18. Jh.
 *Langenbeck, Gesch. d. dt. Handels. 2. Aufl.
 *Laspeyres, volkst. Anschauungen d. Niederländer. 1863.
 *Loszbuch a. d. Karten gem. Facsimile. 1890.
 *Luden, Gesch. d. holl. Handels. 1788.
 *Pringsheim, Entwicklungsgesch. d. ver. Niederlande.
 *Schäfer, Gesch. d. sächs. Post.
 *Wiebe, Preisrevolution i. 16. u. 17. Jahrh.
- Otto Meissner in Hamburg I:**
 *Seidel, Hindustanisch. Geb.
 *Bernheim, Lehrbuch der histor. Methode. Geb.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Zimmermann, Dtsch. i. Amerika. 2. A. 1894.
 *Gmelin, Gesch. d. Chemie. Bd. III. Gött. 1799.
 *Zunz, Namen d. Juden.
 *Zuschauer, Der neue deutsche. Bd. I u. III. Auch def.
 *Magica s. mirabil. hist. de spectris. Islebiae 1597.
 *Brandt, Gen., Erinmergn. 1882. Bd. 3.
 *Bunsen, a. s. Briefen v. Nippold. Bd. 3.
 *Gentz, Werke von Schlesier. Bd. 1, 5.
 *Görres, Schriften. Bd. 5 ff.
 *Rahel, Buch d. Andenkens. 1834. Bd. 1.
 *Goethe. Soph.-Ausg. Tagebüch. Bd. 7.
- Hahn's Sortiment in Leipzig:**
 *Richter, A., Bilder a. d. dt. Kulturgeschichte.
 *Wieprecht v. Groitzsch. (1899.)
 *Fuchs, Sittengesch. Kplt.
- Hahn & Seifarth in Leipzig 32:**
 Perlen ält. roman. Prosa. E. Bde.
 Frank Wedekind, Werke.
 Offenbach, Blaubart. Textbuch.
 Steuer, Planktonkunde. 1910.
- vorm. Seidelsche Sortbh., Wien I:**
 *Antipa, Ueberschwemmungsgeb. d. u. Donau.
 *Buckle, Civilisation i. England.
 *Dimitrescu, die unt. Donau.
 *Fueter, Historiographie.
 *Grba u. Tomicich, Heldenspiegel Kroatiens.
 *Grimm, Märchen, dtsh., illustr. v. Dulac.
 *Haggard, Diamantminen. Illustr.
 *Herz, Spielmannsbuch.
 *Hiltl, alte Derfflinger.
 *Knackfuss' Künstlermon. 27.
 *Löschnig, Obstbau.
 *Marine-Rundschau. 1921.
 *Mautner, steir. Rasselwerk.
 *Mereschkowski, Gogol. Geb.
 *Oest. illustr. Zeitg. Jg. 1916/17.
 *Regensberg, 1870/71. Kplt.
 *Reise S. M. S. »Saida«, 1890/92.
 *Schelling, Werke. (1856.) Kplt. u. einz.
 *Seeger, Reitkunst.
 *Wien. illustr. Zeitg. Jg. 1915. Angebote direkt erbeten.
- J. Frank's Antiquariat, Ludwig Lazarus, Würzburg, Theaterstrasse 17:**
 *Steiner, Gesch. v. Rodgau.
 *Steiner, Gesch. v. Seligenstadt.
 *Treitschke, dt. Gesch. i. 19. Jh. 1914.
 *Güthen, M., Poligraphia Meinungensis. Gotha 1876.
 *Wurzbach, Künstlerlexikon. Gefl. Angebote direkt.
- C. Ludwig Ungelenk, Dresden-A.:**
 Besser, Bibelstud. 12 Bde. Kplt.
- Bücherstube am Museum Abtlg. Ant., Wiesbaden, Wilhelmstr. 6:**
 Wagner, Siegfried. (Inselbuch.)
 Boehn, Moden all. Länder ausser Bd. 2 u. 3.
 Groller, Briefkasten der Redaktion. Reclam.
 Scheffauer, Land Gottes.
 Alles über serbische Kunst.
 Alles von Herrmann Essig.
 Es war einmal. Heft 1-100.
- Tondeur & Säuberlich, Leipzig:**
 Alberti, Bergkirche v. Schleiz. 1878.
 Anders, d. junge Generalstab im Harz. 1878.
 Baumann, Skizzen a. d. Jugendjahren e. Veteranen.
 — meine Erlebnisse. 1846.
 Bourbon, Eisenhammer.
 Brachvogel, Parcival.
 Curick, Danzig. 1688.
 Dtschr. Dichterwald 1813.
 Erbstein, Münzen. Abt. IV.
 Erhard, Hohenaltheim. 1904.
 France, Mein. d. Abbé Coignard.
 Frenzel, freier Boden. 1868.
 Fröhlich, Chronik d. Corps Moenania.
 Gräuelthaten d. Raubmörd. March. 1864.
 Hahn, Chronik v. Gera. 1855.
 Halbfass, abseits d. Heerstrasse.
 Hartwig, Hammer u. Amboss.
 Hottinger, Tituli libror. 1908.
 Huch, gr. Krieg. Bd. 1.
 Hymni Homerici, ed. Abel.
 Hymnor. prec. Form. ad Portens. alum. us. rec. 1777.
 Jahn, Aufstand in Oelsnitz.
 Morison, Meisterdrucke. 1925.
 Schopenhauer, Welt a. Wille. 1. A.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Bachofen, Mutterrecht.
 Savigny, Briefe.
 Stintzing, Gesch. d. Rechtsw. III.
 Bitzium, Predigten. 6 Bde.
 Creuzer, Symbolik u. Mythol.
 Birlinger, Volkstüml. a. Schwab. Mann, Zauberberg.
 Meyer, C. F., Werke.
 Springer, Kunstgesch. I. III. V.
- F. J. Reinhardt in Fulda:**
 *Migne, Patrologiae. Kplt.
 *Wasmann, mod. Biolog. u. Entw.-Lehre.
 Angebote gefl. mit Post erbeten.
- Hans Wustmann in Augsburg:**
 Literar. Welt. I. Jahrg. Heft I/II.
 Enzyklopädie d. techn. Chemie. 14. Auflage. 1923.
 Langewiesche-Brandt, Gedichte.
- Georg C. Steinicke in München:**
 Siren, Toskanische Malerei.
 Dühren, Geschl.-Leben in Engl. Bd. II.
- C. Maasch's Buchh. in Pilsen:**
 Barbasetti, Säbelfechten.
 Wells, Grdl. d. Weltgesch.
 Romane v. Ganghofer. — Heer. — Herzog etc.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Lenz, Botanik d. alten Griechen u. Römer. 1859.
 Lepsius, Totenbuch d. Ägypter. 1842.
 Le Quien, Oriens Christian. 1740.
 Lesca, F., Beitr. z. demot. Wörterbuche a. d. Papyrus Clusinger. Prag 1916.
 Lindemann, Curcubonis act. I sc. 2 emendata. Zittau 1845. P.
 Lindau, Vater Adrian u. a. Gesch. Linge, de Asinaria Plauti insigni corruptae. Hirschberg 1834. P.
 Lopes de Moura, Caetano, ed. Cancioneiro d'El Rei F. Diniz pela primeira vez impresso sobre o manuscrito da Vaticana. 1847. Paris.
 Lotz, Revision d. Grundbegriffe d. nationalen Wirtschaftslehre. Koburg 1811—14.
 Löwe, eine Dichterwoche. 1850. — Lieder aus Frankfurt. Stuttg. 1850.
 Lühring, H. W. C., Theaterbearbeitungen d. »Räuber«. Greifswald 1904.
 Lucian v. Samos., Hetärengespr. Mahrenholtz, J. J., Rousseau, Leben, Geistentwicklung, Hauptwerke. Lpz. 1889.
 Massmann, Wächterlieder a. Rh. Schweinfurt 1841.
 Meder, Handzeichngn. Albertina-Faksimile. 4 Mappen, a. e.
 Meier, die 7 freien Künste i. M.-A. Mey, C., Meistergesang in Gesch. u. Kunst. 1901. Lpz.
 Minucius, Octavius, ed. Boenig. 1903.
 Mishnah-Text, hrsg. v. Surenharius. Amsterd. 1698—1703.
 Mitterer, die wichtigsten kirchl. Vorschriften f. Kirchenmusik. Regensburg. 1905.
 Mogk, E., die deutschen Sitten- u. Bräuche. 1921.
 Molden, Orientpolitik d. Fürsten Metternich 1829—33. Wien 1913.
 Mörlin, J. G., de didascalis Terentionis. Altenburg 1738—43.
 Morsch, H., de Graecis auctoribus in Georgicis a Vergilio expressis. Halle. D. 1878.
 Mösclin, F., Amerik. Johann.
 Müller, C. B., Erklärungsvers. a. röm. Classikern. P. Blankenburg 1841.
 Müller, H., Homer u. Virgil. Erfurt 1807.
E. Lucius in Leipzig:
 Entscheidng. d. Reichsgerichts in Z.-S. Bd. 1—80.
 Dahn, Kampf um Rom. Vorkriegs-Ausg.
 Burg, Loewe aus Mitternacht. Ortslexikon.
 Rousseau, Dtsch. Kplt. u. einz.
Kanitzsche Buchh. in Gera:
 Flatow, Kommentar z. Betriebsrätegesetz.
Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (R) Cramer, Denkwürdigk. d. Gräf. Königsmark.
 (R) Düringer-H., H.G.B.
 (R) Lafar, Mykologie. 3 ap.
 (R) Semper, das Theater.
 (R) Fuchs, Grundbuchrecht.
 (R) Cappeller, Sanskrit-Dtsch.
 (R) Uhlenbeck, altind. Sprache.
 (R) Uilmann, techn. Chemie.
 (R) Korschelt, wirbell. Tiere.
 (R) Schumpeter, Nat.-Oekonom.
 (R) Diog. Laërt., ed. Hübner.
 (R) Schucht, Düngerindustr.
 (R) Löfstedt, philol. Komm.
 (R) Ross, Pflanzengallen.
 (R) Vanino, org. Chemie. 1 ap.
 (R) Lamprecht, Wirtsch.-Gesch.
Paul Sollors' Nf., Reichenberg, B.:
 1 Radio-Amateur 1925 Heft 7.
Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 Kupferindustrie. Alles darüber. Kürschners Konv.-Lex. 1925.
 Kleine, Adelsgeschlechter.
 Günther, Recht u. Sprache.
 Jus u. Jux. Humor. Festschr. 3 Schilling, Theorie d. Lohnmeth. Muret, kl. engl. Wtb.
 Worringer, Formprobl. d. Gothik. Lucian 1/2. (G. Müller.)
 Hübner, Banken. 1854.
 Plenge, Crédit mobilier u. and.
 Anderson, Handelsgesch. 1775. Cassel, Arbeitsertrag.
 Hasbach, Philos. v. Quesnay.
 Kellner, Gesch. d. Physiokrat. 2 Nicklisch, Kartellbetrieb.
 Ewald, Kants Idealismus. Arch. f. Sozialwiss. Bd. 27. 28. 32. 33. 36. 42.
 Weigand, dtschs. Wörterb. 5. A.
Gustav Winters Bh. in Bremen, Am Wall 161:
 *1 Meyer, Neugriechisch.
 *1 Velh. & Klasings Monatshefte. Jahrg. 32 Heft 1, 2, 3, 4.
 Jahrg. 33 Heft 3.
 Jahrg. 36 Heft 2.
 Jahrg. 37 Heft 7, 8, 9, 10, 11, 12.
 Jahrg. 38 Heft 1—12.
Th. Lind's Nachf. in Kopenhagen:
 *Stöckl, A., das Opfer.
 *Bartmann, B., Paulus u. d. mod. Religionsgeschichte.
Craz & Gerlach (Joh. Stettner) in Freiberg i. Sa.:
 *Metall u. Erz. Jg. 1923 Nr. 3, 12.
 *Borée, weil noch d. Lämpchen glüht.
 *Pütz, Begutachtung etc. d. Bergwerksunternehmgn.
 *Plattner-K., Probiertkunst 1907.
 *Riemer, Schachtabteufen. 1905.
 *Wolff, Stulfmeister. Gut erb. Ex.
 *Schennen-J., Lehrb. d. Erz- und Kohlenaubf.
 *Simmersbach, Kokschemie.
 *Metallurgie. Jg. II, 10; III, 6 u. 12; VI, 11, 22.
Albert Cohn in Leipzig S. 3:
 *Wallace, geogr. Verbr. d. Tiere.
Paul Aliche in Dresden-A. 1:
 Goedeke, Grundr. Bd. IV, Abt. 1. Muther, Malerei. III. (Götschen.) Saxonica. Bd. 1. 4. 5.
 Sponsels, Dinglinger.
 Winckelmann, Werke. Atlas.
 Goethe. Cotta 1840. Bd. 1/2, 18/20.
C. Winter, Dresden-A., Galeriestr. 8:
 *Voigt, Wiederbelebung d. klass. Altertums.
 *Haeser, Gesch. d. Medizin.
 *Lipps, Heilkunde.
 *Hoffmann, Bozener Märchen.
 *Steub, Herbsttage in Südtirol.
 *Baedeker, Spanien.
 *Ritter, geogr.-statist. Lexikon.
 *Gregorovius, Rom. Einz. Bde.
 *Luckner, Seetoufel.
 *Ganghofer, Romane. Einzeln.
J. G. Calve in Prag:
 Schlömilch, Lehrbuch d. Mathematik. 1—3.
 Nernst, physikal.-chem. Betrachtungen.
 Blaschke, Vorlesungen üb. mathemat. Statistik.
 Saure, Anecdotes etc. Mehrfach. Petroleum. (Ztschr.) 1922 Nr. 16.
 Donat, Methodik d. Bindgslehre.
 Hyrtl, Arabisch in d. Anatomie.
 Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Nur tadellos u. billig.
Max Ketteboil in Berlin-Schöneberg, Mühlenstr. 9:
 Buttlar-Elberberg, Stammbuch d. althess. Ritterschaft.
 Dedekind, Kürnberg.
 Dietmann, chursächs. Priestersch.
 Merck, Ahnentafeln.
 Reussische Kirchengal. Ca. 1837.
 Seifert, Stammtafeln. (1728.)
 Wilbrandt, schleich. Gift, u. a.
 Angeb. an d. Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 853:
 Treitschke, deutsche Geschichte. Bd. 5. Alte Orig.-Hfz.-Ausg.
Gräfe & Unzer, Königsberg, Pr.:
 *Carlyle, Gesch. Friedrichs II. Bd. VI.
 *Entsch. d. Reichsger. in Zivils. Bd. 89—104.
 *Godef, d. Johannes-Evangelium.
 *Gottschall, d. Rose v. Kaukasus. (Recl. Nr. 280.)
 *Jean Paul, d. Flegeljahre.
 *Laban, rhythm. Gymn. u. Tanz.
 *Spitzenklöppeln. 7. Aufl. Bazar-Sondernr.
 *Wegener, Stud. z. Gesch. e. Königsberger Buchdruck. (1901.) Wir verkehren nur direkt.
Trewendt & Granier, Breslau I, Albrechtstr. 15:
 Darier, Dermatologie.
 Jouin, Reise dch. Südamerika.
 Kürschners Jahrb. 1911, 13, 16/18.
 Sombart, prolet. Sozialism.
 *Humboldt, Kosmos. Kplt.
 Kluckhohn, Liebe in d. Literat.
Ludwig Röhrscheid in Bonn, am Hof 28:
 Angebote direkt erbeten.
 *Acta apostolicae sedis. 1818 ff.
 *Anschütz, Polizei.
 *Archiv f. kathol. Kirchenrecht. Bd. I u. ff. 1857 u. ff.
 *Arnstedt, d. preuss. Polizeirecht.
 *Aschenbach, französ. Bergrecht.
 *v. Bergmann, Krisentheorie.
 *Birling, Grundbegriffe.
 *— jurist. Prinzipienlehre. Bd. 1—5.
 *Dessoir, Doppel-Ich.
 *Detzel, christl. Ikonographie.
 *Dorner, Augustinus.
 *Eppler, die Schmuck- u. Edelsteine.
 *Gruppe, Mythologie ab S. 1153 mit Titel u. Reg.
 *Hartmann, E. v., Syst. d. Philos. 6 Bde.
 *Hecking, Gesch. d. Stadt Vith.
 *Alles über Hildesheim.
 *Jaeger, Konkursordnung. (Kommentar. 2 Bde. Neueste Aufl.)
 *Keller, grüne Heinrich. Studienausg.
 *Kunstdenkmäler d. Rheinprov. Bd. II, 1 u. e. Bde.
 *Laas, Idealismus u. Protestantismus.
 *Meyer-Lübke, etym. Wörterb. d. rom. Sprachen.
 *Mommson, I. III. IV. V. Friedensausg.
 *Oppel, der Tabak im Wirtsch.- u. Sittenleben der Völker.
 *Poe, E. A. Werke. 5 Bde. (Bruns.)
 *Preuss, Gemeinde, Staat, Reich als Gebietskörperschaften. 1889.
 *Preuss, städt. Amtsrecht. 1902.
 *Reissen, Manuale curatorum.
 *Reissen, Manuale Lincopense.
 *Révész, Geschichte der Seelenlehre.
 *Rosin, Polizeiverordnungsrecht für Preussen. 2. A. 1905.
 *Schulte, Macht d. röm. Päpste.
 *Schulte, Stellung d. Konzilien.
 *Schuppe, erkenntnistheor. Logik.
 *Shirach's Works. 1770—74.
 *Stilgebauer, Harry.
 *Thomasius (Kardinal), Opera omnia.
 *Weil, 1000 u. eine Nacht. Alte Ausg. in 2 Bdn.
 *Wernle, Paul, der schweiz. Protest. i. 18. Jahrh. Bd. II. 1924.
 *Wirtschaft u. Statistik. Jg. 1, Nr. 8—11 (evtl. d. 2. Hälfte d. Jg. 7—12), Jg. 3 (evtl. den ganzen Jg.). Titelblätter zu 1—3. Inhaltsverzeichnis zu 1. 3.
 *Wolle, durch ganz Italien.
 *Ztschr. Schlichtungswesen. 1. Jg.
 *Naumann, Vögel.
 *Grimms Wörterbuch.
Peter Eter in Duisburg:
 *Amtl. Schulblatt 1921 Nr. 2 u. Nr. 8.

August Schultze's Bh., Berlin N.:
*Eberlein, Hufkrankh. Brosch.
od. geb.

F. Volckmar in Leipzig, Nr. 38:
Deutsches Bücher-Verzeichnis 1915
— 1920 u. 1921—1925 I.

Josef Tašek in Prag:
Lea, Inquisition i. Mittelalter.
Onckens Weltgesch. II Hptbd. 1,
6, 8, III H. 2, 4, 9, IV H. 1 II II.
Erg. d. ges. Med. III.
Vilmorin, Blumengärtnerei.
Goeldi, Atlas d. aves Brasil.
Schuster, geb. Gesellsch.
Fröhner, allg. Chirurgie.
Nagler, Monogrammist.
Muka, vergl. Laut-Formenlehre.
Riemann, Musiklexikon.
Lehmann, Atlanten, 20—22.
Strümpell, Tabulae neurologicae.
Edinger, Wandtafeln.
Motorwagen 1918—21.
Steiner, Handb. d. Hygiene.

Otto Vollprecht in Eschwege:
Foesting-Strutz, Gewerbesteuer-
gesetz.

Somló Béla in Budapest V:
Ploss, das Weib.
— das Kind.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:
*Schlüter, Welt u. Glaube. 1844.
*Raet v. Bögelkamp, Gesch. von
Bentheim.
*Werner, Thomas v. Aquino. 1858.
*Grabmann, die Lehre d. Thomas.
*Frohschammer, die Philos. Tho-
mas. 1889.
*Opel, niedersächs. Krieg. I.
*Naack, Dom zu Vened.
*Mayne, Mörike, s. Leben.
*Fischer, Mörikes künstl. Schaff.
*Väscher, krit. Gänge üb. Maler.
*Gebhardt, d. Griechen, m. Schlüss.
*Achenbach, aus Siegerlandes
Vergangenh.
*— Gesch. d. Stadt Siegen.
*Harnack, Lukas d. Arzt.

Bernh. Liebisch in Leipzig:
Kalthoff, Religion d. Moderne.
Kampe, Erkenntnisth. d. Aristot.
Kolbe, bibl. Gesch. Bd. 2: N. T.
Lehrs, Gesch. d. Kupferstichs des
15. Jh.

Regesta pontif. Rom., ed. Potthast.
Goethe, Wke. Soph.-A. I. II. IV.
Kurz, Weihnachtsfr. 1856.
Wülker, engl. Lit.-Gesch. II.
Poschinger, Bismarck als Volks-
wirt. I.

Annals of Harvard Coll. Obs. 51.
Grassmann, Lehrb. d. Mathemat.
Burgerstein, Transpirat. d. Pfl. I.
Jugendführungsverlag G. m. b. H.
Abt. Bücherstube, Düsseldorf:
Frohm, C., graphische Statik. Ver-
lag B. F. Voigt. Leipzig.

Wilh. Prüssmann, Mülheim-Ruhr:
*Lejars, dringl. Operat. Bd. I.
*Salzer, Vortragsbuch. Bd. I. 1911.
Eath, Ernst, vierbein. Geschenk.

Seoliger, Berlin, Nettelbeckstr. 22:
Verkehre nur direkt
Alles geb., tadell. od. sehr gut erh.
*Bachofen, Mythos v. Orient.
*Berdjajew, Sinn d. Geschichte.
*Bunck, Hein Hoyer, — Berend
Foch, — Stelling.
*Brandes, Michelangelo.
*Brinckmann, Spätwerke grosser
Meister.
*Brues, d. Rhein in Verg. u. G.
*Philosoph.-soziol. Bücherei. Bd.
2, 6, 7, 34.
*Haffer, Kulturg. d. Alt.
*Klages, vom kosmogon. Eros u.
a. Schr.
*Kolbenheyer, Gestirn d. Para-
celsus.
*— das dritte Reich.
*Larsen, Stein d. Weisen.
*Miethe, Spitzbergen.
*Montelius, Kulturg. Schwedens.
*Naumann, Dichtung d. Gegenw.
*Peters, Vererb. geist. Eigensch.
*Pöhlmann, Gesch. d. soz. Frage.
*Rosenfeldt, Deutsch. u. Judent.
*Srbick, Metternich. 2 Bde.
*Thiess, d. Leibhaftige.
*Vossler, Geist u. Kultur in der
Sprache.

Schnellste preiswerte Angebote
finden sofortige Berücksichtigung,
da obige Werke umgehend von
mir zu liefern sind.

Ferner br. oder geb.:
*Alchemie, besonders Bilder.
*Götschen. Nr. 195.
*Heine, Buch d. L. Min.-A.
*Jean Paul, Bd. 3. Paris 1836.
*Kuhl, Marneschlacht.
*Küster, logar. Rechentaf.
*Neumanns Ortslexikon. Mehrf.
*Reitzenstein, Epigr. u. Skolion.
*Crusius, Mim. d. Herondas. 1905.

G. Delfs Buchh. in Pforzheim:
Lehmann, medicin. Atlanten, Bd.
7 (Grödel, Lehrbuch u. Atlas
d. Röntgendiagnostik in der in-
neren Medizin).

Schiokole, René, Hans im Schna-
ckenloch. (Paul Cassirer, Berl.)

F. Delbanco in Lüneburg:
*1 Koehler & Volckmar, Litera-
turskatalog 1924.
Angebote direkt erbeten.

Boysen & Maasch, Hamburg 36:
Reisser, Appretur d. wollenen u.
halbwollenen Waren.
Henneberg, gänungsakt. Praktik.

August Frech in Lüdenscheid:
*Schumacher, Chronik d. Stadt- u.
Landgem. Lüdenscheid. (1847
erschienen.)
*Fuchs, Ed., Sittengeschichte, mit
Erg.-Bdn. 6 Bde.

Ed. Lanzberger, Hamburg 30:
Bilz, goldene Bibl. d. Bildung. 3
Bde. Mögl. neu.

Otto Fischer in Bielefeld:
*1 Curtius, liter. Wegbereiter im
neuen Frankr. Kiepenheuer.

O. Pyšveje, Prag II, Jindřská 17:
Uhlmann, Enzykl. d. techn. Chem.
*Bartsch, Peintre-grav. (Direkt.)

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Doge, Trachtenbücher d. 16. Jh.
Erhardt, d. Ausgeschiedenen,
Vorschl. z. Verb. d. Menschheit,
1905.

Freitag, G., verm. Aufs., hrsg. v.
Elster.

Hommel, F., sumer. Lesestücke.
Horchler, Agnes Bernauer in d.
Dichtg. 1883/84.

Obermaier, Mensch all. Zeiten. II.
Schmitz, E., R. Strauss als Musik-
dramatiker.

Studien, Assyriol. u. archäolog.
H. V. Hilprecht dargebr. 1909.
Ber. d. Dt. Chem. Ges. 53, 58 u. 57.
Bulletino di Matematica. Kpl.
Angew. Geographie. Einzelbde.
2, 3/6, 10, 13/15, 18, 20/21, 27
— 29, 46.

Jahrb. d. dt. Shakesp.-Ges. Jg.
10, 16, 24.

Seifensieder-Ztg. 1924, 6—7.
Tabulae biologicae.

Tropenpflanzer. Jg. 1—8, 12—15,
26—27.

Vortr. d. Gehe-Stiftung. IV, 4;
VIII, 1; IX, 5.

Zs. f. alttest. Wiss. I.

Ernst Joerges in Rostock i. M.:
*Kern, J. H. O., bei Freund und
Feind in allen Zonen.

*Schulze-Smidt, eiserne Zeit.
*Adlersfeld-B., Rosazimmer.
*Hippokrates' sämtl. Werke.
*Lienhard, Wege nach Weimar.
Bd. VI. Ppbd.
*Monatsschr. f. Kriminalpsychol.
*Entscheidgn. d. Reichsmilitärge-
richts. 1—21.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück

erbitte alle entbehrlichen
Exemplare meines

Kunstblätter-Kataloges

Seemanns Farbige Gemälde-Wiedergaben
Kl. 4^o. 440 Seiten. (Nur diese Ausgabe!)

Für jedes zurückgesandte Expl.
vergüte ich 3 Mark bar.

E. A. SEEMANN / LEIPZIG
HOSPITALSTRASSE 11a

Stellenangebote.

Lehrling

m. höh. Schulbildung z. 1. 4. 1926
sucht Buchhandlg. u. Antiquariat
Süßenguth, Berlin N 24,
Oranienburger Str. 65.

Hervorragend tüchtigem Buchhändler

bietet sich Gelegenheit,
einen selten aussichts-
reichen Wirkungskreis zu
finden.

Verlangt wird: **Starke,
persönliche Arbeits-
kraft; Erfahrung in
leitender Stellung;
energische Zielstre-
bigkeit; nachweis-
bare Erfolge eigener
Leistung.**

Alter 30—35 Jahre.

Geboten wird: angenehmer
Posten in der Leitung
grossen Verlages bei ent-
sprechendem Gehalt und
Aussicht auf Prokura.

Nur Herren, die über
bedeutende Fähigkeiten
verfügen, wollen ihre Be-
werbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf
unter Nr. 856 an die Ge-
schäftsstelle des Börsen-
vereins einreichen.

Stellengesuche.

Berlin.

Für einen unserer Mitarbeiter,
welcher reiche Erfahrung im Buch-
handel hat, suchen wir zum 1. April,
event. sofort Vertrauensstellung im
Sortiment oder Verlag als Abtei-
lungsleiter oder fürgehobenen Posten.
Derjelbe besitzt gute Literatur-
kenntnisse, ist ein erstklassiger Ver-
käufer und ein arbeitsfreudiger Mit-
arbeiter.

Wir können den Herrn in jeder
Beziehung bestens empfehlen.

Angebote erbiten wir an
Stellius Buchhandlung
Berlin W 8, Mohrenstraße 52.

Arbeitsfreudiger, jg. Buchhändler
sucht für 1. April od. später Stellung
im Verlag (Expd., Kf., Stat., Ver-
trieb) oder Sort. (Bestellbuch, Expd.,
Korresp.). Vorzügliche Zeugnisse und
Referenzen vorhanden. Angebote erb.
unter „Buchhändler“, Braunschweig,
Hauptpostlagernd.

**Verlags-
buchhändler,**

der jahrelang in ersten
Häusern

**an leitender
Stelle**

mit nachweisbarem Er-
folg tätig gewesen ist
(auch als Gesellschafts-
direktor), verlegerisch
und kaufmännisch

bewährt,

anerkannter

**Organisator
und
Werbeaufsichtmann**

**sucht neuen
Wirkungskreis.**

Reiche Erfahrungen
sowohl im schönwissen-
schaftlichen als auch
im wissenschaftlichen,
Schulbücher- (Jugend-
schriften) und Zeitschr.-
Verlag.

**Finanzielle
Beteiligung**

oder

**Interessen-
einlage**

möglich.

Anfragen unter Nr. 37
erbittet

**F. Goldmar, Leipzig,
Geschäftsvermittlung.**

**Züchtiger
Sortimenter,**

27 Jahre, mit besten Kennt-
nissen der schönen und auch
technischen Literatur, geübt im
Verkehr mit anspruchsvoller
Kundschaft, sucht für 1. April
neuen Wirkungskreis. Er-
wünscht ist eine Stellung
(mögl. von Dauer) im Sorti-
ment oder auch im Verlag in
Groß- oder Provinzstadt.
Sehr gute Zeugnisse stehen
zur Verfügung.

Gest. Angebote unter
Nr. 860 an die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Otto Bechtle
Buchdruckerei
Eßlingen a. N. (Württ.)
Fernsprech-Anschluß Nr. 3 und 535



liefert

**Werke-Zeitschriften
Zeitungen**

Plattendrucke · Prospekte
Kataloge

Neueste leistungsfähige Ge-
schäftsmaschinen-Abbildung-Stereotypie
Flach- und Rotationsdruck

DRUCK

VON WERKEN UND ZEITSCHRIFTEN
PREISWERT · PROMPT · SAUBER

MASCHINENSATZ
PLATTENDRUCK
EINBÄNDE



CURT STOBBE
NEUSALZ · ODER

Kontrollkassen

für Buch- u. Musikalienhand-
lungen von 48 Mark an. Auf
8 Tage zur Probe.
Viele Empfehlungen.
Illustrierte Prospekte kostenlos.
Paul Böttger - Bernburg.

Uebersetzungen

bellett., wissenschaftl. u. techn. Bücher
aus dem Französischen, Holländischen
u. Italienischen liefert erf. Berufs-
übersetzer. Näheres durch Hausarzt-
Verlag, Berlin-Steglitz.

Offbu

Der Offbu-Druck ist das Verfahren zum
Nachdruck von Büchern ohne Neusatz
in Originalgröße, vergrößert oder verkleinert
Verlangen Sie ausführliches Angebot von
C. O. Naumann, G. m. b. H. in Leipzig

Welcher der Herren Verleger ist
bereit, jung, routin. Kollegen die

**Vertretung
für Rheinland u. Westfalen**

unter günstigen Bedingungen zu
übertragen? Eilangeb. unter # 857
an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für den Vertrieb einer welt-
bekanntesten Bilderfolge, die
im Abonnement herausgegeben
wird u. die wertvollsten Stücke
unserer europäischen Museen
in farbigen Reproduktionen
enthält, wird eine Anzahl
**geeigneter Herren als
Platzvertreter**

für die Bearbeitung Deutsch-
lands gesucht. Gest. Angebote
unter **Nr. 827** an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Verlag

besseren Werke und billiger Massen-
ware sucht gegen hohe Provision
beim Sortiment und Papierhandel
eingeführten Vertreter oder Be-
zirksvertreter. Angebote unter
858 erbeten d. d. Geschäfts-
stelle des B.-V.

Zeitschriften

Unsere Abteilung für
Zeitungs- und Zeitschriftendruck
(Flachdruck und Rotation) kann noch einige laufende
Arbeiten unter Gewähr sorgfältigster, sauberster
und promptester Lieferung übernehmen

+

Postfertige Auslieferung

Wir bitten um Anfragen

+

Großbuchdruckerei / Großbuchbinderei
BACHEM-KÖLN
Bachem-Haus, Marzellenstraße 35-43

Angesehenes Berliner Sortiment
will seinem bisherigen Betrieb eine

Sonderabteilung
für

Reise, Sport, Wanderung
verbunden mit

Landkarten-Handlung

angliedern und bittet daran interessierte
Verleger um gefl. Vorschläge, resp. Angebote
unter Nr. 862 durch die Geschäftsstelle
des Börsenvereins.

Ehe Sie Ihre
Aufträge
vergeben, verlangen Sie
Offerte
von

Gustav Krauses Buchbinderei,
Delitzsch, Markt.

Übersetzungen

in und aus dem Englischen, Französischen, Italienischen, Korrekturen, Manuskriptlesen, Kollationierungen und alle einschlägigen Arbeiten für

Autoren und Verleger.

Sehr entgegenkommende Berechnung. Zu wenden an Buchhandlung **Georg C. Steinicke,** München, Adalbertstraße 15.

Praktisches Geschenk für Geschäft u. Haushalt!

Neu! Endlich kann ich auf die vielen seit Jahren eingegangenen Anfragen hierdurch die freudige Mitteilung machen, dass die vor dem Kriege von mir vertriebene, so vorzüglich bewährte,

speziell für **Buchhändler** passendste

Universal-Welt-Wage



zunehmend wieder eine würd. Nachfolgerin erhalten hat. Nebenstehende Wage — D.R. Patent!! — ist ohne Feder — also Pendelsystem — daher unverwundlich, absolut zuverlässig u. von 25 Gramm zu 25 Gramm wiegend, somit **Brief-**, wie zugleich **Paket-Wage** bis zu 10 Kilo wiegend. Gediegene, durch jahrelange Versuche erreichte Konstruktion. Als 5-Kilopaket versendbar. „Von hundert Artikeln der praktischste, in jedem Haushalt oder Büro unentbehrlich. Zugleich Zierde für jeden Ort. Praktischstes, jederz. hochwillkommenes Geschenk. Preis nur **12.- M.** Auch guter Verkaufs-Schlager. (Bei 2 Stk. 10%; 5 Stk. 20% Rab.)

Ludwig, Buchhandlung, Neisse.
Versandhaus,

Ausländisches Sortiment

Englische, französische, holländische etc.
Bücher und Zeitschriften liefern schnellstens

Meulenhoff & Co.
Amsterdam.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins, Straße des 18. Oktober 89 zur Aufnahme in die Bibliographie.

Inhaltsverzeichnis.

Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins. S. 5-12. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3025. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeführt sind. S. 3029. — Anzeigen-Teil: S. 3030-3072.

Alrich Nordiska Komp. 3068. Alide 3069. Amtsgericht in Bresl. 3030. Inhalt. Amtsgericht 3030. Ant. Rothchild 3067. Badem 3032. 3071. Doederfer in Essen 3065. Paer & Co. 3068. Bartels in Pl. 3067. Bauer in Schmolln 3064. Beschle 3071. Bed'che Brühl. in Mü. 3050. Behrs Berl. 3040. Beller H.-G. 3067. Bensheimer 3053. 3064. 3055. Bircher H.-G. U 1. Bonde 3066. Bornmann & Gr. 3067. Böttger in Bernb. 3071. Boyjen & M. 3070. Braunsche Bk. in Karlsruhe 3064. Braun Berl. in Karlsru. 3041. Brodhaus, J. H., 3063. 3062. Brodhaus' Komm.-Gesch. 3067. Bücherstube am Mus. in Wiesb. 3068. Buchladen Kurfürsten-Damm 3066. Burhard 3066. Calve 3069. Carthago-Verlag 3033. Cohn in Se. 3069. Crag & G. 3069. Delbanco 3070.	Deffs Bk. 3070. Dt. Landbuch. in Brln. 3059. Dt. Verl.-Anst. in Stu. 3047. 3051. 3057. v. Diepenbrock-Gr. 3066. Dieterich'sche H.-B. in Götting 3066. Dorn'sche Bk. 3067. Dreiß & M. 3066. Druf. i. Altes. in. Boje 3066. Eisenstein & Co. 3066. Eier 3069. Enster & Co. 3037. Fehr'sche H.-B. 3066. Fischer, S., in Brln. 3046. 3066. Fischer in Bielef. 3070. Fleischer, C. Fr., in Se. 3030. 3031 (2). Fock G. m. b. H. 3069. Frank in Würzb. 3068. Frech 3070. Friederichsen & Co. 3068. Friederici 3067. Geberthner & B. 3065. Görres-Buchh. 3031. Grabner 3064. 3068. Gräfe & U. 3069. Hellius 3066. 3070. Dahn's Sort. in Se. 3063. Dahn & S. 3068. Dalm & Co. 3064. Hannemann's Bk. 3066. Harner & Co. 3068. Harrasowicz 3067. 3069. 3070. Hanssart-Berl. 3071. Hecht Rbf. 3065. Hedeler 3058. Heiligenbeller Stg. 3032.	Heimatbücher-Berl. 3044. Heimatdienst-Berl. 3034. Hengstenberg in Bochum 3065. Henschel & M. 3068. Henschke 3068. Hesses Berl. in Brln. 3042. Heß in Stu. 3038. 3039. Hinrichs' Sort. in Se. 3068. Hirschwald'sche Bk. 3066. Hirtzel 3061. Hönisch 3065. Innere Kreis Berl., Der. 3030. Insel-Berl. 3058. Internat. News Comp. 3095. Jochim 3031. Joerges 3070. Jugendführungsverlag 3070. Kahnt 3061. Kaiser in Mü. 3067. Karis'sche Bk. 3069. Karl-Rau-Berl. 3049. Kern 3067. Kettensbeil 3069. Kemisch 3066. Klemm, D., 3030. Klinckhardt, J., 3030. Kluge & Str. 3067. Knorr & G. 3050. Koenersche Bk. 3066. Koch, Reß & Det. & Co. 3030. Kochler Komm.-Gesch. in Se. 3030. Kochler, P., in Se. 3065. Kochler & F. H.-G. & Co. 3064.	Lohhammer 3050. König in Wien 3035. Köfel & P. 3035. 3048. Krauses Buchbind. 3072. Krieg 3035. Kricke H.-B. 3066. Krug 3064. Kunsthalle München 3066. Kursb.- u. Berl.-Berl.-Ges. 3032. Langenhagen 3068. Langenberger 3070. Lehner & S. 3032. Lehmanns Berl. in Mü. 3036. Levi 3064. Lieblich 3070. Viehmann 3065. Lind's Rbf. 3069. Lorenz, A., in Se. 3065. 3068. Lorenz in Freib. 3065. Lucius, C., 3069. Ludwig in Reisse 3072. Luftfahrt-Berl. U 2. Raasch's Bk. 3068. Magazin -de Buntorf- 3030. Rakota 3067. Marcus & B. 3065. Raubrich 3067. Rax & Comp. 3064. Reißner in Se. 3068. Reulenhoff & Co. 3072. Minerva 3067. Roffe in Brln. 3066. Müller in Brln 3067. Müller in Jülich 3065. 3067. Ruspotter 3065. Naumann, C. G., in Se. 3071.	Remsch 3066. Reubner 3067. Riemeyer Rbf. in Hamb. 3066. Nordiska Bokh. 3066. Lpib, J., 3065. Passage-Buch. in Jena 3068. Paustian, Gebr., 3036. Pestalozzi Berl.-Anst. 3031. Pießlich 3065. Plahn'sche Bk. 3065. Preiß 3065. Prühmann 3070. Pusch 3066. Puschke 3070. Reinhardt in Fulda 3068. Rührscheid 3069. Roemer Rbf. 3064. Rosenthal, J., in Mü. 3066. Rothchild, Dr. B., 3060. Rübe 3064. Ruff 3065. Sandberg's Bogh. 3066. Schert G. m. b. H. 3045. Schlapp 3067. Schletterische Bk. 3066. Schmemmann 3067. Schmidt, A., in Se. 3067. Schmidt & Co. 3068. Schneider in Düß. 3067. Schneider & Co. in Wien U 3. Schöningh, G., in Müntz. 3067. Schöningh, J., in Osn. 3070. Schulze, A., in Brln. 3070. Schulz & Co. 3065.	Schulze in Hannover. 3066. Schweighöfer & G. 3065. Seeliger 3070. Seemann, C. H., 3070. vorm. Seidelsche Sort.-buchh. 3068. Simplicissimus-Berl. U 4. Solfors Rbf. 3069. Somló Bela 3070. Spindler 3058. 3059. Springer in Brln. 3043. Springer in Hirschb. 3067. Steinke in Mü. 3068. Stille 3067. Stobbe 3071. Sireder & Schr. 3053. Streifand 3069. Stromverlag 3032. Sülgenuth 3070. Taisers Sort. 3064. Tafel 3070. Tondur & S. 3068. Trewenbt & G. 3069. Ungelenk 3067. 3068. Verl. f. Kunst u. Schriftsch. in Se. 3062. Volkmar 3031. 3070. 3071. Vollprecht 3070. Wallmann 3067. Wilt, G., in Stu. 3067. Winter in Dr. 3069. Winter in Br. 3069. Wittrin 3067. Worfel 3061. Wulmann 3068. Zentralverlag 3032. Zuckerswerdt 3067.
--	--	--	--	---	--

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: C. Hedrich Nachf. (Hst. Namm & Seemann), Schmidt in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

zur Erörterung gestellt worden sind und daher in der Revisionsinstanz nicht berücksichtigt werden können. Lediglich vom rechtlichen Standpunkt aus betrachtet kann die Bestimmung des § 8 als offenbar unbillig und deshalb anstößig nicht bezeichnet werden. Es entspricht der Erfahrung, daß ein Werk über ein wissenschaftliches Gebiet, für dessen Entwicklung Veränderungen der Gesetzgebung oder der wirtschaftlichen Verhältnisse von großer Bedeutung sind, mit jeder neuen Auflage wesentliche Umgestaltungen erfährt, und daß, wenn die neuen Auflagen durch andere Personen bearbeitet werden, die Geistesarbeit des ursprünglichen Verfassers hinter der der späteren Bearbeiter immer mehr zurücktritt. Deshalb erscheint es nicht ohne weiteres als eine verwerfliche Übervorteilung des Verfassers, wenn seine vermögensrechtliche Beteiligung an späteren, von ihm selbst nicht mehr bearbeiteten Auflagen auf 10 Jahre zeitlich begrenzt wird. Auf eine etwaige Besonderheit des vorliegenden Falles kann aber in der Revisionsinstanz nicht eingegangen werden, da in dieser Hinsicht während der Vorinstanzen von dem Beklagten keine tatsächlichen Behauptungen aufgestellt worden sind.

Demgemäß erweisen sich alle Angriffe, die von der Revision gegen die Rechtswirksamkeit des Vertrags erhoben worden sind, als hinfällig. Auch in ihrer Gesamtheit und in ihrem Zusammenwirken betrachtet, vermögen die von der Revision vorgebrachten Umstände die Nichtigkeit des Vertrags nicht zu begründen.

II.

In zweiter Reihe stützt der Beklagte seine Einwendungen gegen die Klage auf Rücktritt vom Vertrage. Hierfür macht er zwei Gesichtspunkte in der Revisionsinstanz geltend: Einerseits stehe ihm die Vergünstigung der §§ 32, 30 Berl.G. zur Seite, wonach der Verfasser bei nicht rechtzeitiger Vervielfältigung des Werks vom Vertrage ohne vorgängige Fristsetzung zurücktreten könne, wenn der sofortige Rücktritt vom Vertrage durch ein besonderes Interesse des Verfassers gerechtfertigt werde. Andererseits habe der Beklagte sich vom Vertrage auf Grund des allgemeinen Rechtsfaktes lösen können, daß bei dauernden Schuldverhältnissen, zumal solchen, die ein gegenseitiges Vertrauen der Beteiligten zur Voraussetzung hätten, ein fristloses Kündigungsrecht bestehe, wenn ein wichtiger Grund vorliege und das Verhältnis der Parteien zueinander unhaltbar geworden sei. Nach keiner dieser Richtungen bieten die Feststellungen des Berufungsgerichts eine genügende Grundlage für die Annahme eines Rücktritts- oder Kündigungsrechts des Beklagten.

1.

Das Berufungsgericht hat angenommen, daß die Klägerin ihren Vertragspflichten in bezug auf die Vervielfältigung des Werkes genügt habe, daß aber auch der Beklagte, selbst wenn die Vervielfältigung zu spät erfolgt wäre, ein Recht zum Rücktritt ohne vorherige Fristsetzung nicht gehabt hätte. Nach § 15 Berl.G. sei beim Fehlen einer gegenseitigen Abrede der Verleger erst dann zum Beginn der Vervielfältigung verpflichtet, wenn ihm das vollständige Werk zugegangen sei. Hier von sei die Klägerin aus Entgegenkommen abgewichen, indem sie sich dem Beklagten gegenüber durch Schreiben vom 17. 1. 1925 bereiterklärt habe, mit dem Satz zu beginnen, ehe das Manuskript vollständig in ihren Händen sei. Der Beklagte habe aber den ersten Teil des Manuskripts nicht schon, wie er früher in Aussicht gestellt habe, Ende Januar, sondern erst am 6. Februar der Klägerin zugesandt. Unter diesen Umständen habe die Klägerin nicht vertragswidrig gehandelt, wenn sie mit dem Setzen nicht sofort nach Eingang des Manuskriptteils begonnen, sondern, um den Satz nicht unterbrechen zu müssen, zunächst noch eine Zeitlang auf den Eingang weiteren Manuskripts gewartet habe. Von einer nicht vertragsmäßigen Vervielfältigung im Sinne des § 32 Berl.G. könne bei dieser Sachlage nicht die Rede sein. Diese Ausführungen bewegen sich im wesentlichen auf dem Gebiet der Tatsachenwürdigung und sind insoweit der Nachprüfung seitens des Revisionsgerichts entzogen. Einen Rechtsirrtum lassen sie nicht erkennen. Die Klägerin hat die Korrekturbogen des ihr übersandten Manuskriptteils unstreitig am 22. März dem Beklagten zugeschickt, also etwa 6 Wochen von dem Empfange des Manuskripts bis zur Zusendung der Korrekturbogen verstreichen lassen. Das Berufungsgericht hat hierin eine Verzögerung

der Drucklegung nicht erblickt, namentlich im Hinblick darauf, daß das Manuskript in Teilen zu liefern war und der Beklagte von den für das Werk in Aussicht genommenen etwa 20 Bogen erst etwa 6 eingeschickt hatte, wiewohl die Klägerin ihn im Schreiben vom 11. Februar ersucht hatte, fortlaufend weiteres Manuskript zuzusenden, damit der Satz nicht unterbrochen zu werden brauche. Allerdings hatte der Beklagte im Schreiben vom 15. Januar der Klägerin mitgeteilt, daß ihm der baldige Beginn des Satzes erwünscht sein würde; er möchte den Band einem Gelehrten, der im März seinen 60. Geburtstag feiere, zu diesem Tage widmen und deshalb, falls der Druck bis dahin noch nicht vollendet sein würde, um rechtzeitige Überlassung einiger sauberer Abzüge des Titel- und des Widmungsblattes bitten. Daß der ganze Band im März noch nicht druckfertig vorliegen konnte, ergab sich ohne weiteres aus der Tatsache, daß der Beklagte der Klägerin außer der ersten Teilsendung kein weiteres Manuskript zur Verfügung gestellt hatte. Wenn das Berufungsgericht unter diesen Umständen eine Verzögerung der Drucklegung nicht für vorliegend erachtet hat, so kann dieser Auffassung aus Rechtsgründen nicht entgegengetreten werden, da bei Auslegung der Parteiabreden Rechtsvorschriften nicht verletzt worden sind und der Vorderrichter bei Würdigung des Sachverhalts lediglich von seinem Recht, das Verhandlungsergebnis nach freier Überzeugung zu würdigen, Gebrauch gemacht hat. Auch der Umstand, daß die Klägerin dem Beklagten das erwähnte Titel- und Widmungsblatt vor dem 60. Geburtstage des betr. Gelehrten nicht geliefert hat, kann nicht als Unterlassung der vertragsmäßigen Vervielfältigung angesehen werden. Denn es ist unstreitig, daß der Beklagte den Entwurf des Titel- und Widmungsblattes der Klägerin nicht einmal zum Druck gesandt hat. Da hiernach schon die erste Voraussetzung für die Anwendbarkeit des § 32 Berl.G., die nicht vertragsmäßige Vervielfältigung des Werkes, vom Berufungsgericht in bedenkenfreier Weise verneint worden ist, bedarf es keines Eingehens auf die vom Vorderrichter aus tatsächlichen Erwägungen gleichfalls verneinte Frage, ob der Beklagte, wenn das Werk nicht rechtzeitig vervielfältigt worden wäre, ein besonderes Interesse daran gehabt hätte, sofort ohne vorherige Fristsetzung vom Vertrage zurückzutreten.

2.

Endlich macht die Revision geltend, daß der Beklagte das Recht gehabt habe, sich ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist wegen wichtiger Gründe vom Vertrage loszusagen. In rechtlicher Hinsicht verweist sie auf RGZ. Bd. 79 S. 160, wo für langfristige Verlagsverträge ausgeführt worden ist, daß sie, wie es die Natur derartiger Verhältnisse mit sich bringe, aus wichtiger Ursache gelöst werden könnten, wenn ihre Fortsetzung nach den besonderen Umständen des Falls den Beteiligten nicht mehr zugemutet werden könne. An diesem Rechtsgrundsatz ist auch jetzt festzuhalten. In tatsächlicher Hinsicht steht dem Beklagten aber kein Grund zur Seite, der ihn zur einseitigen Auflösung des vertraglichen Bandes berechtigen könnte. Durch den Briefwechsel vom 15./17. Januar 1924 sind die Parteien über die Veranstaltung der neuen Auflage vollständig einig geworden. Die Einigkeit bestand auch noch, als der Beklagte mit Schreiben vom 6. Februar 1924 den ersten Manuskriptteil der Klägerin zusandte und diese mit Schreiben vom 11. Februar 1924 den Empfang bestätigte. Einen Grund zur Auflösung des Vertrags könnte der Beklagte daher nur aus Umständen herleiten, die sich nach dem Empfang des letzt erwähnten Schreibens herausgestellt haben. Gründe aus älterer Zeit, namentlich solche, die sich auf Unstimmigkeiten zwischen den Parteien gelegentlich der Herausgabe früherer Auflagen beziehen, könnten nur zur Unterstützung derjenigen Ursachen herangezogen werden, die sich auf Ereignisse aus der Zeit nach dem 11. Februar stützen. An solchen neuen Vorkommnissen, auf die der Beklagte sich berufen könnte, fehlt es aber gänzlich. Wie das Berufungsgericht festgestellt hat, ist der Grund einer nicht vertragsmäßigen Vervielfältigung des Manuskripts zu verwerfen. Ebenso hat das Berufungsgericht aus rein tatsächlichen Erwägungen den Umstand für unerheblich erachtet, daß das Werk nicht bis zum 60. Geburtstage des Gelehrten fertig war, dem es vom Beklagten gewidmet werden sollte. Zutreffend weist das Berufungsgericht darauf hin, daß diese Fertigstellung nicht Vertragsbestimmung

mung war und von der Klägerin infolge des Verhaltens des Beklagten, der nur einen Teil des Manuskripts eingesandt hatte, überhaupt nicht verwirklicht werden konnte. Sonst könnte aus der Zeit nach dem 11. Februar nur noch der Umstand in Betracht kommen, daß das Verhältnis der Parteien im Laufe des Rechtsstreits stark erschüttert worden ist und denjenigen Grad von gegenseitigem Vertrauen vermissen läßt, der für einen Verlagsvertrag von langer Dauer zwischen Verleger und Verfasser dringend erwünscht ist. Die Schuld an der Zuspitzung der persönlichen Beziehungen während des Rechtsstreits trifft aber den Beklagten, der sich nicht gescheut hat, in Schriftsätzen, besonders in der Berufungsbegründung, schwere Beleidigungen gegen die Klägerin zu richten. Aus seinem eigenen schuldhaften Verhalten kann der Beklagte kein Recht herleiten, sich gegen den Willen der Klägerin vom Verträge loszusagen.

Hiernach versagen die sämtlichen Angriffe der Revision. Da das Berufungsurteil auch im übrigen die Verletzung einer Gesetzesvorschrift nicht erkennen läßt, so ist die Revision, mit der Kostenfolge aus § 97 ZPO., als unbegründet zurückzuweisen.

gez. Reichert. Katuhn. Piezder. Dr. Krauß. Dr. G. Müller.

Gutachten der Rechtsauskunftsstelle des Deutschen Verlegervereins.

Lagergeldanspruch der Druckerei.

Frage: Kann eine Druckerei von den bei ihr eingelagerten Borräten eines Verlages ohne weiteres Lagergeld vom Verlag beanspruchen?

Wenn der Verlag, wie er nicht zu bestreiten scheint, der Druckerei die Arbeiten auf Grund der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen im deutschen Buchdruckgewerbe erteilt hat, so sind diese Bedingungen maßgebend. Der Punkt 15 dieser Bedingungen besagt, daß das Auflagernehmen von Druckarbeiten nur nach vorheriger Vereinbarung erfolgt und mit einem der Arbeit und dem erforderlichen Raume entsprechenden Betrage besonders zu vergüten ist.

Auflagernehmen von Druckarbeiten liegt dann vor, wenn der Verlag an die Druckerei das Ansuchen stellt, fertiggestellte Druckarbeiten, die an sich zur Ablieferung kommen können, weiter aufzubewahren. Kommt die Druckerei diesem Verlangen nach, so ist damit der Aufbewahrungsvertrag zustande gekommen, und von diesem Zeitpunkt an besteht die Verpflichtung, Lagergeld zu zahlen.

Der Umstand, daß die Druckerei im vorliegenden Falle auch das Binden der Bücher übernommen hat, ändert nach meinem Dafürhalten an dieser Rechtslage nichts. Es kann nicht daraus gefolgert werden, daß für diese Bindearbeit die zwischen den Parteien vereinbarten Lieferungsbedingungen außer Kraft gesetzt sind.

Ist eine Vereinbarung nicht auf Grund der Lieferungsbedingungen zustande gekommen, haben die Bedingungen nicht dem Verleger vorgelegen, und ist auf sie bei Beginn oder während der Geschäftsverbindung nicht Bezug genommen worden, so würde trotzdem ein Lagergeldanspruch als bestehend mindestens von dem Zeitpunkt an angenommen werden müssen, zu dem die Aufbewahrung der hergestellten Druckarbeiten über den Rahmen des übernommenen Werkvertrages hinausgeht.

Man hat in ähnlichen Fällen allerdings schon den Standpunkt vertreten, daß der Drucker diese Aufbewahrung vornimmt in der Hoffnung, dadurch die Kundschaft des Verlages zu erhalten. Es kann zugegeben werden, daß eine solche Gestaltung des Falles möglich ist, regelmäßig wird aber § 354 BGB. in Frage kommen, wonach ein Kaufmann, der für einen anderen Kaufmann Sachen aufbewahrt, Lagergeld nach den an dem Orte üblichen Sätzen fordern kann.

Leipzig, den 23. Dezember 1924.

Justizrat Dr. Hillig.

Korrekturrecht und Korrekturpflicht des Verfassers.

Frage: Wie hat sich der Verleger zu verhalten, wenn ein Verfasser, der nach dem Verlagsvertrag verpflichtet ist, alle Korrekturen des Werkes mit Ausnahme der Hauskorrektur zu lesen, trotz Übersendung der Fahnen die Korrektur nicht ausführt?

Eine Korrekturpflicht des Verfassers besteht nach dem Verlagsrechtsgesetz nicht. Dahinzielende Anträge des Ausschusses im Börsenverein und der Musikalienhändler bei Beratung des Gesetzes wurden ebenso abgelehnt, wie ein dahinzielender Antrag in der Reichstagskommission. § 20 BGB. bestimmt deshalb, daß der Verleger für die Korrektur zu sorgen und einen Abzug rechtzeitig dem Verfasser zur

Durchsicht vorzulegen hat. Nach Absatz 2 des § 20 gilt der Abzug als genehmigt, wenn der Verfasser ihn nicht binnen einer angemessenen Frist dem Verleger gegenüber beanstandet. Einer Friststellung des Verlegers bedarf es hierzu nicht. Die Frist läuft ohne weiteres vom Tage der Übersendung des Korrekturabzugs. Was als angemessene Frist anzusehen ist, entscheidet der einzelne Fall. Nach Ablauf der Frist gilt aber der Abzug in der vorliegenden Gestalt als genehmigt, und der Druck kann beginnen. Allerdings hat in einem solchen Fall auch dann noch der Verfasser das Recht, nach § 12 BGB. bis zur Beendigung derervielfältigung Änderungen an dem Werke vorzunehmen. Jedoch sind diese Änderungen nur insoweit zulässig, als durch sie nicht ein berechtigtes Interesse des Verlegers verletzt wird. Vgl. § 12 Abs. 1. Wann eine solche Verletzung vorliegt, ist nur nach dem einzelnen Fall zu beurteilen. Wesentlich ist es, ob die Stellung des Verlegers dadurch geschäftlich verschlechtert wird, z. B. wenn das Werk infolge vielfacher, bei der Korrektur nachmals vorgenommener Änderungen wesentlich später erscheint, als beabsichtigt ist, oder wenn das Buch durch die Änderungen einen erheblich größeren Umfang erhält oder in seinem Charakter verändert wird. Nicht als Verletzung der verlegerischen Interessen sind anzusehen die durch die Änderungen verursachten Mehrkosten. In dieser Beziehung gilt § 12 Abs. 3, wonach der Verfasser, der nach dem Beginn derervielfältigung Änderungen vornimmt, die das übliche Maß übersteigen, verpflichtet ist, die hieraus entstehenden Kosten zu ersetzen. Die Bestimmung des Absatzes 3 wird also jedenfalls dann eintreten, wenn der Verfasser zunächst beharrlich auf die Übersendung des Abzugs geschwiegen oder die Korrektur nicht vorgenommen hat, der Verleger infolgedessen berechtigterweise mit dem Druck begonnen hat und nun erst der Verfasser seine erheblichen Änderungswünsche kundgibt. In einem solchen Fall wird auch § 12 Abs. 1 Ziff. 3, Verletzung eines berechtigten Interesses des Verlegers, Platz zu greifen haben.

Im vorliegenden Fall hat der Verfasser vertraglich das Lesen aller Korrekturen mit Ausnahme der Hauskorrektur übernommen, während andererseits Änderungen und Korrekturen im fertiggestellten Satz dem Verfasser nicht zur Last fallen, sondern den Herstellungskosten zugerechnet werden. Hier handelt es sich um eine positive Verpflichtung des Verfassers, deren Erfüllung der Verleger verlangen kann. Erfüllt der Verfasser seine Verpflichtung trotz Aufforderung nicht, so kann der Verleger die Korrekturen durch einen anderen besorgen lassen, wobei jedoch zu beachten ist, daß sachliche Änderungen an der Handschrift durch den Dritten nicht vorgenommen, sondern nur offensibare Unrichtigkeiten verbessert werden können. Es steht aber außerdem dem Verleger das Recht zur Seite, die an sich druckfertige Handschrift, ohne die Korrektur des Verfassers abzuwarten, zu veröffentlichen, weil der dem Verfasser vorgelegte Korrekturabzug nach Ablauf der Frist als genehmigt gilt. Des endgültigen Imprimaturs des Verfassers bedarf es also nicht. Der Verleger hat an diesem Imprimatur kein Interesse, da der Abzug nach Ablauf der Frist als genehmigt gilt.

Trotz der ausdrücklichen Vertragsbestimmung, daß Änderungen und Korrekturen am fertiggestellten Satz dem Verfasser nicht zur Last fallen, wird auch in diesem Falle der Verleger infolge des schuldhaften Verhaltens des Verfassers berechtigt sein, diese nachträglichen Kosten von dem Verfasser ersetzt zu verlangen. Dies folgt aus der Lehre über den schuldhaften Bezug.

Der Verleger kann aber auch das Werk unverändert drucken lassen, ohne daß ein Dritter die Korrektur vornimmt. Denn der Abzug gilt als genehmigt. Obendrein hat nach dem Vertrag im vorliegenden Fall der Verleger sogar das Recht, die frühere Auflage unverändert neu zu drucken. Dieser Weg wird jedenfalls im vorliegenden Fall der einfachste sein.

Leipzig, den 2. Juni 1925.

Justizrat Dr. Hillig.

Dauer eines Vertragsverhältnisses.

Frage: Ist ein Verfasser, welcher in einem Verlag »gesammelte Werke« eines anderen Verfassers herausgegeben hat, berechtigt, in einem zweiten Verlag die Herausgabe der Werke desselben Schriftstellers zu übernehmen, obwohl die von ihm zuerst veranstaltete Ausgabe noch nicht vergriffen ist?

Zwischen dem anfragenden Verlag und dem Herausgeber von Werken eines Schriftstellers schwebt ein Rechtsstreit, der durch Urteil des zuständigen Oberlandesgerichts zugunsten des Herausgebers dahin entschieden worden ist, daß der Herausgeber berechtigt sein soll, vom 1. Januar 1923 ab eine Gesamtausgabe von . . . Werken eines Schriftstellers, welche in einem anderen Verlage als dem anfragenden erscheinen würden, als verantwortlicher Herausgeber zu zeichnen.

Das Urteil des Oberlandesgerichts erkennt auf Grund des vorliegenden Gutachtens des gehörten gerichtlichen Sachverständigen den Grundsatz als richtig an, daß der Herausgeber eines literarischen

Wertes, der für seine Tätigkeit als Herausgeber von dem Verlag, in dem das Werk zuerst erscheint, einen Pauschalbetrag als Honorar erhält, stillschweigend darauf verzichtet, das Werk unter seinem Herausgeber-Namen erscheinen zu lassen, solange die erste Ausgabe sich im Buchhandel befindet und der erste Verlag befugt ist, Neuauflagen des Werks zu veranstalten. Bemerkenswert ist allerdings, daß das Urteil den zweiten Halbsatz, der die Befugnis des Verlags zur Veranstaltung neuer Auflagen des Wertes als Voraussetzung für die gezogene Schlussfolgerung aufstellt, wegläßt. Daraus ist zu entnehmen, daß das Gericht diesen Satz nicht als wesentlich ansieht. Ich bin anderer Ansicht.

Trotz der Anerkennung dieses Satzes kommt aber das Oberlandesgericht zu einem dem Verlage ungünstigen Ergebnis auf der Grundlage der besonderen Verhältnisse des Falles.

Das Urteil stellt nämlich fest, daß die Anwendung dieses Satzes nach den besonderen Verhältnissen des Falles gegen Treu und Glauben im Verkehr verstoßen würde, weil seit dem Erscheinungsjahre der Ausgabe »für die Beurteilung und Würdigung des herausgegebenen Verfassers aus neuen Forschungen und neu eröffneten Gesichtspunkten sowie Umwertendes hervorgetreten sei, daß ein in diesem Forschungs- und Geschichtskreise lebender und stetig arbeitender Schriftsteller, wie der Herausgeber, den inneren Zwang fühlen muß, dieser veränderten literarischen Situation durch eine Neuauflage Rechnung zu tragen ...«, und in Anbetracht der gestörten Verhältnisse der Parteien zueinander, an deren Störung dem Verlag Schuld gegeben wird, die Veranstaltung dieser Neuauflage im ursprünglichen Verlag dem Verfasser billigerweise nicht zugemutet werden könne.

Es handelt sich bei diesen Ausführungen zunächst um tatsächliche Feststellungen des erkennenden Gerichts, die nach gesetzlicher Regel der Prüfung des Reichsgerichts entzogen sind. Dessen ungeachtet wird das Reichsgericht zu untersuchen haben, ob die tatsächlichen Feststellungen in rechtlicher Beziehung von dem Untergericht zutreffend beurteilt worden sind. Diese Untersuchung muß nach meiner rechtlichen Überzeugung mit ziemlicher Gewißheit zu einer Aufhebung des Urteils führen.

Das Oberlandesgericht führt zunächst ganz zutreffend aus, daß das zwischen dem Verlag und dem Herausgeber bestehende Vertragsverhältnis noch nicht erloschen sei.

Der gewählten Begründung, die sich auf §§ 32, 30 des Gesetzes über das Verlagsrecht vom 19. 6. 1901 stützt, wonach der Verfasser dem Verlag eine angemessene Frist mit der Erklärung hätte bestimmen müssen, daß er nach dem Ablauf der Frist die Leistung ablehne, bevor er zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt gewesen wäre, trete ich allerdings nicht bei. Der angezogene Paragraph 32 behandelt die Rechte des Verfassers zum Rücktritt bei nicht vertragsmäßiger Vervielfältigung oder Verbreitung des Werkes. Beides steht hier nicht in Frage. Aber im Endergebnisse ist dem Gericht zuzugeben, daß der Vertrag nach den getroffenen tatsächlichen Feststellungen als noch bestehend anzusehen ist. Der Verfasser hat nichts getan, um den Vertrag zu lösen. Solange aber der Vertrag besteht, übt er seine Wirkung auf die Vertragsparteien aus. Die Parteien sind mit anderen Worten an den Vertrag gebunden. Es ist rechtlich nicht angängig, eine der wesentlichsten Funktionen des Vertrages unter Berufung auf die Bestimmungen über Treu und Glauben außer Kraft zu setzen.

Ob der Verfasser noch andere, als die vom Gericht irrtümlich erwähnten Möglichkeiten hat, den Vertrag aufzuheben, steht hier nicht zur Behandlung. Es genügt für die Aufhebung des Urteils, daß die rechtliche Subsumtion des Tatbestandes nicht haltbar ist.

Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß dem Reichsgericht eine gewisse Freiheit in der Behandlung der Frage, ob tatsächliche Feststellungen der unteren Instanz der Nachprüfung in rechtlicher Hinsicht unterliegen, gegeben ist. Wenn mit Treu und Glauben gearbeitet wird, ist die Gefahr, daß das Reichsgericht sich zurückhält und der 2. Instanz freie Bahn läßt, besonders groß.

Ich kann deshalb eine Gewähr für den Erfolg der Revision nicht übernehmen.

Leipzig, den 24. April 1925.

Justizrat Dr. Hillig.

Verfilmungsrecht.

Frage: Hat ein Verlag, der von einem Verfasser gegen eine einmalige Abfindung »alle Urheber- und Eigentumsrechte für die deutsche Ausgabe« eines Buches für alle Zeiten im November 1910 erworben hat, auch das Recht der Verfilmung des Wertes erworben?

Nach § 14 Ziffer 5 des UG. in der Fassung der Novelle vom 22. Mai 1910 verbleiben im Falle der Übertragung des Urheberrechts, sofern nicht ein anderes vereinbart ist, dem Urheber seine ausschließlichen Befugnisse für die Benutzung eines Schriftwerkes zum Zwecke

der kinematographischen Wiedergabe. Der Vertrag zwischen Verlag und Urheber ist nach dem Inkrafttreten der Novelle (9. September 1910) abgeschlossen, sodas die Streitfrage, ob auf Verträge, die vor dem Inkrafttreten der Novelle abgeschlossen waren, die neue Bestimmung wirke, nicht in Frage kommt. Der Erwerb des Verfilmungsrechtes bei Übertragung des Urheberrechts setzt also regelmäßig eine dieses Recht bezeichnende Vertragsabmachung voraus. Fehlt eine solche, so ist zwar der Fall denkbar, daß aus der Fassung des Vertrages oder aus den begleitenden Umständen die Absicht der Parteien gefolgert werden kann, das Vervielfältigungsrecht dem Verleger zu übertragen. Jedoch genügt eine Vertragsbestimmung wie die vorliegend angegebene nicht, um die Übertragung als stillschweigend gewollt anzunehmen. Ich komme daher in Ermangelung der Kenntnis besonderer, den Vertragsabschluß begleitender Umstände zu dem Schluss, daß das Verfilmungsrecht nicht mit auf den Verlag übergegangen ist. Vgl. auch Büchler, Die Übertragung des Urheberrechts 1925, S. 35 ff. Leipzig, den 12. Mai 1925. Dr. Hillig, Justizrat.

Verfügungsrecht des Konkursverwalters über Bücherbestände der Masse und Verpflichtung der Konkursmasse, Honorar für veräußerte Bestände zu zahlen.

Frage: Darf ein Konkursverwalter die bei einem auswärtigen Auslieferer lagernden Bücherbestände verschiedener Verfasser ohne Zustimmung der Verfasser im ganzen an einen Wiederverkäufer veräußern, wenn in den Verlagsverträgen die Bestimmung enthalten ist, daß eine Veräußerung des Verlagsrechtes bzw. der Restauflage nur mit Zustimmung des Verfassers erfolgen dürfe, und sind im Falle einer solchen Veräußerung Verfasserhonorare von den einzelnen Büchern nicht von der Konkursmasse, sondern — wenn überhaupt — von dem Käufer zu bezahlen?

I. Der Konkursverwalter, der — wie aus der Anfrage hervorzugehen scheint — die Erfüllung eines Verlagsvertrages übernommen hat, hat den Verlagsvertrag in vollem Umfang zu erfüllen. Ist nach dem Verlagsvertrag die Übertragung der Rechte aus dem Verlagsvertrag unzulässig, so bleibt dem Konkursverwalter nur die Möglichkeit, das Werk selbst zu vervielfältigen und zu verbreiten. In den fraglichen Verträgen ist nicht nur eine Veräußerung des Verlagsrechtes an die Zustimmung des Verfassers geknüpft, sondern auch der Restauflage.

Der Begriff »Restauflage« hat nach meiner Erfahrung keine spezifisch verlagsrechtliche Bedeutung. Insbesondere kann ich nicht zugeben, daß der Begriff »Restauflage« etwas anderes bedeute als Auflagenreste. Keiner der von mir zu Rate gezogenen zahlreichen älteren und neueren Kommentare über das Verlagsrechtsgesetz nimmt von einem solchen Unterschied Notiz. Auch die alte Verlagsordnung für den deutschen Buchhandel von 1893 kennt einen solchen Unterschied nicht. Der Begriff »Restauflage« kann aber auch, wenn man seine Bedeutung im Rahmen des abgeschlossenen Verlagsvertrages untersucht, nichts anderes als »Restbestände« oder »Auflagenreste« bedeuten.

Der Verfasser, der mit einem Anteil am Ladenpreise als Honorar an der ordnungsgemäßen Verbreitung des Wertes ein besonderes Interesse hat, will mit der Notwendigkeit seiner Zustimmung zur Veräußerung ganzer Restauflagen verhindern, daß seine Honoraransprüche geschmälert werden, weil bei einem solchen Verkauf ein Ladenpreis nicht erzielt wird, selbst wenn es sich nicht bei dem Verkauf um eine Verrentung im technischen Sinne handeln sollte, bei welcher der Erwerber dem veräußernden Verleger gegenüber eine Verbreitungsverpflichtung nicht übernimmt. Das Recht der Verrentung hat man dem Verleger, der durch eine besondere Vertragsbestimmung, wie die vorliegende, an die Zustimmung des Verfassers nicht gebunden ist, selbst dann gegeben, wenn das Verfasserhonorar in einem Anteil am Absatz oder Gewinn besteht, so das Landgericht Leipzig, Gewerbli. Rechtsschutz und Urheberrecht 1909 Seite 213; anderer Ansicht das Kammergericht in Leipziger Zeitschrift 1912 Seite 713. Diese Folgen hat also der Verfasser jedenfalls durch den Vertrag ausschließen wollen.

Veräußert der Konkursverwalter ohne Zustimmung des Verfassers die Restauflage des Wertes oder Auflagenreste, so begeht er zwar keine Verlagsrechtsverletzung, er verstößt aber gegen den Verlagsvertrag und macht sich schadenersatzpflichtig. Dagegen wird der Erwerber der Auflagenreste oder der Restauflage an der Verbreitung der erworbenen Exemplare nicht gehindert.

II. Die Verpflichtung, Honorar zu zahlen, geht auf den Erwerber der Restbestände nicht über. Dieser erwirbt nicht das Verlagsrecht, wie § 36 Abs. 2 des UG. vorsieht, sondern nur die Bestände als solche. Die Konkursmasse bleibt also für die Verfasserhonorare sowohl wie

für etwaige Schadenerschaftsprühe der Verfasser haftpflichtig, wobei zu bemerken ist, daß es sich in diesem Falle um Ansprüche handelt, welche auf Handlungen des Konkursverwalters gegründet sind, also um sogenannte Masseschulden.

Daß die Konkursmasse nach § 36 Abs. 2 des BG. auch bei Veräußerung von Verlagsrechten dem Verfasser wie ein selbstschuldnerischer Bürge haftbar ist, wenn der Erwerber des Verlagsrechts die Verpflichtungen dem Verfasser gegenüber nicht erfüllt, und daß bei Aufhebung des Konkursverfahrens diesfalls die aus dieser Haftung sich ergebenden Ansprüche des Verfassers gegen die Masse sicherzustellen sind, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

III. Für dasjenige, was der Konkursverwalter während des Konkurses durch den Kommissionär abgesetzt hat, hat der Konkursverwalter dem Verfasser das vertragmäßige Honorar, nämlich 10% vom Ladenpreis, zu zahlen, selbst wenn er die Exemplare dem Zwischenhändler billiger abgegeben haben sollte. Die Forderung des Verfassers aus diesen Verkäufen ist Masseschuld und in voller Höhe aus der Konkursmasse zu bezahlen.

Leipzig, den 27. November 1925.

Justizrat Dr. Hillig.

Ergänzung zu meinem Gutachten vom 27. November 1925.

(Siehe vorstehend.)

Es werden folgende neue Fragen an mich gestellt:

1. Bedarf ein Konkursverwalter zum Verkauf der beim Kommissionär lagernden Bücherbestände, die aber keineswegs die Restauflage darstellen, sondern nur einen geringen Bruchteil derselben, jeweils der Zustimmung der einzelnen Verfasser?
2. Falls auf diesen zu verkaufenden Beständen noch Honorarforderungen ruhen, ist der Konkursverwalter von der Zahlung des Honorars entbunden, falls sich der Käufer seinerseits verpflichtet, diese Honorare an die betreffenden Autoren zu zahlen?

Zu diesen Fragen bemerkt der Anfragende noch folgendes:

Er hat als Konkursverwalter die Erfüllung der Verlagsverträge nicht übernommen, vielmehr dahingehende Anfragen der Autoren unbeantwortet gelassen. Er hat auch die Verlagsrechte als solche nicht übertragen, sondern er will lediglich die in Leipzig lagernden Bücher als solche für die Konkursmasse en bloc verwerten.

Zu Frage 1:

Nach § 36 des BG. finden, wenn über das Vermögen des Verlegers der Konkurs eröffnet wird, die Vorschriften des § 17 der Konkursordnung auch dann Anwendung, wenn das Werk bereits vor der Eröffnung des Verfahrens abgeliefert worden war. Der § 17 der Konkursordnung gibt dem Konkursverwalter das Recht, einen zweiseitigen Vertrag, der zur Zeit der Konkurseröffnung von beiden Vertragsparteien nicht oder nicht vollständig erfüllt ist, an Stelle des Gemeinschuldners den Vertrag zu erfüllen und die Erfüllung von dem anderen Teile zu verlangen. Dieses Recht wird durch § 36 des BG. auch auf den Fall ausgedehnt, daß der Verfasser seinerseits bereits vollständig erfüllt hat, wenn also nach Übergabe des Manuskripts die Vervielfältigung bereits beendet ist und die Verbreitung des Werkes begonnen hat, und das Recht des Konkursverwalters erlischt erst mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses.

Nun schreibt der Anfragende ausdrücklich, daß er die Erfüllung der Verlagsverträge nicht übernommen und auf dahin zielende Anfragen von Verfassern geschwiegen habe.

Damit sind die Rechtsfolgen des Absatz 2 des § 17 der Konkursordnung eingetreten. Nach dieser Bestimmung muß der Verwalter auf Erfordern des Verfassers diesem ohne Verzug erklären, ob er die Erfüllung verlangen will. Unterläßt er dies, so kann er auf Erfüllung nicht bestehen. Damit erlischt der Verlagsvertrag und damit das Verlagsrecht. Weder der Verleger noch der Konkursverwalter können von da ab das Verlagswerk vervielfältigen und verbreiten.

Der Konkursverwalter hat also im vorliegenden Falle sich seiner Rechte durch sein Stillschweigen wenigstens gegenüber denjenigen Verfassern begeben, die ihn zur Erklärung, ob er den Verlagsvertrag erfüllen wolle oder nicht, aufgefordert haben.

Damit erlischt auch die Befugnis des Konkursverwalters, wie auch des Gemeinschuldners, nach Aufhebung des Konkurses über die Bestände der Bücher zu verfügen. Die Bestände können weder en bloc noch im einzelnen für Rechnung der Konkursmasse verkauft werden.

Soweit der Konkursverwalter sich durch Stillschweigen auf Anfragen der Verfasser keines Wahlrechts noch nicht begeben hat, ist er selbstverständlich nicht gehindert, vorhandene Bücher in den durch den Verlagsvertrag ihm gezogenen Grenzen zu veräußern. Gegen partiiellen Verkauf, soweit es sich eben nicht um Auflagenreste oder um Restauflagen handelt, bestehen keine Bedenken. Selbstverständlich muß der Konkursverwalter in diesen Fällen auch die Ansprüche der Verfasser auf Honorar als Masseschulden erfüllen.

Die Auffassung des Gemeinschuldners, daß er nach Aufhebung des Konkurses wieder über die Verlagsrechte und Bestände verfügen kann, ist unzutreffend, soweit nach den obigen Ausführungen das Verlagsrecht und der Verlagsvertrag erloschen sind. Die Bücher sind unverwertbar.

Zu Frage 2:

Für Honoraransprüche der Verfasser bleibt die Konkursmasse bei vertragmäßigen Verkäufen dem Verfasser haftbar. Eine Abmachung des Konkursverwalters mit dem Käufer, daß dieser sich verpflichtet, das Honorar an den Verfasser zu zahlen, berührt das Recht des Verfassers nicht; es müßte denn sein, daß er, um seine Zustimmung befragt, sich mit dieser Abmachung einverstanden erklärt und die Konkursmasse aus der Verbindlichkeit entläßt. Die subsidiäre Haftung der Konkursmasse im Sinne des § 36 Abs. 1 des BG. tritt lediglich bei Veräußerung der Rechte des Verlegers, also des Verlagsrechts, oder bei Übertragung der Rechte aus dem Verlagsvertrag in Kraft.

Leipzig, den 8. Dezember 1925.

Justizrat Dr. Hillig.

Eigentumsvorbehalt bei Kauf.

Frage: Hat der einseitig vom Verkäufer auf die Rechnung gesetzte Vorbehalt des Eigentums an der Ware bis zu deren völliger Bezahlung die Wirkung, den Eigentumsübergang zu hindern?

Durch den Kaufvertrag wird der Käufer zur Zahlung des Kaufpreises, der Verkäufer zur Übergabe der Sache und Eigentumsübertragung auf den Käufer verpflichtet. Erfüllt ist also in der Regel der Vertrag erst, wenn auch das Eigentum auf den Käufer übergegangen ist.

Dieser Eigentumsübergang wird vollzogen durch Übergabe der Sache und Einigung der Kontrahenten darüber, daß das Eigentum auf den Käufer übergehen soll. Erklärt daher der Verkäufer vor oder bei der Übergabe der Sache, daß er sich das Eigentumsrecht an dieser vorbehalte, so kommt damit zum Ausdruck, daß die zur Eigentumsübertragung erforderliche Einigung nicht vorhanden ist, und daß in folgedessen der Verkäufer Eigentümer bleibt — ganz gleichgültig, ob der Käufer hiermit einverstanden ist oder nicht. Mangels Einigung kann das Eigentum nicht auf den Käufer übergehen.

Die verkaufte Sache bleibt also, solange der Vorbehalt nicht widerrufen bzw. durch Eintritt der Bedingung des § 455 BGB (Zahlung des vollständigen Kaufpreises) erledigt ist, im Eigentum des Verkäufers und damit im Falle des Konkurses aussonderungsfähig. Durch Veräußerung der Sache macht sich der Käufer objektiv der Unterschlagung (§ 146 StrGB.) schuldig.

Die Erklärung, sich das Eigentum vorbehalten zu wollen, kann als einseitige auch auf die der übersandten Ware beigegebene Rechnung aufgedruckt werden, oder in einem Begleitbrief erfolgen.

Notwendig ist nur, daß die Ware nicht schon vor dem Eingang der Erklärung des Eigentumsvorbehalts beim Käufer an diesen gelangt ist. Diesfalls ist die Übergabe mit der vorbehaltlosen Übersendung der Ware erfolgt.

Der Verkäufer kann sich dem gegenüber nicht darauf berufen, daß er gar nicht den Willen, Eigentum zu übertragen, gehabt habe.

Die Anfrage geht in ihren Ausführungen um den Kern der Frage herum. Sie behandelt sie von dem Standpunkte aus, wann der obligatorische Kaufvertrag zustande gekommen ist, ob Stillschweigen als Einverständnis gilt, ob sich der Käufer den mit ihm vorher nicht vereinbarten Eigentumsvorbehalt gefallen lassen muß usw. Alle diese Fragen haben aber mit der zur Beantwortung stehenden Frage, ob der einseitige Vorbehalt des Verkäufers die Wirkung hat, den Übergang des Eigentums auf den Käufer zu verhindern, nichts zu tun.

Ob ein gültiger Kaufvertrag zustande gekommen ist, wenn sich der Verkäufer das Eigentumsrecht vorbehält, wird stets nach Lage des Einzelfalles zu entscheiden sein.

Leipzig, den 30. November 1925.

Justizrat Dr. Hillig.

Verantwortlich für diese Mitteilungen: Detlef Gudemann, Geschäftsführer des Deutschen Verlegervereins, Leipzig.